1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 230. Morgen-Ausgabe. Freitag, den 18. Mai. 48. Jahrgang. 1900.

(2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Auf Grünweide.

Roman von H. Falmé-Faysen.

„Ja, wenn er das leidet. Wie steht's denn augenblicklich?"

„O, die alte Geschichte. Er macht Gold und schreibt darüber, bis der Schlaf kommt und ihm die Feder aus der Hand fällt. Ich fürchte nur die Nacht — nach solchem Anfall folgen immer die bösen Träume —"

„Und gewöhnlich ein heftiger Paroxismus; ja, ja, so ist es immer gewesen. Zur Nachtzeit komme ich deshalb hinauf und bringe die Geige mit; dann kannst Du schlafen, alter Christian, ich rufe Dich, wenn's nöthig ist."

Der Alte entfernte sich. Die Damen unterhielten sich flüsternd; als Herr Hartmann wieder zu ihnen trat, sagte Sophie:

„Wir sprechen soeben davon, was und wie viel wir Marietta von Gottfried sagen sollen."

„Nun Alles, und genau, wie es ist."

„Sie wird sich fürchten, ängstigen," meinte Sophie, „in dem Gedanken, daß da oben ein Wahnsinniger haust."

„Wie leicht können Sie solchen Eventualitäten vorbeugen," bemerkte Hermine, „sagen Sie nur — hier oben wohnt mein Bruder, ein Hypochonder. Er verläßt nie den Thurm, weil er Menschen scheut. Oben auf der Zinne ist ihm ein Garten angelegt, in dem er sich Bewegung macht und frische Luft schöpft. Durch seinen Anblick werden wir daher nicht beunruhigt, stören auch wir ihn nicht. — So wird in dem jungen Mädchen nur Mitleid, nicht Furcht erweckt." —

„Sie haben Recht," erwiderte Reimer sinnend, „wissen doch außer Christian die Domestiken und die Leute vom Gute kaum anders als das, was sie sagen, und lästig wär's, wenn sich Tante Annettens lächerliche, unbegründete Furcht auch auf das junge Kind übertrüge."

„Warum", fragte die Landräthin, „haben Sie Ihren Bruder aus der Anstalt genommen? Dort war er gut verpflegt, Sie dadurch jeglicher Last überhoben?"

„Warum? Aus Mitleid, Frau Landräthin. Aus Mitleid und Liebe. Ist Ihnen seine Vergangenheit bekannt?"

„Nur lückenhaft. „Damals," — Hermine stockte und erröthete etwas, — damals war ich bereits verheirathet und —"

„Allerdings — und die traurige Familiensache wurde möglichst geheim gehalten. Sie ist jetzt in flüchtigen Worten erzählt."

„Sie wissen, daß Gottfried und ich Zwillingsbrüder sind, die einzigen Kinder und Erben dieses Gutes, das von Urgroßvätern bis auf die Jetztzeit den Hartmanns gehörte. Man sagt, daß Zwillingskinder eine überaus zärtliche, ganz unzertrennliche Liebe verbindet. So war es auch bei uns, trotz der Verschiedenheit unserer Charaktere. Er, ein Heißsporn von Kindheit an, eine Feuerseele mit hochfliegenden Plänen und heißen Leidenschaften. Ich, ein Alltagsmensch, trocken, ernst, mit kalten Sinnen. Ihn trieb es hinaus in die Welt, mich hielt die Scholle fest, Vaterland genannt. Aber in einem trafen sich unsere Seelen, in der Musik. Meine Geige klagte, als er fortzog, er, mein schöner, kräftiger Zwillingsbruder und weinte, als ein grauer, müder, wahnsinniger Mann zurückkehrte. — Wenn da oben im Thurme die Geister der Vergangenheit erwachen und im vergeblichen Ringen mit Wahrheit und Irrsinn den furchtbaren Kampf kämpfen, dann sind es diese Töne, die sänftigen, was sonst nur körperlicher Zwang vermochte. — Sie werden fragen, was für Gewalten diesen scharfen, leuchtenden Geist zerstören konnten. — Eine unbändige leidenschaftliche, verfehlte Liebe! Ich weiß dies aus Papieren, denen er die Gluth seiner Empfindungen anvertraut, und Tonelli, sein unzertrennlicher Freund, erzählte davon. Diese verhängnißvolle Bekanntschaft mit dem Grafen Erich, Gottfrieds Studiengenossen und späterem Freunde, veranlaßte die naturwissenschaftliche Reise in den Süden. Der Graf, ein Sammler und Alterthumsforscher, wußte sich den gelehrten Freund als Begleiter zu gewinnen. Der Ruf als Professor der Naturgeschichte an der Universität H. wurde deshalb abgelehnt, und die Reise unternommen; des Orients Wüsten, Meere und Inseln durchschweift und Reiseschilderungen und gelehrte Aufsätze befestigten den Ruhm seiner Feder. Da trat diese verderbenbringende Liebe in sein Leben. Eine furchtbare Gemüthserschütterung ging jenem verheerenden Meeressturme voraus, in dem das Schiff, auf welchem die Rückfahrt nach Italien unternommen wurde, seinen Untergang fand und ihm den denkenden Geist in wenigen Stunden raubte. Den Körper rettete Tonellis starker Arm, sein Geist aber ging verloren, unrettbar, für immer, wie die Aerzte sagen. Drunten in der Tiefe des Meeres irrt er umher. Die letzten Augenblicke, bevor ihn die Wellen verschlangen, greifen in diese irren Ideen hinein. Die furchtbare Verwirrung auf dem Schiffe, die verschiedenen Aeußerungen des Jammers, Schreckens, der Verzweiflung tönen darin nach. Ein Kaufmann, der mehr um sein Gold wie um sein Leben bangte, ein schönes todbleiches Mädchen, das in Todesangst seine Arme um ihn geschlungen, vor seinen Augen gerettet wird, das müssen die letzten Eindrücke gewesen sein. Dem Meere, glaubt er, ist dadurch ein Opfer entzogen, für ein Mädchen tauscht er die Geliebte und das versunkene Gold ein, damit will er sich diese erringen, glaubt sich verschmäht um Armuth. — So liegt dieser einst so lichte Geist brach, der mit Denkerschärfe die Geheimnisse der Natur zu durchdringen suchte. Unerreichbaren Phantomen jagt er nach, alchymistischen Grübeleien.

Ein Jahrzehnt ist darüber hingegangen, seit Tonelli ihn mir in diesem schrecklichen Zustande zuführte. Mehrere Jahre nahm eine Anstalt ihn auf, erst als die Aerzte ihn für ungefährlich erkannten, ließ ich den Thurm da zurechtbauen, und setzte den Alten zum Wächter über ihn.

Da haben sie das ganze verfehlte Leben eines Mannes, dessen Jugend zu den schönsten Hoffnungen berechtigte."

„Wie verschiedenartig wirkt doch Liebe," versetzte Sophie nach einer ernsten Pause, „eine glückliche veredelt in den meisten Fällen. Es ist so natürlich, daß Glück dadurch heiter und dadurch liebenswürdig macht. Was im Menschen Gutes liegt, sucht er hervorzukehren, in dem Streben gegenseitigen Gefallens. Wie anders die entsagende! Da soll sich ein Charakter bewähren. Aber wie oft ruft gerade diese Trotz, Bitterkeit, Auflehnen gegen das Schicksal hervor."

Ein schnelles Roth flog über Herminens Wangen. Prüfend suchte ihr Auge dasjenige des Gutsherrn; der aber wandte anscheinend gedankenlos den Blick fort und starrte gedankenvoll in die glimmende Kohlengluth des Ofens.

„Ich denke hierbei an Dein Mündel, Reimer," fuhr die alte Dame fort, ohne zu ahnen, daß die Worte in dem Herzen Jener eine Erinnerung erweckten, die zwar ferner Vergangenheit angehörte, dem Neffen aber ein durch sein Leben bethätigtes Anrecht gegeben hätte, ihrer Aufstellung eine glänzende Widerlegung zu geben, — „gehst Du nicht allzu rasch, allzu schroff vor?"

„In dieser Sache kann Zögern nur schaden," erwiderte Reimer schnell, und mit einem Anklang von Spott fügte er hinzu: „Einige Seufzer, einige Thränen und bald wird Alles vergessen sein."

Das Gesicht der Landräthin glühte. Mechanisch glätteten ihre Finger die Falten ihres Kleides, die blonden Wimper lagen tief gesenkt.

„Wie grausam gleichgültig Du hierüber sprechen kannst," rief Sophie eifrig, „ja man merkt, daß Du ein Junggeselle bist, der bisher nicht annähernd eine Empfindung kennen gelernt, die etwas mit wahrer Liebe gemein hat. Du hattest ganz Recht, daß Du Dich vorhin einen Mann mit kalten Sinnen nanntest."

Reimer blickte ernst auf.

„Grausam gleichgültig," wiederholte er, nicht ganz ohne Ironie. „Man lernt oft erst gereiften Alters es einsehen, wie gut es das Geschick mit uns gemeint, welches wir in der Jugend als grausam bezeichnet. Marietta Tonelli wird mir vielleicht noch einmal danken, wenn ich dies Geschick jetzt personifizire."

Es trat nach diesen Worten eine kleine Pause ein, die dadurch beendigt wurde, daß die Landräthin sich zum Aufbruch rüstete. Fräulein Sophie verließ das Zimmer, um draußen anzuordnen, daß der Schlitten vorfahre. — Reimer verfolgte schweigend die Bewegungen der jungen Frau, er sah, wie sie sich den Pelz umlegte, sich das federngeschmückte Barett auf die Flechten drückte; plötzlich wandte sie sich mit schneller Bewegung um und sagte, ihm die Hand entgegenstreckend, mit unterdrückter Erregung: „Reimer Hartmann, können — wollen Sie denn nicht vergessen?"

Endlich hatte sie seinen Blick gebannt, aber es war ein kalter, ruhiger, verweisender Blick, der seine Antwort begleitete.

„Nicht vergessen? Sie sprechen in Räthseln, Frau Landräthin. Ständen wir uns so freundschaftlich gegenüber, wenn ich nicht hätte vergessen können? Es giebt Wunden, die keine Narben hinterlassen. Ich habe einmal eine solche narbenlose Wunde empfangen und weiß daher weder moralisch noch physisch, wo dieselbe ihren Platz gehabt hat."

Eine solche Erwiderung mochte Hermine nicht erwartet haben. Die Hand, die sie ihm entgegengestreckt, ohne daß er dieselbe beachtet, glitt nieder und grub sich krampfhaft in die Falten ihres Kleides.

Aus dem blühenden Gesicht war jede Farbe gewichen, trotzdem zeigte ihre Antwort, die klar und fest über die Lippen kam, nichts von der inneren Bewegung.

„Ich danke Ihnen für dies Wort, Reimer Hartmann, es liegt für mich eine Verzeihung darin, nach der ich jahrelang geschmachtet habe."

Ueber Hartmanns Züge zuckte es spöttisch.

„Oh," sagte er, das war eine unnöthige Beunruhigung, Frau Landräthin, ich habe Ihnen nie etwas zu verzeihen gehabt."

(Fortsetzung folgt.)

Dieser Schnür-Stiefel

Dieser **Herren-Stiefel**

in Kalbleder, hocheleg. Façon, für **Mk. 9.50** per Paar.

aus ächtem gelbem oder braunem Ziegenleder für **Mk. 6.75** per Paar.

aus feinem Chevreaux mit Lackspitze, auch zum Knöpfen, für **Mk. 8.50** per Paar.

Dieser **Herren-Stiefel**

in Chevreaux für **Mk. 9.50.**

aus prima Kalbleder für **Mk. 6.75** per Paar.

Fett & Co.'s Frankfurter Schuh-Bazar

nächst der Webergasse, **38. Langgasse 38,** *nächst der Webergasse,*

beehrt sich den Eingang hervorragender Neuheiten in Schuhwaaren, besonders für Kinder, hiermit anzuzeigen. Für gutes Tragen selbst der billigsten von uns gekauften Schuhwaaren übernehmen wir die weitgehendste Garantie.

Zum Wichsen mit Lackspitzkappe für **Mk. 5.50** per Paar.

Schulstiefel

in braunem Leder für **Mk. 4.50,**
in schwarzem Wichsleder für **Mk. 3.75.**

Auf Rahmen gearbeitet, erstclassiges Fabrikat, für **Mk. 6.75** per Paar. 4861

Möbel, Betten, complete Einrichtungen

in gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.

Eigene Werkstätten. — 830 Quadr.-Mtr. Ausstellungsräume. — 25 Musterzimmer.

48. Friedrichstr. 48, nahe Schwalbacherstrasse. **Joseph Wolf,** 48. Friedrichstr. 48, nahe Schwalbacherstrasse.

2073

Wein-Versteigerung.

Dienstag, den 22. Mai cr., Morgens 11 Uhr anfangend, versteigere ich von der im Concurs befindlichen **Firma Aug. Drucker & Cie. Nachfolger, Weingroßhandlung in Erbach am Rhein,** in meinem Auctionssaale,

3. Adolphstraße 3

in Wiesbaden,

10/1 und 6/2 Stück Weißwein aus den Jahren **1893** und **1895,** ferner ca.

12,000 Flaschen

Rhein-, Bordeaux-, Dessert- u. mousirende Weine

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 218

Listen über die zur Versteigerung kommenden Weine mit Versteigerungs-Bedingungen werden auf Wunsch gratis zugesandt.

Proben vor und während der Auction.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Bad Soden am Taunus, Hotel Colloseus,

Haus 1. Ranges, 1897 vollständig renovirt, mit hübschem Garten, gegenüber dem Kurpark und Badehaus. Complete Pension von **Mk. 7.50** an. Elektr. Beleuchtung. **Bei Ausflügen nach Soden bringe meine Table d'hôte, Diners apart u. Soupers in empfehlende Erinnerung.** Genügende Räume für Pferde u. Wagen sind vorhanden. (Fa 8872) F 127

Besitzer **Friedrich Christian.**

Neu! Neu!

Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.

Erste derartige Anstalt Wiesbadens,

ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Thermalbäder. Aix Douches. Bäder. Abonnement. **Gute Pension.**

Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Grätzer Bier. Garten-Restaurant. 6477

Badhaus „Zum goldenen Ross",
Goldgasse 7.

Frankfurter Maschinenfabrik Act.-Ges.

Frankfurt a. M.

Leistungsfähigste Specialfabrik für alle Arten

Sägegatter- und Holzbearbeitungs-Maschinen

für Säge- und Hobelwerke, Bau- u. Kistenfabriken, Möbel- und Bauschreinereien, Glasereien, Fenster-Fabriken.

Compl. Einrichtungen mit Transmissionen.

Bewährte Ringschmierlager. **Feinste Referenzen.**

Bequeme Zahlungsweise.

Kataloge und Kosten-Anschläge für ernste Reflectanten frei.

Maschinen in unserer Fabrik stets im Betriebe. 2496

Grösste Auswahl in

Gelegenheits-Geschenken,

Achatwaaren etc.

Hexamer, Goldgasse 2, Laden, vis-à-vis der Häfnergasse. 5632

Neu eröffnet!

Wilh. Kraft's Milchkur-Anstalt,

Dotzheimerstrasse 65,

zeigt hiermit an, dass ihr gesammter Viehbestand **der Tuberkulinprobe** unterworfen und **kein Stück auf die Impfung reagirt hat,** worüber thierärztliches Zeugniss für jedes vorliegt. 6987

Nur Kur- u. Kinder-Milch!

Nur Original Schweizer Vieh!

Nur Trockenfütterung!

Ständige thierärztliche Ueberwachung — helle, luftige, nach den neuesten hygienischen Vorschriften erbaute Stallungen. — Der Zutritt zur Anstalt, soweit nicht Sicherung gegen Einschleppung von Seuchen eine Einschränkung nöthig macht, ist Interessenten jederzeit gestattet.

Die Milch wird in Flaschen mit Korkverschluss täglich zweimal frei Haus geliefert:

1 Liter zu 50 Pf.
½ „ „ 25 Pf. } **ohne Glas.**

Bestellungen werden (ausser in der Anstalt) bei Herrn **Erich Stephan,** Aussteuer-Magazin für Haus u. Küche, Gr. Burgstrasse 11, und bei den Milchkutschern entgegengenommen.

Wiesbaden, im Mai 1900.

W. Kraft's Milchkur-Anstalt.

Berlin, Leipzigerstr. 91

Dr. J. Schanz & Co. Patente

Rath und Auskunft kostenlos.

streng reell, billig, sorgfältig. An- und Verkauf v. Erfindungen. (C 1659) F 175

Grösstes Bettenlager

am Platze, 60 bis 90 Stück immer auf Lager.

Ph. Leudle, Möbelgeschäft, Ellenbogengasse 9, am Markt.

Laleite'sche

Waldwoll-Watte und Oel

gegen

rheumatische Leiden,

seit einem Menschenalter bewährt, empfiehlt die Alleinniederlage der Droguerie

Apotheker Otto Siebert, am Schloß. 6028

Magnum bonum, nicht blühende Frühkartoffel, billigst abzugeben. **P. Göttel,** Schwalbacherstraße 47, 1. 2724

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorräthig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

F 153

Sie werden schöner,

wenn Sie zur Hautpflege die beliebte Rowald Hahner Thermalseife benutzen. Sommersprossen, Finnen, Mitesser und andere den Teint störende Hautkrankheiten werden beseitigt, wenn zu den Waschungen regelmässig Kremels Hahner Thermalseife genommen wird. Nur auf den regelmässigen Gebrauch der Hahner Thermalseife beruht die angenehme und auch im Gebrauch stets billige Seife ist angenehm und auch im Gebrauch stets billige infolge ihrer Zusammensetzung und Güte auch bei akuten und chronischen Hautkrankheiten bei verschiedenen Art. Preis 1 Stück 75 Pfg. Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien.

In Wiesbaden zu haben bei:
E. Möbus, Drogerie.
P. A. D. Seligmann, Parf.
Med.-Drogerie „Sanitas", Mauritiusstraße 8.

(No. 489) F 192

Bional-Veilchen,
das beste, edelste und feinste Odeur, Mk. 3, 2 u. 1. 8 Tage nachhaltend. Frz. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier bei: L. Schild, Drog., Langgasse 8. F 182

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164
W. Mühler, Leipzig 41.

Einziges Radicalmittel gegen Küchenkäfer, sog. Russen u. Schwaben, Ameisen u. Grillen mit Brut.

Käuflich bei:
Backe & Eskiony, am Kochbrunnen,
A. Berling,
Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie u. Fil. Moritzstr. 9,
Ed. Brecher,
Carl Brodt, Drogerie,
Willy Graefe, Webergasse,
Otto Lilie, Drogerie Sanitas,
A. Möbus, Drogerie, Taunusstrasse 25,
C. Portzehl, Rheinstrasse,
R. Sauter, Oranien-Drogerie, Oranienstrasse,
Oskar Siebert. F 78

MÄNNER.
Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 30 Pfg.-Marken.
Es existirt nichts Aehnliches
Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 36. F 176

Grosser Räumungs-Verkauf
in
Tuchen und Buckskins.
Wegen Umzug
unterstelle ich mein
ganzes Lager zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen
zum Verkauf. 7169
Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Herren- u. Knaben-Anzügen.
Reste zum 1/3 des Preises.
Ernst Schestowitz,
6. Grosse Burgstrasse 6. 6. Grosse Burgstrasse 6.

Bewegungsstörungen in Arm und Hand beim Schreiben, Malen, Musiciren und Hantiren, sowie Musikerkrampf

Dysmelie

vor der Kur

nach der Kur

Zittern (besonders in Gegenwart Anderer) heilt schnell und sicher Julius Wolff, Taunusstr. 40, Wiesbaden. Atteste von Geheilten sowie von den Prof. Esmarch, Billroth, Nussbaum, Wagner etc. werden zugesandt.

(B. a. 2621 g.) F 124

30 Pf. Hochinteressante Broschüre: Das gewaltige Nichts! 30 Pf.
Zu kaufen in allen Buchhandlungen der Stadt. 5839

Wer seine Fussböden renovieren will, versuche
den neuen Lack
„China".
China ist bekanntlich das Land, wo der beste, d. haltbarste Lack hergestellt wird.
Die Hannoversche Zündholz-Comp. Act.-Ges. Hannover stellt, neben ihrer bedeutenden Production an Zündhölzern, in einer Sonderabtheilung Lack her, u. a. einen
neuen Fussboden-Glanzlack
„China",
dessen Urstoff aus China importiert wird. 6 prächtige Farbentöne! Käuflich bei C. W. Poths, Langgasse, Backe & Eskiony, Taunusstrasse, geg. d. Kochbrunnen.
F 72

Aureol-Haarfarbe
von Dr. Ernst Erdmann. Im Dermatologischen Verein ist „Aureol" als das einzig zweckmässige und unschädliche Haarfärbemittel anerkannt.
Zu haben in allen Parfumerie- u. Drogenhandlungen.
J. F. Schwarzlose Söhne, Kgl. Hoflieferanten, Berlin, Markgrafenstr. 32.
(Ba. 2510 g.) F 121

Neue complete Betten in Nussbaum und lackirt, in allen Breiten, einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen in grosser Auswahl, sowie Sophas u. Garnituren, nur gediegene Handarbeit, zu billigsten Preisen.
Philipp Lauth, Möbelgeschäft, Mauergasse 8.

Schöne Maus-Kartoffeln
(25—30 Ctr.), auch in kl. Quantitäten, billig abzugeben. Off. unter O. Z. 176 an den Tagbl.-Verlag.

Kartoffeln, magnum bonum u. Saiger, zu verkaufen Dotzheimerstraße 55 6705

Warnung!
An Stelle des unübertroff. unübertrefflichen echten
Dr. Thompson's Seifenpulver
werden den Hausfrauen von den Händlern oft minderwerthige Produkte unterschoben. Man achte genau auf die Schutzmarke „SCHWAN".
Alleiniger Fabrikant: Ernst Sieglin, Düsseldorf.

(No. 317) F 191

Fremden-Verzeichniss vom 17. Mai 1900.

Im Königlichen Schloss.

Se. Majestät Wilhelm II., Deutscher Kaiser, König von Preussen, mit hohem Gefolge:
Se. Excellenz General d. Inf. Herr von Hahnke, vortragender General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Chef des Militär-Cabinets, Se. Excellenz General d. Inf. Herr von Plessen, diensthuender General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Commandant des Hauptquartiers, Se. Excellenz Herr Dr. v. Lucanus, Wirkl. Geh. Rath und Geh. Cabinetsrath, Chef des Civil-Cabinets Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Se. Excellenz Herr Graf zu Eulenburg, Ober-Hof- und Haus-Marschall, Ober-Ceremonienmeister Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Se. Excellenz Herr Graf v. Wedel, Oberstallmeister Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Herr von Tschirschky und Bögendorf, Königlich Sächsischer Kammerherr und Legationsrath, Herr Oberst v. Mackensen, diensthuender Flügeladjutant Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Herr Major v. Boehn, diensthuender Flügeladjutant Sr. Majestät des Kaisers und Königs,
Herr Oberstabsarzt Dr. Ilberg, Leibarzt Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Adler.
von Trzebiotowski, M., Generalmaj. z. D., Görlitz
Sonntag, C., m. 2 Töcht., Lehe
Sala, P., Dr. med., Altenburg
Willings, A., Schwelm
Dorweiler, Fr., Bocholt
Gasterstädt, A., Geheimer Finanzrath, Dresden
Hausmann, Dr. Völklingen
von Schöning, Rittergutsbesitzer, m. Tochter, Pommern
Fröhlike, A., Administrator, Berlin
Pirscher, J., Dr. med., m. Frau, Zell
Tille, W., m. Fr., Halle
Böhmer, Konsul a. D., Kassel
Wuil, Fabr., Werl
Wolff, E., Leutnant, m. Fr., Elbing

Aegir.
Bieberach, General, Eutin
Böhl, F., m. Fr., Hamburg
von Kotze, C., Fr., m. Bed., Berlin
Graf v. Brüneck Bellschwitz, Kgl. Kammerherr, Bellschwitz

Badischer Hof.
Freschmann, M., Kfm., m. Fr., Hamburg
Röder, Frl., Köslin

Bahnhof-Hotel.
Kleber, Ingen., Mannheim
Weill, Kfm., Strassburg
Halberstadt, Kfm., Köln
Meyer, Kfm., St. Goar
Schmidt, Kfm., m. Fr., Balakow
Bacharach, Kfm., Frankfurt
Cassel, Kfm., Frankfurt
Burkhardt, Dr. phil., Berlin
von Dechend, Reg.-Rath u. Dr. phil., Berlin
Ficus, Inspector, Homburg
Klause, Kfm., Berlin
Weiler, Kfm., Kassel
Gasiorowski, Kfm., Metz
Schierlinger, Würzburg
Orlay, Rent., Antwerpen
Brummer, Kfm., Berlin

Belle vue.
Maur, Justizrath, Koblenz
Slivinski, A., m. Fr., Berlin
Ermerins, Frl., Haag
v. Nagell van Nederhemert, Frau, Baron, Präteau Nederhemert
Bleeker, Frau, Dr., Präteau Nederhemert
van Schmid, Frl., Haag

Block.
Tommerabech-Sandberg, Kfm., Kopenhagen
von Puttkammer, C., Fr., Berlin
Moltke, N., Gräfin, Parchim
Anderson, F., Kfm., Newcastle

Schwarzer Bock.
Siechen, F., m. Fr., Berlin
Berens, M., Rent., m. Fr., Heinsberg
Pniower, H., Kfm., Berlin
Hirschberg, J., Rent., Berlin

Zwei Böcke.
Weyermann, J., Fabr., m. Sohn, Bamberg
Pfeiff, W., Kfm., München

Goldener Brunnen.
Hainzelmeier, J., m. Fr., Dresden
Erler, E., m. Fam., Dresden
Bauer, J., Kfm., Stepfershausen

Braubach.
Müller, M., Fr., Kaiserslautern
Müller, G., Kfm., m. Fam., Kaiserslautern

Dahlheim.
Schmidt, Fr., Lennep
Müller, E., Fr., Lennep
Durholt, L., Fr., Lennep
Haas, F. u. H., 2 Frn., Lennep
Schmitz, E., Fr., Lennep
Schmitz, A., Frl., Lennep
Schmidt, E., Fr., Lennep
Blettner, E., Fr., Lennep
Lisner, F., Lennep

Dietenmühle.
v. Bosse, Rent., Sonnenberg
Kohlrausch, Pastor, m. Fr., Grossmonza

Einhorn.
Oellers, Kfm., Krefeld
Bamberger, Dr. med., Schrüm
Löwenstein, Kfm., Köln
Mackwitz, Kfm., Gossmidt
Pfefferkorn, Kfm., Hoenstein
Huber, Dresden
Zschetzecke, Dresden
Gumpertz, Kfm., Elberfeld
Kern, Kfm., Essen
Kramer, Kfm., Berlin
Brockhaus, Kfm., Köln
Kunz, Kfm., Berlin
Haueisen, Kfm., Magdeburg
Heilbron, Kfm., Berlin
Prochownick, Kfm., Berlin
Lotz, Kfm., Giessen
Bührer, Kfm., m. Fr., Zürich
Frenzel, Kfm., Würzburg
Schramm, Kfm., Neuss
Mark, Kfm., Köln
Schreiber, Bautzen
Lorenz, Bautzen
Hillstron, Tammelson
Gersten, Tammelson
Lowski, Kfm., Frankfurt
Dittermann, Kfm., Barmen
Hallmayer, Kfm., München
Montag, Kfm., Tuttlingen
Sommerfeld, Kfm., Julich
Berger, Kfm., Stuttgart
Klein, Kfm., Hannover
Hoffmann, Kfm., Berlin
Laarmann, Kfm., Herford
Deckmann, Kfm., Berlin
Killmann, Kfm., Schmalkalden
Raiter, Kfm., Köln
Darr, Kfm., Mainz
Meinartz, Dr. med., Tangen
Limburg, Kfm., Cochem

Eisenbahn-Hotel.
Bracke, m. Fr., Braunschweig
Brandt, m. Fr., Braunschweig
Ohms, Kfm., m. Fr., Braunschweig
Fritsch, Fabr., m. Fam., Umstadt
Markscheffel, Kfm., Dresden
Merten, Fr., m. Sohn, Nürnberg
Woschetzki, m. Fam., Berlin
Edelmann, Berlin
Kamp, Kfm., Köln
Lareffs, Weingutsbesitzer, m. Fr., Unkel
Casper, Kfm., Köln
Steilen, Kfm., Köln
Zimmermann, Kfm., Mannheim
Hoch, Kfm., Neustadt
Kleutgen, T., Frl., Köln
Michaelis, D., Fr., Berlin

Engel.
Breum, I., Kfm., m. Fam., Odense
Neuse, C., Fr., Frankfurt
Mierendorf, C., Greifswald
Ohlson, N., Kfm., Stockholm
Hranitzki, A., Baumschul.-Bes., m. Fr., Berlin
Fetting, C., Fr., Berlin
v. Grünenwald, O., Oberstleutnant z. D., Dresden
v. Grünenwald, W., Fr., Dresden
Eisfeldt, H., München

Englischer Hof.
Söderström, E., Kfm., Stockholm
Humbert, Frau, Konsul, m. Tochter, Breslau
Heufemann, R., Kfm., Dresden
Rhodin, Gothenburg
Alexander, A., Berlin

Erbprinz.
Harmeuning, Kfm., m. Fr., Frankfurt
Gerhardt, Architect, m. Fr., Gera
Schäfer, Weilburg
Bauer, Kfm., Steffershausen
Lepold, Kfm., Hanau
Reimer, Solingen
Seubert, Frl., Eisingen

Bausch, m. Fr. Weilmünster
Lang. Laufenselden
Balzer, Frl. Ueingen
Gorb, Kfm. Norten
Herold, Rent. Westfalen
Löb, Kfm. Dieburg
Balland, Kfm. Mainz
Hirschberg, Kfm., m. Fr. Berlin
Immenrad, Kfm. Heisaum
Herrmann, Kfm. Köln
Jacobs, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Pützschel, Kfm., m. Fr. Aschersleben
Lange, m. Fr. Grossengonsen
Jung, Lehrer. Engenhahn
Deutsch, Frau, Rent., m. Gesellsch. Grosswardein
Leift. Berlin
Beer, Kfm. Atena
Kluge, Kfm. Atena
Dorph. Trier
Müller. Trier

Hotel Fuhr.

Riehter, Fabr. Neustadt
Dors, W., m. Fr. Schottland
Turbsch, R., m. Fr. Zwickau
Hitzschke, C., Kfm. Elberfeld
Uhlig, W., Fbkb., m. Fr. Quedlinburg

Happel.

Raubenheimer, F., Kfm. Kusel
v. d. Heya, A., Kgl. Sächs. Hof-Concertmstr. Bremen
Schwarz, Fr., m. 2 Töcht. Augsburg
Müller, O., Kfm. Eschwege
Leisch, P., Kfm. Barmen
Spilka, K., Frl. Russland
Klee, K., Frl. Trier
Peters, E., Frl. Koblenz
Pohl, W. Ragun
Berger, J., m. Fr. Berlin
Hof, A., m. Tocht. München
Moor, H. Karlsruhe
Lück, C. Hachenburg

Hotel Hohenzollern.

Meisenröden, Dr. Liebenau
Pahl, W., Fabr., m. Fr. Dortmund
Freundlich, Fabr., m. Fr. Düsseldorf
Lammertz, L., Kfm., m. Fr. Aachen
von Borken. Dresden
Patenstein, L., m. Fr. Berlin
Tuchmann, Fr. Fürth
Obermeyer, Fr. Fürth
Hinsberg, E., m. Fr. Düren
Hinsberg, Frl. Düren
Dicke, m. Tocht. Barmen
Hütwohl, m. Fr. Steeg

Vier Jahreszeiten.

Abel, Bankier, m. Fr. Berlin
Heiss, V., Frl. Stockholm
Arnstein, C. Berlin
Hoenes, E. Trier
Kahane, m. Fr. Lublin
Alliston, A., m. Fr. London
Lamson, Frl. London
van Oostveen. Haag
Leembruggen, Baron. Leiden
Andersen. Randus
Loveidge. Amerika
Couper. St. Paul
Pego, A. Hamburg
Rothman, Bank-Director, m. Fr. Kopenhagen
Schadow, Rittergutsbes., m. Fr. Niederhof
Bruckner, Fr. Aachen
Sachse, H., Oberst z. D. Dresden
Schreibe, Kommerz.-Rath, m. Fr. London
Dashwood, Fr., m. Gouvernante. London
von Schwake. B.-Baden
Beilin, Fbkb. Warschau

Kaiserbad.

Hütter, Buchdruckereibes., m. Fr. M.-Gladbach

Kaiserhof.

Wegenstein, F. Neuhausen
Heller, E., Kfm., m. Fr. Berlin
Aurich, Fr. Plauen
Czeslaw Jankowsky, Redact. Petersburg
Se. Hoheit Prinz Aribert von Anhalt, m. Leibjäg. Berlin
von Kuhlmann, Baron. Berlin
von Gyorgyei, L., K. K. Oesterr. Konsul, m. Bed. Berlin
von Alvensleben, m. Bed. Berlin
Heinzel v. Hohenfels, Frau, Baron. Lodz
Reichel, W. u. J., 2 Frl. Lodz
Poske, Frl. Lodz
Wollberg. Hannover
Steinauer. New-York
Raymond, m. Fr. New-York
Bahr, J., m. Fr. Altona
Bahr, Frl. Altona
Bahr, L. Altona
Hisch, T., Fr., m. Fam. u. Bed. Frankfurt
Giertsen, M., Frl. Bergen

Harpfen.

Stern, F., Kfm. Frankfurt
Ernst, P., Inspector. Metz
Fuhrmann, D. Mühlen
Blomberg, C., Kfm. Rauders
Schulte, H., m. Fr. Eltville
Meyer, H., Kfm. Berlin
Forchheim, G. Frankfurt
Michel, A., Kfm. Köln
Wooll, R. London
Jung, C. Lübeck
Schloming, J., m. Fr. Hamburg
Kruger, H., Kfm. Berlin
Leonard, F. Köln
Heidgin, H., m. Fr. Köln
Koch, F., Kfm., m. Schw. Höchst

Goldene Krone.

Meyer, R., Apothekenbes., m. Fr. Ohrdruf
Schober, A., Fr. Halle
Heckel, Fr., Apotheker. Dresden

Kronprinz.

Wolff, F., m. Fr. Berlin
Stern, L., Kfm. Eschwege
Rosenthal, S., Rent. Berlin
Magnus, H., Fr. Berlin
Markus, M., Kfm. Brüssel
Markus, H., Fr. Brüssel

Metropole und Monopole.

Maas, J., Fr., Rent. Berlin
Ramsted, V., m. Fr. Stockholm
Conradty, F. Nürnberg
Jacoby, M., m. Fr. Berlin
Peters, A. Pallanza
Gruner, R., m. Fr. Leipzig
Marcus, Konsul, m. Fr. Kopenhagen
Herbst, M., Kfm., m. Fam. Elberfeld
Wigand, Kfm., m. Fr. Elberfeld
Violhier, V., Frl. Genf
van Oyen, H., m. Fam. Haag
Noll, R., m. Fam. Minden
Cramer, E. Düsseldorf
von Berlepsch, Graf. Schloss Berlepsch
Dana, H. D., Fr. Boston
Dickmann, J. H., Frl. Boston
Deckner, S. Leipzig
Werner, W. Danzig
von u. zu der Gilsa, Frhr. Völkershausen
Tigler, E., Kfm. Düsseldorf
Dreher, A., Kfm. Düsseldorf
Elgar, A. C., Rev. London
Kranemann. Remdorf
Lepenau, Dr., m. Tochter. Osnabrück
Varena, A. Königsberg
Freudenberg, H., Kfm., m. Frau. Essen
Jungmann, J., Kfm. Iserlohn
Thomas, M., Fr., m. Sohn. Düsseldorf
Tauer, A., Kfm. Berlin
Zierow, H., m. Fr. Leipzig
Riess, Ida, Fr. Mülhausen
Abegg, Kfm. Brüssel

Minerva.

von und zu Gilsa, Freihr. Völkershausen
Digeon von Monteton, Fr., Baron, m. Kind. Hannover
Giersbach, M., Dr. jur. Berlin
Ewerth, H., Kfm., m. Fam. Magdeburg

Nassauer Hof.

von Keittel, W. Esslingen
Neuberger, Konsul. München
Poensgen, G., Geh. Komm.-Rath, m. Fr. Düsseldorf
Herrmann, E., Prof. Dr. Wien
Hesch, W., Hof-Operns. Wien
Poulsen, A. Moskau
Sarasin, Fr., Dr. Basel
de Marez-Oyens, A. D. Amsterdam
Venator, Fr., Director. Dessau
Meyer, J., m. Fr. Krefeld
Mühlenbein. Rheinbreitbach
Nebelthau, Syndicus Dr. Bremen
Deutz, Th. C. Amsterdam
von Oechelhäuser, A., Prof., Dr. Karlsruhe
Hardy, H., Dr. Berlin
Kraemer, H. St. Ingbert

National.

Herrlein, Fr., Major, m. Bed. Giessen
Hahne, Fr., Hptm. Giessen
Reusch, H., Kfm. Bremen
Conradi, Kim. London
Croft, F., Fr. London
Reclaire. Rotterdam
Pongs, E., Ingen. Gladbach
Pongs, C., Rent. Odenkirchen

Luftkurort Neroberg.

Fellner, F., Fr., m. Schwest. u. Kind. Nymegen

Nerothal.

Gross, H., Fr. Lambsheim
Trabsch, G., Frl. Zwickau
von Horsten, Steuer-Secr. Frankfurt
Goldschmidt, Kfm. Berlin
Kaufmann, J., Dr. med. Dürkheim

Sonnenhof.

Hirsch, Dr. med., m. Fr. Wehlen
Schneider, Fabr., m. Fr. Schwelm
Hofmann, Kfm. Hamburg
Wirth, F., Kfm. Hamburg
Wirth, E., Kfm. Hamburg
Garbe, Kfm. Hamburg
Schmidt, Kfm. Frankfurt
Hamann, Kfm. Edenkoben
Schneider, Redact. Berlin
Geisaler, Kfm., m. Fr. Heilbronn
Gross, Kfm. Berlin
von Achten, Kfm. Köln
Kind, Kfm. Dresden
Hausmann, Kfm. Erfurt
Hermanns, Kfm., m. Fr. Düren
Baer, Oberinspector. Saligenstadt
Leuchtweiss, Kfm. Frankfurt
Krayeveld, Kfm. Rotterdam

Park-Hotel.

Frank, Fr., m. Tochter. Marburg
Schoenborn, R., Fr. Geh.-Rath, m. Tochter. Würzburg
Orpng, A., Kfm. Warschau
Nitze, Dr. med. Berlin

Pariser Hof.

Krauss, Oberstabsauditeur, m. Fr. Würzburg
Bredt, E., Kfm. Berlin
Welm, G., Frl. Frankfurt
Kastman, E., m. Fr. Malmö
Breidenbach, Frl. Köln
Fischer, Fr. Regensburg
Pelsing, A., Komm.-Rath. Berlin

Petersburg.

v. Puttkamer, Fr., Baron. Berlin
v. Mollke, N., Fr., Gräfin. Parshim

Pfälzer Hof.

Andersohn, J. Skopbe
Petri, W. Münster
Lachs, H., m. Fr. Ludwigshafen
Jetschky, Fr. Lautersdorf
Meiss, Frl. Lautersdorf
Hiller, J. Pohl
Volland, A. Karsdorf
Wagner, Fr. Pirmasens
Türkous, Kfm. Dahlhausen
Rieser, A., Kfm. Limburg
Gilge, W., Kfm. Breslau
Frost, Kfm., m. Fr. Köln
Hofmann, Kfm., m. Fr. Berlin

Promenade-Hotel.

Heckner, H. W., Ingen. Bingen
Wellershaus, E., Kfm. Schwelm
Bouchsein, Th., Kfm. Schwelm
Paschke, W. Dresden
Krieger, L., Kfm. Köln
Scholle, E., Kfm. Germany
Vogt, Dr. med. Berlin
Gevers Lewen, Fr., Baron. Haag
Schieger, St., Fabr., m. Fr. Emadelten
Schirmer, B. Giessen
Kreckels, Rechnungsrath. Strassburg
Asmann, E., Fabr., m. Fr. Barmen
Wegge, Cl., Fr., m. Sohn. Brühl
Benauer, H. M., Rent. Henef
Neitzel, A., Dr. Köln
Jackwitz, Fr., m. Tochter. Berlin
Venator, H., Kapitän. Köln

Zur guten Quelle.

Weerth, A., Fr. Berlin
Kreutz, P., Hotelbes. Amerika
Reuter, Fr., Rent. München

Quellenhof.

Pumplün, Rector, m. Fr. Erlangen
Schulz, W., m. Fam. Cordel
Hofmann, C., m. Tochter. Berlin
Gareis, Bürgermstr. Schwarzenberg
Pietke, E., Rent. Gnesen
Martini, W., stud. med. Heidelberg
Mahlik, F., Rendant. Oranienstein

Quisisana.

Whitaker, Fr., m. Tochter. Konstantinopel
Mackray, W. London
Crotogino, A., Geh. Komm.-Rath. Rostock
v. Wussow, geb. Crotogino, Fr. Rostock
Alberti, W. A., Fbkb. Koblenz
Hürter, H. Koblenz

Reichspost.

Füsser, Ingen., m. Fr. Rheydt
Schweling, Fr. Bochum
Siegel, Kfm. Vönwerk
Ehlbeck, Hofbes., m. Fr. Ehlbeck
Freund, Kfm. Bensheim
Schenk, Kfm., m. Fr. Würzburg
Riedel, Eisenb.-Secretär. Dresden
Engelhard, Kfm., m. Fr. Bremen
Maas. Wien
Schlitt, Kfm. Elberfeld
Druckelpustler, Kfm. Fürth
Grube. Frankfurt

Rhein-Hotel.

Wagemann, Dr. med., m. Fr. Lessing
Knoche. Berlin
Landwehr. Rotterdam
Creuzburg. Hamburg
Mittelsten Scheid, E., Fbkb. Barmen
Hamman. Düsseldorf
Gail. Köln
Bartels, Dr. Köln
Stolzenberg, Director. Markirch
Schmitz, m. Fr. Köln
Löttges. Solingen
Egwitz. Berlin
Niemvenhius. Liege
Ghisbain. Brüssel
de Boer, Kapitän, m. Fr. Haag
Stamm, Kfm. Hohenlimburg
Bane, m. Tocht. England
Rowe, 2 Frl. London
Zahn, Bankdirector. Mannheim
Zigg. Zürich
Müller. Breslau
Wolff. Breslau
Graf Reischach, Hauptm. Breslau
Kiss, B. Budapest
von Castary, Oberinspect. Budapest
Dantzer. Prag
Nebbens Sterling, Dr. jur., m. Fr. Dortrecht
Keller. Reichenbach
Friedrich, Fr. Breslau
Balzer. Ems

Ritter's Hotel garni und Pension.

Kurtenacker. Dorchheim
Grote, P., Frl. Hörde
van den Bosen, W. B., Oberst a. D. s'Gravenhage
Scholz, Fr. Dresden
Jahn, Frl. Dresden
Hellström, Kfm. Tammelssen
Gertrin, Kfm. Tammelssen

Römerbad.

Backhaus, S., Fr. Gotha
Sander, R., Rent., m. Fr. Halle
Knoke, P., Kfm., m. Fr. Wittenberg
Moecke, O., Kfm. Leipzig

Rose.

Burton, M., Kfm., m. Fr. London
Burton, 2 Frl. London
Andersen, A. P. Newcastle
Henty, W. England
Henty, 2 Frl. England
Cuyler, Frl. England
Fraser, Dr. med. Paisley
Larsen, P., Fr. Troudheim
Lian, F. V. Troudheim
von Kunowski, M., Fr., m. Bed. Breslau
Heering, P., Fabr., m. Fr. Kopenhagen
Oldenbourg, R., Rent., m. Fr. u. Bed. München
Reimbold, C., Oberleut. Bitsch

Goldenes Ross.

Bonatz, A., Kfm. Stendal
Bretschneider, F. A., m. Fr. Riesa
Burhardt. Graudenz
Helbing, A., Güterverw. Riesa
Weiss, M., Kfm. Berlin

Savoy-Hotel.

Cohn, J., Kfm. Breslau
Engel, F., Redact. Berlin
Becker, A., Rent., m. Fr. Beuthen
Rauch. Hochstadt
Gross, C., Kfm. Friedberg
Gumperts, Kfm. Unna
Göbel, Baurath. München
Günther, F. Chemnitz
Weinberg. Mainz
Herrmann. Luckenwalde
Simon, V., Kfm., m. Fr. Magdeburg
Schmamann, Fr., m. Tocht. Ludwigshafen
Hoffmeyer, m. Fam. München
Kestner, L. Ilmenau
Steiniger, L., m. Fr. Schkeuditz
Weller, Fr. Frankfurt

Schützenhof.

Ducht, J., Reg.-Secretär. Danzig
Neumann, Fr. Berlin

Schwan.

Fick, G. F., Fabr., m. Fr. Stockholm

Schweinsberg.

Ziegler, Dr. med. Budapest
Schulz, Kfm., m. Fr. Strassburg
Sternberger, Kfm. Limburg
Vigelius, Kfm. Limburg
Mittelbach, Kfm. Frankfurt
Ost, Kfm. Frankfurt
Lucan, Kfm. Bonn
Leissnig, Kfm. Köln
Revel, Kfm. Revel
Pontie, Kfm. Revel
Lorenz, Fr. Berlin
Wolf. Ulm
Bodenheimer, Kfm. Mannheim
Fosteraust, Kfm. Leipzig
Schmit, Kfm. Gladbach
Wessel, Kfm. Schwalbach

Tannhäuser.

Thome, Kfm. Offenbach
Gerhard, Fabr. Wirges
Weber, Kfm. Ransbach
Sauerborn, Buchdruckerei-Bes. Montabaur
Schanderwitz, Kfm. Frankfurt
Adam, m. Fr. Mannheim
von Olosowsky, Fr. Riga
Bulowsky, Fr. Riga
Mohr, Verleger. Wien
Scholand, Ingen. Dortmund
Riebeling. Kassel
Angel. Wien
Lang. Wien
Hilger, Kfm. Berlin
Heckmann, Grubeninspect. Deuben
Schiffer, Ingen., m. Fr. Osnabrück
Strauven, Dr. jur. Strassburg
Schwartz. Neuwied
Bohde, Dr. med. Koblenz
Herrmens, Kfm., m. Fr. Roermond

Taunus-Hotel.

Pichler, Kfm. Rotterdam
Greve, Kfm. Scheveningen
Schumann, Kfm., m. Fr. Chemnitz
von Otterstedt, Fr., Rent. Worms
Wilmes, Apothekenbes. Köln
Herzberg, Frl. Warschau
Stellmann, Kfm., m. Fr. Hannover
Storbeck, Reg.-Rath, m. Fam. Stettin
Storbeck, Rent. Stettin
Frege, Rechtsanw., m. Fam. Wiemar
Thome, Rechtsanw. Norwegen
Glass, Kfm. Markt Redwitz
Wallach, Kfm. Köln
von Fizenne, Staatsanw. Metz
Levy, Kfm. Paris
Tabary, Fr., Rent., m. Fam. Calais
Hofmann, Kfm. Linz
Häusler, Amtsrichter, m. Fam. Bürgenwalle
Zacharias, Kfm. Königsberg
Heymann, Kfm. Königsberg
Benjamin, Fr., Rent., m. Fam. Berlin
Moos, Kfm. Konstanz
Wille, Gen.-Major z. D., m. Fr. Berlin
Damm, Fr., Rent. Berlin
Steichmann, Kfm. Hannover
Springhan, m. Tochter. Soltau
Brüll, Oberinspect. Wien
Brüll, Reg.-Rath. Wien
Thiel. Wien
Janota. Wien
Kurwitz, Kfm. Freiburg
Krebehenne, Brauerei-Bes. Rudolstadt
Grosse, Fabr. Naumburg
Marter, Kfm., m. Fr. Strassburg
Stumecke, Chefredact., Dr. Berlin
Kaufmann, Dir. Düsseldorf
Schürmann, Kfm., m. Fr. Düsseldorf
Jones, Frl. Mansfield
Ellioth, Rent., m. Fr. Racine
Deffner, Fabr. Esslingen
Siegel, Kfm. Poesneck
Knackfuss, Prof. Kassel
Fehrs, Frl., Rent. Kiel
Geerdts, Frl., Rent. Kiel
Doesnig, Fabr., m. Fr. Herford
Meyer, Apotheker, m. Fr. Pritzwalk
Laury, Reg.-Rath. Essen
Millenberg, Rent., m. Fr. Hannover
Mittler, Kfm., m. Fr. Augsburg
Hettig, Kfm. Berlin
Holzhauer, Fr., m. Schwest. Marburg
Brill, Kfm. Strassburg
Buser, Ehrenbürger. Riga

Union.

Ruby, m. Fr. Biebermühle
Graf Zedlitz, Offizier. Potsdam
Wilhelms, 2 Frl. Oldenburg
Bremer, Kfm. Beuel
Müller, Archit. Bonn
Hofberg. Leipzig
Auweiler, Kfm. Elberfeld
Kaatz, Kfm. Kaiserslautern
Baum, Kfm. Nürnberg
Haby, Kais. Hoffriseur. Berlin
Spengler, 2 Hrn., Kflte. Dillenburg
Finkenberg, m. Tochter. Barmen
Simon, Grossherz. Rechn.-Assistent, m. Fr. Allstedt
Sundram, Ing. Dresden
Wolff, Eisenb.-Dir. Darmstadt
Ronatz, Kfm. Stendal
Löwenthal, Kfm. München
Rogarty, Kfm. Thurn
Bauss, Kfm. Biedenkopf

Victoria.

Molenaar, Kfm. Krefeld
Molenaar, Amtsricht., Dr. Rheydt
Stahl, C. Th., Archit., m. Frau. Barmen
Müller, Berg-Assessor. Rheinelbe
Petersen, Kfm. Kopenhagen
Burchardt, Fabrikbes., m. Frau. Berlin
Rodewald, Fr. Mannheim
Traut, M., Fr. Strassburg
Trainer, Major a. D. Arolsen
Engelhard, Fr. Hanau
Warncke, Fr., m. Töchter. Altona
Peereboon, Staatsanw., Dr. jur. Utrecht
Wiltes. Leeuwarde
Seligsohn. Berlin
von Brandt, Excell., Wirkl. Geh. Rath. Weimar
von Wedel, Excell., Minist. des Kgl. Hauses, m. Bed. Berlin
von Lindequist, Excellenz, Kommand. General des XVIII. Armeecorps. Frankfurt
Breidbach, Baron. Berlin
Nielsen, Fr., Dir., m. Tocht. Liebau
Canthal, Frl. Hanau
Kröschele, Frl. Essen
Wilde, Kfm. Hamburg

Vogel.

Pochuynski. Düsseldorf
Fromberg, Kfm. Berlin
Hinter, Kfm. Ruhrort
Mosler, Kfm., m. Fr. Glogau
Hoos, Rent. Düsseldorf
Köhler, Kfm. Köln
Larson. Dotzheim
Richter. Leipzig
Maier, Kfm. Hamburg

Weins.

Lühl. Bonn
Grandpre. Limburg
Strauss, Fr. Berlin
Dietrich, Frl. Berlin
Güntzel. Köln
Pulch, Fr., m. Schwester. Katzenellnbogen
Linke. Herbolzheim
Wagner. Gnadenthal
Schooy. Budapest
Pietsch, Prof., Dr. Berlin
Vespermann, m. Fr. Barmen
Hamann, m. Fr. Kiel

Westfälischer Hof.

Grüner, J., Fr., m. Tocht. Gera
Feist, Hotelbes. Bautzen
Pötschke, Kfm. Bautzen
Rechberg, Konsul. Durban

Wilhelma.

Cohnheim, R. Hamburg
Berg, Fr., Rent. Ohligs
Lange, H., Fr., Rent. Köln
Lessmann, Rent., m. Fam. Bremen
Se. Erlaucht Graf Görtz-Schlitz, m. Gräfin u. Dienerschaften. Schlitz
Schwimmer, Fr., Reg.-Ass., Dr. Hildburghausen

In Privathäusern:

Kuranstalt Dr. Abend.
Aubert, Rent. Brüssel
Pension Albany.
Ackermann, A., Frl., Schauspielerin. Wien
Lederer, m. Fr. Wien
Albrechtstrasse 49.
Sanne, Kfm. Salzwedel
Pension Becker.
Prigge, m. Fr. Leopoldshall
von Otterstadt, Fr., Hauptmann. Worms
Villa Capri.
Hinnenberg, E., Fabrikbes., m. Fam. u. Bed. Schwelm
Thems, W., Kfm. Bochum
Villa Carolus.
Wegal, O., Kfm. Poesneck
Freiherr Kleinschmit von Langenfeld, Major a. D., m. Fr. Dresden
Buss, Fr. Frankfurt
Dambachthal 18.
Schulhof, Kfm. Höchst a. M.
Villa Frank.
Lefevri, L., Fr., Rent., m. Kind u. Bed. Berlin
Kaufmann, W., Rent., m. Frau. Elberfeld
Martin, M., Rent. Düsseldorf
Oss, Rent. New-York
Friedrichstrasse 8.
von Trotha, B., Bürgermstr. Sterkerade
Geisbergstrasse 10.
Schmal, C., Frl. Nürnberg
Bast, Ch. Klosterschunsted
Geisbergstrasse 12.
Hols, A., Fr. Christiania
Hols, A., Frl. Stud. Christiania
Wübe, M., Frl. Christiania
Detharding, M., Frl. Rostock
Schultze, L., Frl. Mannheim
Bachofen, C., Inspect. Erla
Geisbergstrasse 28, 2.
Wilhelm, Postsecret. a. D. Rudolstadt
Wilhelm, K., Frl. Rudolstadt
Pension Grandpair.
von Honn, Frl. Weimar
von Gottberg, Fr. Pommern
von Persing, Frl. Pommern
Villa Hertha.
Luetjens, Fr., Kapitän, m. Tochter. Teterow
Pension Kanzenberg.
Jarcke, G., Frl. Berlin
Laubeck, Fr., m. Tochter. Mettmann
Sieper, E., m. Fr. Barmen
Wölfges, H., m. Fr. Krefeld
Langgasse 45.
Lotzgeselle, Ch. F. Beiseforth
Lehrstrasse 7, 1.
Ramser, Ids, Fr. Kalisch
Ramser, K., Frl. Kalisch
Pension Margaretha.
Enoch, R., m. Fr. Hamburg
Hundrieser, C. Rastenburg
Lechowicz, E., m. Fr. Warschau
Wiener, S., Fr. Amerika
Müllerstrasse 2, 1.
Ackermann, K., Oberrealschuldir., Dr., m. Fr. Kassel
Marx, G., Amtsgerichtsrath. Halle

Pension Marga.
Jany, E., Frl. Königsberg
Hoffmann, E., Frl. Hamburg

Privathotel Maatreux.

Richardts, M., Dir., m. Fr. Halle
Jntschky, E., Fr. Lautersdorf
Meiss, L., Frl. Lautersdorf
Krausse, Frau, Oberförster. Masungen

Museumstrasse 4, 1.

Rönneburg, H., Rechn.-Rath, m. Fr. Sulz
Freiherr Leutholz von Colberg, H., Leutnant. Ansbach

Villa Nadine.

Staben, A., Kfm., m. Fr. Rostock
Reese, F., Fr., Dir., Dr. Bielefeld
Duk, A., Bankier. Hildesheim

Pension Nerothal.

Weinmann, M., Fr. Mainz
Hafter, Fr., Konsul. Mannheim
Düringer, M., Fr. Mannheim
Wolf, B. Berlin

Nerostrasse 10, 1.

Gartner, W., Stat.-Assist. Erfurt

Nerostrasse 23.

Weisse, J., Gutsbes., m. Fr. Wolferoda

Nerothal 37.

Schadow, B., Rittergutsbes., m. Fr. Niederhof
Bardt, F., Gutsbes., m. Fr. Stenn

Villa Olanda.

Neckel. Kamba

Pension Ossent.

von Arnim, J., Br. Zehden

Park-Villa.

Dreesler, R. Pirmasens
Gechowsky, Fr., m. Sohn. Russland

Saalgasse 30.

Heynemann, J., Rent. Osnabrück

Pension Schumacher.

Franssen, B., Kfm. Galveston

Privat-Hotel Silvana.

Nicolay, J., Fabr. Hanau
Rochotz, Rabbiner, Dr. Berlin

Stiftstrasse 2, 1.

Stieglitz, Pastor, m. Kind u. Schwester. Berlin

Villa Stillfried.

Maass, Frau, Kapitän. Sudo
Crome, A., Fr. Sudo
Kantorowicz, Fr. Berlin
Davids, m. Fr. Trenning
Löhrbach, Dr., m. Tocht. M.-Gladbach
Fränkel, Fr. Berlin
Stein. Berlin
Veital. Leipzig

Taunusstrasse 18.

Selle, G., m. Fr. Leipzig
Rode, Frau, Amtmann. Mühlhausen
Hallensleben, E., Frl. Mühlhausen
Ludwig, O., Rent., m. Fr. Charlottenburg

Taunusstrasse 22.

Ritter, Th., Fr., Baumeister. Bayreuth
Vogel, M., Fr., Baumeister. Hof

Taunusstrasse 44.

Weissenburg, J., Fabr. Schmallenberg

Taunusstrasse 47.

Kleine, C., Geh. Reg.-Rath. Kassel
Kerl, E., Rittergutspächter. Oberwiederstedt
Schröder, S., Frl. Oberwiederstedt

Pension Vera.

Derdack, C., Kfm. Oberhausen
Wusterhausen, C., m. Fr. Berlin
Herbert, W. Leipzig
Brankamp, H., Kfm. Rotterdam
Prasser, A., Prof. Perleberg

Pension Westminster.

Gottheil, M., Rent., m. Fr. Berlin
Bomeisler, E., Kfm. Fürth
Hollerbusch, J. Fürth

Webergasse 3, 1.

Arendt, L., Fr., Dr. Berlin
Hoppé, Frl. Berlin
Berend, H., Frl. Berlin

Pension Westfalia.

von Schenck, Oberstleut. a. D., m. Fr. Kolberg
Gran, E., Fr., Oberlehrer. Friedenau

Wilhelmstrasse 50, 1.

Roeloffs, m. Fr. Arnheim
Marsting, m. Fr. New-York
Goldberg, Fr. Köln

Augenheilanstalt für Arme.

Bach, Wilh. Sonnenberg
Engelhardt, Emma. Ems
Gräf, Joseph. Mörsdorf
Herbert, Anna. Kostheim
Jung, Aug. Bechtoldsheim
Huf, Ludwig. Alsey
Martin, Lina. Freiendiez
Mook, Susanna. Nied
Pfeifer, Michael. Flonheim
Platt, Maria. Flörsheim
Rumpf, Elisab. Homburg
Schulz, Christ. Erbenheim
Weber, Maria. Mainz

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 230. Morgen-Ausgabe. Freitag, den 18. Mai. 48. Jahrgang. 1900.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums.

Mieth-Verträge vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Bierstadter Höhe 33,
herrliche Aussicht, gesunde Luft, für Pension geeignet, 12—14 Zim. und reichliches Zubehör, sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. Kaufpreis 60,000 Mk. Miethpreis 3200 Mk. Näh. 2956
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Bierstadter Höhe.
Villa, 8 Zimmer und Zubehör, gr. Garten, Wegzugs halber sofort zu vermiethen. Näh.
Wohnungs-Nachweis-Büreau **Lion,** Schillerplatz 1.

Herrschaftliche Villa Kapellenstraße 79, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Bad u. reichliches Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen oder zu verkaufen. Zwecks Besichtigung wende man sich an **Weiss** in No. 77. Alles Näh. Goldgasse 5, Bäckerl. 922
Walkmühlstraße 3a Landhaus mit Garten, 6 Zimmer (darunter 2 in schöner Frontspitze), Balkon, Erker, 2 Mansarden, Küche, Badezimmer, 2 Keller, auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Part. 2988
Kleines Landhaus Bierstadter Höhe mit großem Garten billig zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1697
Möblirte Villa, 1. Kurviertel, ganz oder getheilt zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2778

Villa am Rhein.
In schönster Lage Biebrichs, direct am Rhein, schöne **Villa mit großem Garten** per 1. Juni zu vermiethen. Offerten unter **F. V. 436** an den Tagbl.-Verlag. F 190

Geschäftslokale etc.

Albrechtstraße 28 Werkstätte zu vermiethen. 2438
Albrechtstraße 46 große Werkstätte mit Hof zu verm. 2917
Blücherplatz 2 hoher Laden mit oder ohne 2-Zimmer-Wohnung und Zubehör, auch großer Keller, per sofort oder später. Näh. daselbst oder Adelheidstraße 10. 3026
Moritz Kleber.
Gr. Burgstraße 6 Laden per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. bei **F. Kneipp.** 2792
Kl. Burgstraße 5 Laden mit Arbeitsraum a. 1. Juli 1900. 3029
Dotzheimerstr. 46f, N., Tiefp., 2 Z., G. u. W., f. Bür. o. Lagerr., a. 1. Juli z. v. N. b. Fr. Merkelbach, Jahnstr. 20, P. 2284
Dotzheimerstr. 48, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring, 2 Läden (der Eckladen mit großer Wohnung und Zubehör) auf gleich oder später, am liebsten ungetheilt, zu verm. Durch die vorzügliche Lage eignen sie sich zu jedem, auch dem größten Geschäftsbetrieb.
Emserstraße 75 Laden mit Wohnung zu vermiethen. 2015
Friedrichstraße 8, Mittelbau, sind größere Räume mit Büreau, für Buchdruckerei oder sonstiges größeres Geschäft sehr geeignet, auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres bei Spediteur **Michel,** Taunusbahnhof. 1826
Friedrichstraße 14 ist ein **Laden** mit Lagerraum u. anschließ. Wohnung per 1. Juli zu vermiethen. Näh. 2694
Heuss Söhne.
Friedrichstraße 50, Part., zwei große helle Zimmer im 1. Stock, für **Büreaux** sehr geeignet, per sofort zu verm. 2545
Goethestraße 3 sind schöne geräumige Souterrainräume zu vermiethen. Näh. Schlichterstraße 10, P. 2782
Goldgasse 17 Laden, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu vermiethen. Näh. **A. Burk,** Museumstraße 1.

Ecke Herder- und Riehlstraße
Eckladen mit Wohnung von 3 großen Zimmern, eventl. 4 Zimmer, Küche, 2 großen Kellern, 2 Mansarden zu vermiethen, eventl. auch ohne Wohnung. Näheres daselbst bei **Hess.** 2296

Helenenstraße 9 kl. Werkstatt sofort zu vermiethen. 2534
Hermannstraße 17 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. 1 St. bei **Fr. Rühl.** 2480
Langgasse 28 ein Laden per 1. Oktober, eventl. früher, zu verm. Näh. bei 2862
Unverzagt, Langgasse 30.
Laden Marktstr. 6 zu verm. Näh. Installations-Geschäft. 2389
Marktstraße 12 großer Entresolraum zu vermiethen.
Mauergasse 10 Laden zu vermiethen. 1780

Schöner großer Laden
Moritzstraße 1 auf gleich oder 1. Juli zu vm. Näh. Moritzstraße 11. 2696
Moritzstraße 44 Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. das. 1 St. h. 1706
Nerostraße 13 Laden mit Wohnung zu verm. Näh. 1 St. 2978
Oranienstraße 31 im Hinterhaus große helle Werkstätte, für jedes Geschäft passend, zu vermiethen. Näh. daselbst bei **Lang.** event. kann eine kleine Wohnung mitvermiethet werden. 461
Oranienstraße 35 Werkstätte, auch als Magazin, zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl., zu verm. Näh. b. Hof l. 1707
Laden, ev. m. Ladenz. u. 2—4-Zim.-Wohn. in f. Lage p. 1. Juli z. verm. Rheinstraße 59. 2271
Werkstätte, ca. 33 □-Mtr., mit Feuergerechtigkeit, auch passend für Magazin od. Lagerraum, sof. od. sp. zu vm. Röderstr. 20. 1414
Röderstr. 41 Laden, Ladenzimmer, Küche, Mans., Keller zu vermiethen; ebendaselbst 2 freundliche Zimmer mit Mansarde (2. Stock).
Scharnhorststraße 18 helle geräumige Werkstätte auf gleich zu vermiethen. Näh. Scharnhorststraße 20, 1. 2034
Schwalbacherstraße 47 Laden Anfang April oder 1. Juli zu vermiethen. Näh. 1 St. 653
Sedanplatz 3 großer Laden mit od. o. Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Stb. 1 l. 2179
Mehrere Räume, durch Aufzug verbunden, für Lagerräume oder größeren Geschäftsbetrieb geeignet, sofort oder später zu verm. Sedanplatz 4. **Wilh. Meffert.** 2924
Sedanstraße 13 schöne große helle Werkstatt zu verm. 1000
Seerobenstraße 13 helle Werkstätte zu vermiethen. 2113
Eckladen mit Wohn. u. Zubeh. auf 1. Juli d. J. zu verm. Seerobenstrasse 19. 2141

Taunusstraße 5,
gegenüber dem Kochbrunnen,
in bester Lage Wiesbadens, per 1. Juli 1900, ev. auch früher, zu vermiethen:
1 Laden von 101 Quadrat-Meter mit Souffole gleicher Größe.
Näh. im Büreau der Weinhandlung 2265
B. Rosenstein, Taunusstraße 5.

Taunusstr. 48 (Gangseite) sch. **Laden,** Ladenz., gr. Keller u. Hofräume. Lage vorzüglich für **leistungsf. Molkereigesch., Butter- u. Eier-, Cigarren-, Kurz- u. Modewaaren-, Porzellan- und Glas- etc. etc. Geschäfte.** Nähere Auskunft 3. St. 1863
Taunusstrasse 55 ist der seitherige **Piano-Laden** auf 1. October, event. früher mit oder ohne Wohnung zu verm. (für **Schreibwaaren, Buchbinderei** etc. sehr geeignet). Näh. bei dem Eigenth. in No. 57, 2. 1872
Walramstr. 4 Laden mit daranschließender Wohn. Preis 550. Näh. b. **Wieth.** 2456
In der besten Geschäftslage, nahe dem Kurhause und dem Königl. Theater, sind im **Eckhause Webergasse 5 u. Spiegelgasse 1** die von der Firma **Maurice Ulmo** gemietheten Räume, **ein Eckladen mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 □-Meter und dem Entresol, ca. 300 □-Meter groß, per 1. Oktober 1900** anderweitig zu vermiethen. Die Räumlichkeiten eignen sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näh. Spiegelgasse 1, 3 l. 7144
Wellritzstraße 49 Wohnung u. Werkstätte, in welcher **Schlosserei** mit Erfolg betrieben, zu vermiethen. 3039
Westendstraße 1 großer Laden, für jedes Geschäft pass., sof. zu verm. Miethe Mk. 300 jährlich. 2061

Yorkstraße 17
Laden nebst Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Mansarde p. 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst 1 St. l. bei **L. Peiffer.** 2941
Laden mit Ladenzimmer am neuen Marktplatz, geeignet für Bäckerfiliale, da Mangel, für 800 Mark auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermiethen. Näh. bei 2657
G. Voltz, Delaspeestraße 1.
Laden, geräumiger, mit Wohnung, am neuen Marktplatz, ist auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei **G. Voltz,** Delaspeestraße. 9588

Laden, worin längere Jahre ein Spezerei-Geschäft betrieben wird, anderweitig zu vermiethen. Näheres Hermannstraße 15, 1 rechts. 2207
Lagerräume, sowie **Keller** zu vermiethen. Näh. Schlachthausstraße 12 bei Herrn Glasermeister **Hetterich.** 7384
Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu vermiethen. Näh. Sedanplatz 1. 2444

Bäckerei,
ebenerdig, neu hergerichtet zu verm. Näh. Seerobenstr. 26. 2591
Wohnung und **Werkstatt** zu vermiethen. Näheres Kleine Webergasse 18. 770
Helle geräumige **Werkstätte** mit Feuer auf gleich oder 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Wellritzstraße 11, 2 St. 3041
Laden mit Ladenzimmer 2c.
am neuen Marktplatz, seither Filiale Berger, ist per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Büreau des „Hotel Bellevue". 2130
Laden mit 4 gr. Zimmern u. gr. Küche, für Möbellager, Versteigerungslokal 2c. sehr geeignet, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2208
Ein schöner **Laden** mit kleiner Wohnung, in guter Lage, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Tagbl.-Verlag. 1810
Lagerplätze in guter Lage (Westend) zu vermiethen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 528

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 37 sind hochherrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmern, Fremdenzimmer, Bad und sämmtliches Zubehör auf sofort zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 29, 3 St. 1713

Wegen Versetzung
Parkstraße 43, Villa Elsa,
vis-à-vis Lawn-Tennis-Platz, hochherrschaftl. 2. Etage, 8 Zimmer, 4 Balkons, Bad, Küche, 5 Mansardenzimmer, Gas, elektr. Licht u. großer Garten, zu vermiethen. Anzus. v. 11—1 u. 4—6 Uhr.
Rheinstraße 32 2. Etage von 9 Zimmern, großer Veranda u. reichlichem Zubehör auf April zu vermiethen. Näh. Part. 1729
Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör Versetzung halber auf gleich oder später zu vermiethen. 2669
Rheinstraße 96, Ecke Ringstraße, Wohnung (3. Etage), acht Zimmer, Badezimmer (zwei Treppenaufgänge) und alles Zubehör, auf sofort zu vermiethen, auch kann eine Giebelwohnung noch zugegeben werden. Näh. Part. 1717
Sonnenbergerstr. 60, Parkseite, hochelegante herrsch. **Bel-Etage u. 2. Stock** à 8 große Zimmer, gr. **Vestibül, Balkon, Erker, Wintergarten,** Bad, Bügelzim., Küche mit Gas- u. Kohlenherd, Speisek., Kohlenaufzug, **elektr. Lift,** Gas- und elektr. Lichtanlage, 3 Mans., 2 Keller, **Dampfheizung,** Telephonanschl., Herrschafts- u. Servicetreppe, 10 Min. v. Kurhaus, **elektr. Bahn im Bau,** zu verm. Näh. Part. 1718

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 64 ist die 2. Etage, 7 Zimmer und reichl. Zubeh., auf 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres Part. 1523
Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Balkon, Badezimmer 2c. 2c. auf 1. Juli oder 1. Okt. zu verm. Näh. bei **G. Voltz,** Delaspeestraße 1. 2658
Friedrichstr. 33, 1. St. rechts, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Bad und allem Zubehör, zu vermiethen. Preis 1800 Mk. Näh. 2 St. rechts. 2849

Grünweg 2, Villa Grüneck,
nahe dem Kurhaus, erste Etage, 7 Zimmer, Küche, 3 Mansarden, 2 Keller, grosser Garten, per sofort od. später zu vermiethen. **Wiedervermiether** und Vermittler verboten. Näheres daselbst Vorm. von 11—1 Uhr. 1721
Oranienstraße 15, nahe der Adelheidstraße und Gerichtsgebäude, ist die Bel-Etage, bestehend aus **7 großen Zimmern,** darunter Salon von 42 □-Meter, Küche, Bad und sonstigem reichlichen Zubehör, zwei Aufgänge, auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres Parterre, Baubüreau. 2119
Rheinstraße 62, 1. Stock, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Balkon und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 22, Part. 1998
Rheinstraße 93, 1. Et., 7 Zimmer, Bad 2c., per 1. Juli oder früher. Näheres Parterre. 2491
Schiersteinerstraße 6, Neubau, herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, vom Mai ab zu vermiethen. Näh. daselbst. 2493

Victoriastraße 47, Villa,
sind 2 herrschaftliche Wohnungen im 1. u. 2. Stock von je 7 Zim. mit Bad, Balkon, electrischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermiethen. Näheres Victoriastraße 33, Part. 1399

Hochherrschaftl. Wohnung,

feine gesunde Lage — 7 Zimmer — worunter 2 sehr große Salons — reichliches Nebengelaß. Näh. Alexandrastr. 10. 908

Hochherrschaftl. Wohn., nach allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, besteh. aus je 7 Zimmern u. Bad2., nebst Garten, auf 1. Okt. zu vm. Anzus. v. 11—1 u. 3—5. Näh. Goethestraße 4, Part. 2146

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, hochelegante Wohnung, 6 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per sofort zu vermiethen. Näh. Part. 433

Adelheidstraße 94, 2. St., eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad u. Garderobezimmer, 3 Balkons, Kohlenaufzug nebst Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres bei 777
Louis Bauer, Zimmermannstraße 10.

Albrechtstraße 22 ist die herrsch. Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezim., Küche, Speisek., 2 Mans., 2 Keller, zu verm. Näh. daselbst oder Nicolasstraße 31, von 10 bis 12 Uhr, 3 bis ½6 Uhr. 1900

Bierstadter Höhe 31 sind Wohnungen von 6 Zimmern, 3 Zimmern und 2 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu vermiethen (auch f. Pension geeignet). Neues schönes Landhaus, gesunde Luft, schöne Fernsicht. Näheres im Hause selbst oder Schützenstraße 10 bei Max Hartmann. 2777

Gr. Burgstraße 6, 1. Et., nächst der Wilhelmstraße, 6 Zimmer nebst Zubehör, p. 1. Okt. zu verm. Näh. bei F. Kneipp. 2793

Friedrichstraße 21, im 2. St., ist eine Wohnung von 6 Zimm., Küche und Zubehör, nebst **Gartenbenutzung,** auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. im Hause 1 St. hoch. 2854

Goethestraße 12 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. reichl. Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres Goethestraße 25, Part. 2875

Herderstraße 27, Ecke Riehlstraße, Wohnungen von 6 Zimmern, Bad, 3 Balkons, Erker, und reichlichem Zubehör per Juli eventl. früher od. später zu verm. Näh. daselbst Part. bei **Hess.** 2756

Kaiser-Friedrich-Ring 18
herrschaftliche 2. Etage von 6 Zimmern und reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 2211

Kaiser-Friedrich-Ring 110 (Adolphsallee), 2. Et., 6 Zim. Bad, d. Neuzeit entspr., a. 1. Okt zu verm. N. Karlstr. 35, 3 r. 2409

Moritzstraße 50, 1. Et.,
Wohnung, 6 große Zimmer, Balkon und reichliches Zubeh., neu hergerichtet, auf sofort oder später zu vermiethen. 3042

Neudorferstraße 8, nächst der Biebricherstraße, ist das Hoch-Parterre, 6 Zimmer, Badezimmer, Balkon und Küche nebst allem Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Sehr gesunde Lage nebst schöner Aussicht. Näh. daselbst oder beim Eigenthümer Schiersteinerstraße 2, P. 3034

Nicolasstraße 23, Part., 6 Zimmer, event. Badezimmer, Balkon, Vorgarten und Nebenräume, sofort oder später. Näh. Adolphs-Allee 4, Part. 1730

Nicolasstr. 28 hocheleg. 3. Etage,
6 Z., gr. Balkon, Badecabinet, Küche, Speisek., Kohlenz., 2 Mans., 2 Keller, ev. noch 1—2 Frtlp.-Z., per 1. Juli o. sp. zu v. Anzus. von 11—1 u. 5—7 Uhr. Näh. Karlstraße 17 bei Wollweber. 2972

Nicolasstraße herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad u. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Goethestraße 1, Part. 2198

Rheinstraße 66 ist 1 Wohn. (2 St. hoch), 6—7 Z., gr. Balkon, zu verm. Einzus. von 11—1 u. 4—6. Näh. No. 71, P. 1357

Rheinstraße 76 ist eine schöne Wohnung, besteh. aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. Juli zu verm. Näh. Part. 2696

Schlichterstr. 7 herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Bad u. reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Parterre. 2068

Taunusstraße 23, 1. Etage, 6—7 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. 2267

Wilhelminenstraße 10, vorderes Nerothal, neues Landhaus, sind hochelegante Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör per sof. oder später zu vermiethen. Näh. daselbst. **Chr. Maurer.** 775

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 84, Bel-Etage, 5 Zimmer ꝛc., neueste Einrichtung. Zu erfragen Rheinstraße 79, im Laden. 2852

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, wegen Sterbefall sofort zu vermiethen. Näh. Neugasse 3, 1 l. F231

Wegen Todesfall ist die Wohnung Adolphsallee 6, Bel-Etage, enth. 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober c., eventl. auch sofort zu vermiethen. Näh. Büreau Richard Ad. Meyer, Delaspeestr. 8. 3030

Adolphsallee 10, 2. Et., fünf Zimmer, Balkon, Küche nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Anzusehen von 3—5 Uhr. 2981

Adolphsallee 53, 3, Wohnung v. 5 großen Zimmern, Badez., sowie 3 klein. Räume, gr. Balk., Küche, K., A. und all. Zubehör auf sofort zu vermiethen. 1734

Adolphstraße 1 ist im 1. Stock eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 1837

Ecke der Albrechtstraße und Moritzstraße 38 eine neu hergerichtete Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober (auch früher) zu vermiethen. 2432

Bahnhofstraße 6, 2. St., 5 Zimmer, gr. Badezimmer, reichliche Nebenräume, großer Balkon per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Bahnhofstraße 6, 1 l.

Delaspeestraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör per sofort zu vermiethen. Dieselbe ist elegant ausgestattet, mit Centralheizung und elektrischem Licht versehen. Näheres Parterre im Büreau. 1735

Dotzheimerstraße 58 (Neubau) sind herrschaftliche Wohnungen, 5 Zimmer, Bad, 2 Mansarden, 2 Balkons, Kohlenzug, mit Vor- und Hintergarten (kein Hinterhaus) auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. daselbst od. Dotzheimerstr. 26 bei **A. Fuss.** 2626

Emserstr. 19 5 Z., Küche, 1. gr. ged. Veranda, Balk. u. a. Z., gr. G., p. sofort, 1. Juli o. 1. Okt. zu v. H. d. elektr. B. 2365

Emserstraße 45 Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör im Verschluß, 1 gr. Zimmer u. Kammer 1 St. höher. Mitbenutzung des Gartens. Näh. daselbst. 667

Goethestraße 17, 1. Et., ist eine schöne Wohnung, best. aus fünf Zimmern nebst Zubeh., auf gl. od. sp. zu v. Näh. daselbst. 1184

Helenenstraße 30, Ecke Wellritzstraße, ist schöne Bel-Etage-Wohnung, 5 Zimmer m. Zubeh. **mit** oder **ohne** Mansarde, an ruhige Leute (Pr. Mk. 700—650) zum 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst. Anzusehen am besten v. ca. 3 Uhr ab. 2709

Hellmundstraße 32 fünf Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Frankenstraße 1, Part. 2434

Herderstraße 27, Ecke Riehlstraße, Wohnungen von 5 Zimmern, Bad, 3 Balkons, Erker und reichlichem Zubehör per Juli eventl. früher od. später zu verm. Näh. daselbst Part. bei **Hess.** 2755

Kaiser-Friedrich-Ring 26, ebener Erde u. 1. St., Wohnungen mit je 5 Zimmern, Bad und Balkon per 1. Juli zu vermiethen.

Kaiser-Friedrich-Ring 29 sind herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern, Bad und Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst im 3. Stock. 3040

Kaiser-Friedrich-Ring 33
elegante Part.-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst und Wellritzstraße 9, 2. St. 2277

Kaiser-Friedrich-Ring 104, 1. Et., hocherrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Bad und alles Zubehör, auf 1. April 1900 zu verm. Näh. Biebricherstraße 46. 888

In Villa **Kapellenstraße 77** ist die herrschaftliche Bel-Etage (5 Zimmer, Küche, Bad u. s. w.), der Neuzeit gemäß, zu verm. Näh. daselbst bei Hausmeister **Weis** od. Goldg. 5, Bäckerl. 925

Marktstraße 19 ist auf **1. Juli od. 1. Okt.** die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermiethen. **C. H. Lugenbühl.** 2637

Moritzstraße 21 sind 2 Wohnungen, 1 Tr. rechts u. 2 Tr. links, 5 Zimmer u. Zubehör nebst Mädchenzimmer im Abschl., zu verm. Näh Hinterhaus u. Kirchgasse 5. 2776

Moritzstraße 27, 1, ist eine 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per sofort zu vermiethen.

Moritzstraße 34, 2. St., Wohnung von 5 großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern auf 1. Oktober zu vermiethen. Preis 850 Mark. 2975

Moritzstraße 45 eleg., der Neuzeit entsprechend eingericht. Wohn. von 5 Zimmern nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober z. verm. Näh. Parterre. 2868

Ecke der Nicolas- und Herrngartenstraße 2 Bel-Etage, fünf Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Nicolasstraße 25, 2 l. 2232

Oranienstraße 43, 3. Et., fünf große, schöne Zimmer, Balkon u. Zubehör, sofort zu vermiethen. Näh. im Laden. 2791

Oranienstraße 52, Ecke Goethestr., herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern und reichl. Zubehör per sofort. Preis 1200 Mk. Näh. Part. beim Besitzer **Neigenfind.** 836

Rheinbahnstr. 4, 5 große Zimmer sofort od. später zu v. N. 2 St. 468

Rheinstraße 18 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. Juli 1900 an ruh. Miether abzugeben. 1736

Rheinstraße 73 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Bad und Zubehör, auf 1. Oktober 1900 zu vermiethen. Näh. Part. Anzusehen von 11—12 und 3—5 Uhr. 2181

Stiftstraße 18, 1 l., Bel-Etage, Fünf-Zimmer-Wohnung, Balkon, Küche, zwei Mansarden, Keller, per 1. Juli, evtl. auch früher zu vermiethen. Anzusehen von 10—3 Uhr Mittags. 2264

Victoriastraße 8, Villa Lidia,
1. Etage, 5 Zimmer, Badez., 2 Kammern, reichliches Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Mainzerstraße 66a, P. **Runge.** 1658

Victoriastraße 27
ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, großem Badecabinet, Veranda und Zubehör, per 1. Oktober zu vermiethen. Anzusehen an Wochentagen zw. 11 u. 1 Uhr. Näh. Victoriastr. 33, P. 2236

Walkmühlstraße 4 Bel-Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, mit Gartenbenutzung, per 1. Oktober eventl. früher zu vermiethen. Anzusehen zwischen 5 u. 6 Uhr Nachmittags. Näh. Herrngartenstraße 3, Parterre. 2467

In fein. freundl. Landhause Walkmühlstraße 29 Part. und erste Etage, je 5 bis 6 Räume, Küche, reichl. Zubehör, Balkon, Garten, Leucht- und Kochgas, **vollständig neu hergestellt, zu vermiethen.** Haltestelle der elektrischen Bahn. Erkundig. daselbst. 2976

Villa Walkmühlstraße 30 b,
Haltestelle der elektrischen Bahn, nahe am Walde, Hochparterre, 5 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. Oktober, eventl. 1. Juli, zu vermiethen. **Näh. Walkmühlstraße 32.** 2906

Zimmermannstraße 9 Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und reichl. Zubehör für 750 Mk. zu vermiethen. 2354

5-Zimmer-Wohnung, im Westend, Wegzugs halber, sofort beziehbar, billig zu vermiethen. Näheres **Wohnungs-Nachweis-Büreau Lion.** Schillerplatz 1.

Wegen Aufgabe des Haushalts ist eine Wohnung, 5—6 Zimmer, sammt Mobiliar, zum Wiedervermiethen geeignet, zu vermiethen, ev. zu verkaufen. Näh im Tagbl.-Verlag. 2826

Wohnungen von 4 Zimmern.

Bachmayerstraße 10 schöne Wohnung v. 4 Zimmern, gr. Badezimmer ꝛc., sowie **separatem Garten,** Balkon, auf Juli zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre. 2706

Bertramstraße 4 Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. 2483

Bülowstraße 3 sehr schöne 4-Zim.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zub. auf gl. od. sp. zu verm. Näh. das. od. Zimmermannstr. 9. 2072

Bülowstraße 5 Wohnung von vier Zimmern sofort oder 1. Juli zu verm. Näheres daselbst Parterre. 2238

Ellenbogengasse 15 4 Zimmer u. Küche zum 1. Juli oder zum 1. Oktober (auch getrennt) zu vermiethen. Näh. 3 Tr.

Herderstraße 24, Ecke der Riehlstraße, sind schöne Wohnungen von 4 und 5 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Bad, Speisekammer und reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 24, Part. 3004

Friedrichstraße 43 Wohnung von 4 Zimmern mit Cabinet, 2 Mansarden, per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. **Fr. Dolflein.** 2655

Karlstraße 37, 3. Et., 4 Zim., Balk., Speisek. u. Zub. 1. Okt. zu v. N. 2 l. 1788

Moritzstraße 15 eine Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer u. Zubeh., vom 1. April ab zu vermiethen. Näheres 1 l., anzusehen von 11 bis 12 Uhr. 639

Nicolasstraße 30, 2. Et., elegante 4-Zimmerwohnung, Badezim., Balkon, reichl. Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 3049

Oranienstraße 34 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör per 1. Juli cr. zu vermiethen. Einzusehen Morgens von 11 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näh. daselbst Hinterhaus 1. St. l. 2810

Röderstraße 21 eine Wohn., 2. St., von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 1629

Scharnhorststraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. No. 20, 1 St. 1686

Seerobenstr. 19 Wohnungen v. vier Zimmern u. Zbh., Hochpart., eine do. von drei Zimmern auf 1. Juli zu vm. 3142

Walkmühlstraße 30, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden, Balkon und Zubehör zum Preise von 630 Mk. zu vermiethen. Einsehen Vorm. 10—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr. 3025

Schöne 4-Zimmerwohnung, 1. Etage, mit großem Balkon, 2 Mans., unmittelbar a. d. Adolphsallee, Dampfbahnhaltestelle und Bahnhöfen, zum Preise von Mk. 770 sofort, event. 1. Juli zu verm. Offerten unter **L. T. 385** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adlerstraße 3 Wohnung von 3, resp. 4 Zimmern, Küche und Keller per 1. Juli zu vermiethen. Näh. 3045
Fr. Kompel, Neugasse 7.

Albrechtstraße 9 drei Zimmer mit Zubehör sof. zu verm. 2127

Bleichstraße 14 Wohnung, 3 Zim. mit Zubehör, zu verm. 2876

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit einer Mansarde an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermiethen. 2157

Ecke Blücherplatz und Blücherstraße sind Wohnungen, best. aus 3 Zimmern, Cab., Bad ꝛc., der Neuzeit entsprechend eingerr., per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst u. bei 1744
M. Kleber, Adelheidstraße 10.

Dotzheimerstr. 60, Gth. (Neub.), f. 3-Z.-W., Cab., Küche, Gask., 2 K., Kohlenaufz., 1. Juli. N. Merkelbach, Jahnstr. 20, P. 2286

Friedrichstraße 21, Part., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, für **Büreau** sehr geeignet, für 1. Juli oder später zu verm. Näh. im Hause 1 St. hoch. 2853

Hellmundstraße 33 ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mans., 2 Kellern p. 1. Juli zu vm. Näh. Vdhs. P. 2962

Hermannstraße 20, Vdh., ist eine Wohnung, best. aus 3 Zim., Küche u. Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. r. 1982

Karlstraße 34, Bel-Et., drei große Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. 2971

Nicolasstr. 32, 3 l., drei Zimmer, Küche, Balkon, Badezimmer, Mansarden ꝛc. unmöblirt, event. möblirt, auf gleich oder später zu vermiethen. Einzusehen von 10—1 Uhr Vormittags.

Oranienstraße 35, Vdh. 2 St., drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. 1 St. l. 2214

Röderallee 6 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. 2967

Sonnenbergerstraße 47, Part., 3 Zimmer, Kammer, Küche, 2 Keller, Mitbenutzung der Waschküche und des Gartens zum 1. Oktober zu vermiethen. Einzusehen von 11—1 Uhr. 2640

Taunusstraße 20 3 Zimmer, Küche mit Zubehör zu verm. Näh. 2. Etage, Vormittags.

Taunusstraße 41 schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, im Seitenbau, sofort oder Juli zu vermiethen. 3032

Westendstraße 1 freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, 2 Keller, Mansarde sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 2946

Schöne Drei-Zimmer-Wohnungen m. Küche, Balkon, Bleichpl., Mansarden und Zubeh. sogleich oder später zu vermiethen. Näh. Aarstraße 12, Part. und Aarstraße 16, 1. Stock. 3042

Schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oktober, ev. früher zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2966

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adelheidstraße 15 (Südl.), vis-à-vis der Adolphs-Allee, ist eine Wohnung von **2** od. **3** Zimmern **mit** vollem Zubehör auf Juli zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Stock. 2965

Adlerstraße 16a, Stb., 2-Zimmer-Wohnung zu verm. 2051

Adolphstraße 5, Stb. 1 St., sehr sch. abgeschl. Wohn., 2 gr. Zimmer, Küche u. Zbh., an ruh. Leute p. 1. Juli zu v. 2111

Dotzheimerstraße 18, 1. Et., zwei Z., Mans., Keller, Küchenben., als Theil e. größ. W. nur an einz. Dame a. 1. Juli zu v. 2377

Dotzheimerstr. 60, Grth. (Neub.), Dachst., 2 Z., K., 1 K., K.-Aufz., auf 1. Juli zu v. Näh. bei Fr. Merkelbach, Jahnstr. 20, P. 2282

Gustav-Freytagstraße 4, Gartenhaus, 2 Zimmer, Küche zum 1. Juli zu vermiethen. 3047

Hellmundstraße 42 zwei Zimmer, Küche und Keller zu verm. Näh. im Laden. 2490

Nerostr. 34, Hth. 1. St., eine abgeschl. Wohnung, 2 Z., Küche, per 1. Juli zu v. 2923

Röderstraße 19, B., 2 Z., K., K. u. M. a. 1. Juli zu vm. 2936

Röderstraße 21 Dachm., 2 Zimmer, Küche u. Zub., zu v. 2927

Römerberg 29 Mansarde-Wohnung, zwei Zimmer, Küche, auf 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen Part. 2945

Schwalbacherstr. 71 eine Wohnung, 2 Zim. u. Küche im 1. Stck. u. eine Dachwohn., 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu verm.

Walramstr. 32 Mansardewohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, im Hinterh., auf 1. Juli an ruh. Fam. zu verm. Näh. V. P. 3031

Wellritzstraße 30 zwei Zim. u. Küche (Stb.) sof. zu verm. 3005

Yorkstraße 15, Hth., Mansarde, 2 Zimmer u. Küche p. 1. Juli zu vermiethen. Näheres Vorderhaus, Part. 3048

Zwei Zimm. u. Küche, Hth. Part., p. 1. Juli. Näh. Kirchgasse 56.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Castellstraße 1 ein Zimmer und Küche per 1. Juli zu verm. Näheres 1 Stiege. 2668

Geisbergstraße 20, Frontspitze, 1 gerades Zimmer, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermiethen. **Anzusehen von 3—5 Uhr** Nachmittags. 2473

Hellmundstraße 35, Vdh. Dachst., Zimmer und Küche an ruhige Eheleute auf 1. Juni zu vermiethen. Näh. Part. 2799

Philippsbergstraße 23 ein großes Zimmer nebst Küche an eine bis zwei Personen auf 1. Juli zu vermiethen. 2766

Webergasse 49, 1 St., ein Zimmer und Küche zu verm. 3050

Auswärts gelegene Wohnungen.

Vor Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 27 sind 2 Zimmer und Küche mit Abschluß auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

In Bierstadt ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3036

Bahnhof Dotzheim schöne Balkonwohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer ꝛc., sowie schöne Frontspitze, 2 Zimmer, Küche, zum 1. Juli, eventl. früher, zu vermiethen. Näh. bei
Kiessling, Wiesbadenerstraße.

Villa Zirio, dicht hinter Sonnenberg, am schönen Wald gelegen, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und 2 Mansarden, sofort zu vermiethen. Preis 650 Mark. 2918
W. Krahl, Rambach.

Eine Wohnung, **4 Zimmer, Küche und Mansarde,** ist in **Erbach i. Rheingau** zu verm. Auch kann dabei ein Weinkeller gegeben werden. Näh. bei Frau **Flick,** Wwe., Erbach i. Rhg.

Möblirte Wohnungen.

Gartenstraße 5 zimmer- oder etagenweise mit oder ohne Möbel, Küche oder Pension vom 1. Juli, eventl. 1. Oktober d. J. an abzugeben. Sprechstunden Nachmittags von 2—4 Uhr. 784

Röderallee 32 ist die möblirte Parterre-Wohnung mit Vorgarten und Balkon zu vermiethen, sie enthält 4 Zimmer, 1 Mansarde, Küche u. Keller. Näheres 2 Treppen hoch. 2725

Mehrere möblirte Etagen mit vollständigen Küchen, Betten nach Wunsch, in feinster Kurlage und **Villenlage,** für 350 Mark monatlich zu vermiethen. 2836
P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 2, **Villa Radloff,** in unmittelbarer Nähe des Kurhauses, eleg. mobl. Etage, auch einzelne Zimmer per sofort zu vm. 7395

Adelheidstraße 9, 1, gut möblirte Zimmer zu vermiethen. 1964

Adelheidstraße 23, Stb., gut möblirte Zimmer zu verm. 2724

Adelheidstraße 49, Hth. 1. St., e. j. Arbeiter sch. Logis.

Adlerstraße 13, Vdh. Part., ein. gut reinl. Arb. Kost u. Logis.

Adolphstraße 5, Seitenb. Part. r., ein möbl. Zimmer zu verm.

Albrechtstr. 6, Hth. 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 2632

Albrechtstraße 21, 1, g. möbl. W.- u. Schlafz. m. sep. E. 2835

Albrechtstraße 23, 1 St.,
nahe der Dampfbahn, ein elegant möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Albrechtstr. 23, 3 l., gut möblirte Zimmer auf gleich zu v. 2731
Bahnhofstraße 18, 2. St. r., ein schön möbl. Z. b. z. vm. 2588
Bertramstr. 16, 1 r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2785
Bertramstraße 18, 3, schönes möbl. Zimmer zu verm. 2414
Bismarckring 24, Gth., ein möbl. Zim. m. od. o. Pens. zu verm.
Bleichstr. 6, 1, gut möbl. Z., ineinandergehend od. einzeln. 1753
Bleichstraße 9 schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen.
Bleichstraße 15a, 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 2967
Bleichstraße 29, Part. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2645
Bleichstraße 35, 1 St., erh. anständ. Arbeiter möbl. Zimmer.
Bleichstraße 37, 2 l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 2563
Blücherstraße 24 e. gr. möbl. Part.-Z. auf 1. Juni zu v. 3063
Castellstraße 10, 2 St., ein sch. möbl. Zimmer mit Pension (pr. Mch. 10 Mk.) zu vermiethen. 3017
Dotzheimerstraße 5, 1. Etage, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen.
Dotzheimerstraße 10, 1, g. möbl. Z. m. 1 u. 2 B., m. P. 3018
Eltvillerstraße 15 kann anständiges Mädchen Schlafstelle erh.
Emserstraße 19 einz. und zus. b. möbl. Zimmer mit Pension, 50—80 Mk. mon., z. v. **Gr. Garten.** Halt. d. el. Bahn. 2964
Frankenstr. 3, 1, hübsch möbl. Z. an e. Herrn zu verm. 2100
Frankenstraße 5 Mansarde sofort oder auf 1. Juni zu v. 3037
Frankenstraße 13, Hth. 3 l., ein möbl. Zimmer zu verm. 2890
Frankenstraße 17, 2 l., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2543
Frankenstr. 19, V. P., erh. Arb. sch. Logis p. W. 1.60 Mk. 2735
Frankenstr. 23, 1 l., hübsch möbl. Z. an sol. Herrn zu v. 2462
Frankenstr. 23, 3 l., schön möbl. Z., auf Wunsch m. Kost. 2869
Friedrichstraße 6, Hth. 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vm.
Friedrichstraße 19, H. P. l., ein schön möblirtes Zimmer an anständiges Fräulein zu vermiethen.
Friedrichstraße 33, 1 l., zwei schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Friedrichstraße 43, 2, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 2714
Friedrichstr. 44, H. 2., sch. m. Zim. m. o. o. Pens. zu vm. 2794
Friedrichstr. 50, 2 r., i. e. gr. g. m. Z. m. od. o. P. z. v. 3008

Geisbergstraße 9, 1 l., möbl. Zimmer mit e. od. zwei Betten zu vm.
Geisbergstraße 23, 2, gut möblirtes großes Zimmer mit Erker und zwei Betten sofort zu vermiethen.
Gerichtsstraße 5 möblirte Zimmer zu verm. Zu erfr. P. 480
Gerichtsstraße 9, 3 St. l., gut möbl. Zimmer billig zu v. 2145
Goethestraße 1 möblirtes Zimmer od. Mansarde zu verm. 2572
Goethestraße 24, Part. l., möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Goldgasse 5, 1 St. l., ein schön möblirtes Zimmer zu verm.
Grabenstraße 26, 3. Et., möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Gustav-Adolfstr. 4, P. l., groß. schön möbl. Zim. zu vm. 455
Häfnergasse 10, 3 l., ein möbl. Zim. billig zu vermiethen. 2390
Häfnergasse 10, Hinterh. 1 St., möbl. Z. zu v., wöch. Mk. 2.50.
Häfnergasse 11, 2. Etage, fein möbl. Zimmer, sep. Eingang, auf kurze oder längere Zeit sofort zu verm. Zu erfragen 1. Etage. Kochbrunnen-Bäder vis-à-vis vom Hause.
Hartingstr. 4, 1. St., ein o. zw. vl. A. f. m. Z. m. o. o. K. erh.
Helenenstraße 12, 2, ein frdl. möbl. großes Zim. zu vm. 2033
Helenenstraße 15 ein möbl. separates Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Pension zu vermiethen. 2881
Hellmundstraße 3, 1 r., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Hellmundstraße 4, 3 l., möblirtes Zimmer zu verm. 2786
Hellmundstraße 5, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu v. 2689
Hellmundstraße 6, 2 r., gr. möbl. Zimmer an anst. Herrn oder Dame bei einzelner Dame zu vermiethen. 3007

Hellmundstraße 8 schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Hellmundstraße 23, 2 r., einf. möbl. Z. p. sof. o. 6 Woch. z. v.
Hellmundstraße 30 eine möblirte Mansarde zu vermiethen. 2660
Hellmundstr. 35, Mtb. 1 St., e. Mans. m. Bett ev. Kaff. z. v. 2996
Hellmundstraße 53, 1. Et. r., schön möbl. Zim. z. verm. 2557
Hellmundstraße 54, Stb. 2 Tr., frdl. möbl. Z. zu verm. 2596
Hellmundstr. 56, Stb. 2 St., erh. 2 reinl. Arb. Kost u. Log. 2993
Hermannstraße 2, 1, erh. anständ. j. Mann schönes Logis.
Hermannstr. 6 l. zwei anst. Arb. K. u. L. erh. N. 1 St. 2858
Hermannstraße 9, Part., erhalten vier reinl. Arbeiter Logis.
Hermannstr. 24, 2. Et., erh. anst. j. Mann Kost u. Logis. 2939
Herrngartenstraße 7, Hth. 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer an ein anständiges Mädchen zu vermiethen.
Jahnstraße 6 ein gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen.
Jahnstraße 20, 1. Etage, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 2954
Jahnstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 1353

Kais.-Fr.-Ring 14 gut möbl. Salon u. Schlafzim., auch Burschenstube, zu v. 2992
Kapellenstraße 1, Part. bei **A. Meylmann,** ein gut möbl. Zimmer, Part., ist billig an einen Herrn zu vermiethen. 2960
Kapellenstraße 5, 3, einfach möbl. Zimmer zu vermiethen.
Kapellenstraße 14, 2 St., möbl. Zimmer mit guter Pension an einen Herrn zu vermiethen. Preis 60 u. 70 Mk. 2746
Karlstraße 20 möbl. Wohn- u. Schlafz. a. d. H. zu verm. 2717
Karlstraße 32, Hth. P., ein Z., möbl. oder leer, sofort zu verm.

Karlstr. 37, 2 St. l., eleg. und einf. möbl. Zim. mit separatem Eingang zu verm. 2587
Kirchgasse 9, 3, hübsch möbl. Zimmer preiswerth.
Kirchgasse 35, 2 St., ein gut möbl. Zimmer auf 1. Juni zu vm.
Kirchgasse 37, 1 St., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm. 2247
Kirchgasse 51 möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh. 3 r. 2817

Kirchgasse 58, 3 l., freundl. möbl. Zimmer an anst. Herrn preisw. zu vm. 2641
Lehrstr. 7, 1 St. (u. Kochbr.), fein möbl. Z. möch. bill. z. v. 2569
Lehrstraße 12, Part. l., möblirte Mansarde an anständigen Mann zu vermiethen. 2997
Lehrstraße 33, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 2624
Luisenplatz 1, 1. Et. (Thoreing.), schön möbl. Z. zu verm. 2067
Luisenstraße 17, 3 l., **fein** möbl. **Balkonzim.** zu verm. 2754
Luisenstraße 22 elegant möblirte Zimmer zu vermiethen.
Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 1677
Luisenstraße 41, 1 l., großes schön möbl. Zim. zu verm. 2540
Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension gleich oder später zu vermiethen. 2758
Marktstraße 13, 3, ein möbl. Zimmer m. o. ohne P. zu v. 3020
Metzgergasse 30 erhält junger Mann billig Logis.
Moritzstraße 24, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Moritzstraße 25, Hochp., schön. gr. möbl. Zim. zu verm. 2507
Moritzstraße 34, 1 St., 2 einz. gr. schön möbl. Z. zu vm. 3038

Moritzstraße 50, 2 r., gut möbl. schöne Zim. zu vermiethen. 2410
Moritzstraße 62, Hth. 2 l., schön möbl. sep. Zimmer zu verm.
Nerostr. 40, 1, Ecke d. Röderstr., einf. u. eleg. möbl. Zim. z. vm.
Nicolasstraße 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu v. 1491
Nicolasstraße 26, Part., möbl. einf. u. freundl. Zimmer mit 2 Betten zu vermiethen. 2715
Oranienstraße 2, Part., Logis mit Kost zu vermiethen.
Oranienstraße 4 ein schönes gr. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermiethen. 2856
Oranienstr. 25, H. 2 r., sch. möbl. Z. f. 12 Mk. m. z. v. 3028
Oranienstraße 27, Hth. 1. St., f. jg. L. Kost u. Logis erh. 1815
Oranienstraße 31, Part., f. schön möbl. Z. sof. preisw. z. verm.
Oranienstraße 51, H. 1 St. l., erh. anst. j. Leute Logis. 2832
Berl. Oranienstraße bei Gärtnerei **Nebel** erhalten zwei anst. Arbeiter billiges Logis. 3012
Oranienstraße, nächst Kaiser-Friedrich-Ring, 2 elegante möbl. Räume (Schlafz. u. Salon m. Balkon) sofort zu vermiethen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2779
Philippsbergstraße 6, 1 rechts, schön möbl. Balkon-Zimmer für einige Wochen sofort zu vermiethen. Ruhige schöne Lage.
Philippsbergstraße 21, Frontsp. l., möbl. Zim. sofort zu verm.
Philippsbergstraße 39a möbl. Zimmer f. 12 Mk. zu vm. 2829

Rheinstraße 42, 2. Et.,
schön möblirtes Wohn- und Schlafzimmer mit zwei Betten sofort zu vermiethen. 2952

Rheinstr. 83, 1, zwei fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 2573
Richtstraße 4, 2. Et. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 2464
Richtstraße 6, Hths. 2 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 2916
Richtstraße 8, Hth. P., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 3027
Röderallee 18, 1 St., sind freundl. möbl. Zimmer zu vm. 2344
Saalgasse 33, 3, am Kochbr., möbl. Z. m. 1 u. 2 B. z. v. 2564
Schachtstraße 6 erhält reinl. Arbeiter Schlafstelle. 2701
Schachtstraße 23, Part. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 2683
Schachtstraße 31, 2 r., einf. möbl. Zimmer zu vermiethen.
Schützenhofstraße 2 erh. anst. Leute Kost und Logis. 2859

Schwalbacherstraße 3 schön möblirtes Zim. zu verm.

Schwalbacherstraße 7 ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. Näh. im Cigarrengeschäft. 2979
Schwalbacherstraße 34, 2 r., ein gut möbl. Zimmer zu v. 3014
Sedanstraße 5, Hth. 1 l., erhalten reinliche Arbeiter Logis.

Sedanplatz 5, 3. Etage r., hübsch möbl. Balkon-Zimmer frei
Seerobenstraße 26, H. 3, erhält Schuhmacher Sitzplatz.
Steingasse 35 ist ein möbl. Dachstübchen zu vermiethen. 3009
Stiftstraße 11, 2 Tr., behaglich billiges Logis für feine Dame oder Herrn. 2578
Stiftstraße 12, Grth., sch. möbl. Balkonzimmer sof. zu verm.
Stiftstraße 19 freundl. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 2064
Stiftstr. 24, 2 St., gr. sch. möbl. Z. mit 1 o. 2 B. z. v. 2913

Taunusstraße 19, 3. Et., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit separatem Eingang an feineren Herrn oder Ehepaar zu verm.

Taunusstraße 44 möblirte Parterrezimmer zu vermiethen.
Walramstraße 8, 2 l., sch. möbl. Zimmer sofort zu verm. 2842
Walramstraße 21, 2 links, ein möblirtes Zimmer zu vm. 2421
Wevergasse 23, 3, möbl. Zimmer zu vermiethen. 2995

Weißenburgstraße 3, 3. St. l., **schön möbl. Zimmer** an anständigen Herrn zu vermiethen.
Wellritzstraße 16, 2 Tr., möblirtes Zimmer zu verm. 2968
Wellritzstr. 22, 1 l., sch. möbl. Frontzim. a. beff. Hrn. z. v. 2742
Wellritzstraße 33, 2. Et. l., ein einfach möbl. Zimmer sof. zu v.
Wörthstr. 13, 1. Etage, eleg. möbl. Zimmer billig zu vm. 1492
Yorkstraße 6, 1, möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.
Yorkstraße 10, 1. St. links, ein möblirtes Balkonzimmer sofort zu vermiethen. 2884
Yorkstraße 11, 2 r., sch. möbl. Frontspitzzim. sof. zu verm. 2358
Yorkstraße 13, Hth. 2 St., möblirtes Zimmer zu verm. 2522
Freundliches Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermiethen. Näh. Bülowstraße 5, 3. Stock. 2844
Zwei anst. Leute erh. Kost u. Logis. N. Hermannstr. 18, 1. 2846
Möbl. Zimmer mit und ohne Kost. Näh. Karlstraße 32, Lad.
In schön gelegener Villa (ruhiges Privathaus) sind **2 elegant möblirte Zimmer** (Schlafzimmer mit 2 Betten und Salon) sofort zu vermiethen. Näh. Mainzerstraße 22. 2661
Zwei ineinandergehende **frdl. möbl. Zimmer** zus. an einen oder auch zwei Herren, sowie auch einzeln zu vermiethen. Näh. Wellritzstraße 20, 1 rechts. 2780

Comfortables möbl. Wohn- und Schlafzimmer in feiner gesunder Lage, ruhiges Privathaus, nahe am Kurhaus, zu vermiethen. Auskunft im Zeitungs-Kiosk, Ecke Wilhelm- und Frankfurterstraße.

Gut möbl. Part.-Zimmer sof. zu verm. N. im Tagbl.-Verl. 2769

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 13, Parterre (Sonnenseite), großes schönes Zimmer, leer, an ältere Dame oder Herrn sofort zu vm. Zeit 10—1 Uhr Vorm.
Adolphsallee 41 ein schönes Frontspitz-Zimmer an einzelne anständige Person zu vermiethen. Näh. im 3. Stock. 2748

Adolphstr. 5, Vdh. D., zwei große gerade Zimmer an ruh. Leute per 1. Juli zu v. 2110
Bleichstraße 14 große leere Mansarde zu vermiethen. 2874
Helenenstraße 4, 1 l., sch. Mans. an r. P. p. 1. J. zu v. 2814
Helenenstraße 13, Hth., 1 leeres Zimmer zu vermiethen. 2901
Helenenstraße 15 Zimmer mit Cabinet unmöbl. zu verm. 2912
Kaiser-Friedrich-Ring 2 sind 2 schöne unmöbl. Part.-Zimmer per sofort oder später zu vermiethen. Näh. im Laden das. 2789
Kirchgasse 19 zwei schöne Mansarden zum Möbelaufheben zu vermiethen. Näh. im Laden. **Krieg.** 2739
Kirchgasse 19, Hth., eine heizb. Mansarde zu vermiethen. Näh. im Laden. **Krieg.** 2740
Moritzstraße 12, 2, großes unmöbl. Zimmer zu verm. 3001
Nicolasstraße 9 Mansarde zu vermiethen. Näh. 1. Et. 2929
Oranienstr. 8, i. 2., Mans. an eine Frau a. 1. Juni zu v. 2797
Philippsbergstraße 2 leeres Zimmer an einz. Pers. zu v. 3035
Rheinstraße 107 ein Zimmer im 4. Stock an einzelne Person per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. 3024
Roonstraße 5, 1. St., ein Zimmer an ält. Dame z. verm. 3006
Schwalbacherstraße 2 ein **großes** Part.-Zimmer, sehr geeignet für Geschäftsraum oder Magazin, per sofort zu vermiethen. 647

Schwalbacherstraße 17
geräumige heizbare Mansarde an eine einzelne Person, auch zum Einstellen von Möbeln geeignet, per sofort zu vermiethen. 2834
Sedanstraße 6 ist eine Mansarde zu vermiethen. 1783
Walramstraße 8, Part., l. Mans. a. r. Leute zu verm. 3002
Weilstraße 13 großes leeres Parterrezimmer zu vermiethen.
Wörthstraße 9, Mansarde zum Einstellen von Möbeln zu verm. Näh. daselbst 2. Etage. 2596
Zwei schöne Mansarden an ruhige kinderlose Leute zu verm. Näheres Platterstraße 12. 2990

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Albrechtstraße 44 großer Weinkeller mit Aufzug zu verm. Näh. im Vorderh. 3. Stock. 1759
Großer abgeschlossener Hofraum, Stallung, Scheune und Remisen, mit Wohnung im Erdgeschoß, auf 1. Juli zu vermiethen bei **W. Kraft,** Dotzheimerstraße 18. 2886
Stallung für ein Pferd per 1. Mai zu verm. Feldstraße 18. 2935
In herrschaftlichem Hause **Kaiser-Friedrich-Ring 13** ist ein **Stall** für drei Pferde nebst Remise und Burschenzimmer zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstraße 59, 1. 2230
Körnerstraße 6 ein Weinkeller billig zu vermiethen. 1761
Michelsberg 28, 1, eine große Remise zu vermiethen. 1430

Neugasse 2 Kellereien für 150 Stück Wein mit hydraulischem Aufzug u. allem Comfort, zum Betriebe größerer Weinhandlung, mit Comptoir und Packraum, sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Et. rechts bei **Rosenthal.** 1763

Rheinstraße 73 ein **Weinkeller,** circa 30 Stück haltend, mit od. ohne Wohnung auf Oktober 1900 zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 2182

Rößlerstraße 5 Stallung für 4 Pferde mit Remise und allem Zubehör zu vermiethen. 2816
Sedanplatz 5 gr. Weinkeller, 50—60 Stück haltend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, ganz oder getheilt zu vermiethen. Näh. daselbst. 1765
Yorkstraße 3 Stallung für 2 Pferde zu v. Näh. 3 St. r. 2612
Großer Keller für größeres Flaschenbiergeschäft, auch für eine Bierfiliale geeignet, zu verm. Näh. Sedanplatz 6, 1. 1766

Miethgesuche

Eine kleine beff. Arbeiterfamilie sucht ein kleines Gartenhaus z. Okt. zu miethen. Off. u. **S. V. 435** an d. Tagbl.-Verl.

Zu miethen gesucht für die Monate Juni-September in der Nähe von Wiesbaden oder am Rhein oder Taunus ein **kleines Haus oder Etage,** möblirt, mit Garten 2c., für eine Familie von 6 Personen. Offerten mit Beschreibung und Photographie unter **A. B. Z. 385** an den Tagbl.-Verlag. 3019

Gesucht zum 1. Oktober **1. oder 2. Etage,** 6 bis 7 Zimmer enthaltend. Offerten mit Preisangabe unter **E. T. K. 524** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Zimmer und Küche gesucht. Näheres im **Teppich-Klopfwerk** von **Wilh. Brömser.**

Gesucht sonniges möblirtes Zimmer, wenn möglich bei vegetarischer Familie. Offerten mit Preisangabe unter **M. P. 23. 521** an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht ungenirtes möblirtes Zimmer sofort, bevorzugt bei Hauseigenthümer selbst. Offerten unter **J. O. J. 520** an den Tagbl.-Verlag.

Herr wünscht ungenirtes möbl. **Zimmer** im Centr. Offerten mit Preisangabe unter **G. W. B. 527** an d. Tagbl.-Verlag.

Zwei anständ. Nähmädch. suchen **möbl. Mans.** sofort. Offerten unter **G. Z. 369** an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruh Person s. Dachkam. m. Bett. N. Hüfnerg. 7, 1 St.

Fräulein sucht ein ungenirtes **Zimmer** auf Tagesmiethe. Offerten unter **F. S. F. 523** an den Tagbl.-Verlag.

Eine einzelne Person sucht ein fl. unmöbl. Zimmer oder heizb. Mansarde, Nähe der Rheinstraße. Offerten mit Preisangabe unter **J. L.** hauptpostlagernd.

Möblirtes Atelier
mit sep. Eingang für 1. Juni gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **T. K. T. 516** an den Tagbl.-Verlag. 3044

Tüchtige cautionsfähige
Wirthsleute
suchen gut gehende **Restauration** zu miethen, event. zu kaufen. Offerten unter **V. Z. 382** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Laden, 4—6 Meter Schaufenster-breite, in der unteren Rheinstraße, Bahnhofstraße oder Wilhelmstraße gesucht. 2308
W. Gail Wwe., Dotzheimerstraße.

Helle Parterre-Räumlichkeiten,

mindestens 100 Quadratmeter groß, und Comptoir nebst Wohnung von 3—4 Zimmern 2c. wird zum 1. Oktober oder 1. Juli inmitten der Stadt auf mehrere Jahre für ein älteres Geschäft zu miethen gesucht. Offerten u. **H. B. No. 100** hauptpostlag. Wiesbaden.

Pachtgesuche

Wirthschaft.
Tücht. cautionsf. Wirth sucht kleinere rentable **Wirthschaft** in der Stadt oder Umgegend **baldigst** zu pachten. Off. mit genauer Angabe d. Umsatzes 2c. u. **G. H. G. 532** an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz an der vorderen **Dotzheimerstraße** zu pachten ges. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6700

Verpachtungen

Lagerplätze, große u. kleine, in der Nähe der Schiersteinerstr., zu verpachten. Näh. Albrechtstraße 40, 2 l. 6299
Gärtnerei (2 Morgen 38 Rth., Baumstück) sofort zu verpachten. **Henes Söhne,** Friedrichstraße 14. 6110

Fremden-Pensions

In einer beff. Familie sucht ein nettes junges Mädchen ganze Pension. Off. unter **L. D. U. 510** an den Tagbl.-Verlag erb.

Zu vermiethen ein voll. neu einger. Zimmer **Albrechtstraße 23, 2. Etage,** in nächster Nähe der Dampfstraßenb. und d. Gerichtsgeb. 2986

Dambachthal 4, 2, eleg. möbl. Zimmer zu vermieth. 2528
Dambachthal 21, „Villa Diana", 3 Min. vom Kochbr., 8 Min. vom Walde, gut möbl. Zimmer. Garten. 2496
Dotzheimerstraße 7, 2, schön möbl. Zimmer zu verm. 2833

Pens. Becker, Elisabethenstr. 17,
eleg. möbl. Zimmer, gemeinsch. Salon u. Speisesaal, Bäder, vorz. Verpflegung, mässige Preise. 2017

Villa Friese, Emserstr. 19, einz. u. zusammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7—15 Mk., m. Pens. 21—35 Mk., gr. Gart. Halt. d. el. Bahn, Bahnh.-Wald. 2894

Villa Elisabeth, Fremdenpension, 22. Frankfurterstrasse 22,
vis-à-vis dem „Augusta-Victoria-Bad" und Kaiserhof, 5 Min. vom Kurhaus und Bahnhöfen.
Vorzügliche Küche. — Bäder im Hause.

Friedrichstraße 9, 1. Etage,
einfach und elegant **möbl. Südzimmer** mit und ohne Frühst. zu vermiethen. Mäßige Preise. 1959

Pension Kauzenberg
Geisbergstrasse 46,
4 Minuten vom Kochbrunnen etc.
Elegante Zimmer, vorzügliche Pension, Bäder, mässige Preise.
Frau **F. Finkenauer.** 2761

Für Kurgäste schön möbl. Z. mit 2 Betten zu verm. (mit u. ohne Pens. Hellmundstraße 53, 1. Et. r., u. d. Emserstraße. 2944

Kapellenstrasse 12, I,
Pension Rosenbaum, neu eingerichtet,
3 Minuten vom Kochbrunnen, elegant möblirte Zimmer.
Mässige Preise.

Pension Villa Siesta,
Kapellenstraße 16, 4 Minuten vom Kochbrunnen.
Ruhiges Haus mit Garten. — Vollständig neu eingerichtet. Mineral- und Süßwasserbad im Haus. 2582
Ludwig Bahlsen.

Luisenstraße 22, 2. Stock, neu eingerichtete Zimmer zu vm.

Müllerstr. 2, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 2161

Erholungshaus Friedheim

Stiftstraße 13,

4 Minuten vom Kochbrunnen,

fein möblirte Zimmer, gute Pension, mäßige Preise. 2991

Pension Taunusstr. 13 fein möbl. Zim., Dampfheizung, Bäder, elektr. Licht, Aufz. 1488

Webergasse 23, 3, ein elegant möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermiethen. 2994

Unterricht

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene.

Wilhelmstrasse 4 III. Telefon 2251.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch.

Nur nationale Lehrkräfte.

Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Uebersetzungen. Unterricht in Classen, Cirkeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lection an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter **Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz** und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probelectionen und Prospecte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Gesucht eine Dame, um einem achtjährigen ausländischen Knaben Elementarunterricht zu ertheilen u. Nachmittags spielend zu beschäftigen Kapellenstraße 41, Part.

Geprüfte Lehrerin

(lange Jahre in England thätig gewesen und erst kürzlich von dort zurückgekehrt) **ertheilt Unterricht** in **Deutsch, Französisch u. Englisch.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 7181

Best empfohl. Lehrerin ertheilt Unterricht in Deutsch, Franz. u. Englisch Albrechtstraße 23, Hth. 1.

Vorzügl. Unterr. i. d. mod. Sprachen nach neuester Methode. Frl. **Loewenson,** staatl. gepr. Sprachl. I. Kl., Röderstr. 28, 1.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Geeks,** 49. Langgasse. 2557

Mademoiselle J. Hafner,

institutrice diplômée de Lausanne, donne des leçons de français (Littérature, conv. gram.). Excellentes références.

Scharnhorststrasse 28.

Dlle. Française donne leçons de grammaire et conversation; prix modéré. Adresse Moritzstrasse 13, I.

Leçons de français d'une inst. franç. Spiegelgasse 9. 2558

Signora, maestra patentata dà lezioni. In circoli serali lettura dei classici e degli autori moderni. Stiftstrasse 4, I, Villa Sonita. 2539

Stenographie Gabelsberger wird gründlich erlernt bei billiger Berechnung. Näheres **N. W. 4** hauptpostlagernd.

Zither-, Piano-, engl. u. deutschen Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin zu m. Preise. Saalgasse 24/26, 1 l. 2588

Gesang-Unterricht.

Meine **Sprechstunden** zur Annahme neuer Schülerinnen sind außer Sonntags — täglich von **3—4.** 5676

G. Bassler, Müllerstraße 1, 2.

Gesang-Unterricht (Meth. Stockhausen) ertheilt gdl., ebenso Clavier, **Rosa Wodiczka,** Hellmundstr. 51, 1, Ecke Emserstr. Neuanm. erb. Dienst. u. Freit. 4—6.

Frau Maria Auer,

Wiesbaden, Oranienstraße 56, 1,

ausgebildet bei Frl. **Wally Schauseil** in **Düsseldorf,**

ertheilt gründlichen

Gesang-Unterricht.

Anmeldung Vormittags 11—1 Uhr.

Amateur-Photographie.

Gründlichen Unterricht und Anweisung in der Amateur-Photographie ertheilt

J. Scharmann, Photograph, Webergasse 3.

Einlegen und Entwickeln der Platten, sowie Fertigstellung wird bestens ausgeführt. 7166

Radfahr-Unterricht.

Velodrom Mainzerstraße. Telephon 2116.

Eleganteste, größte **überdachte** Fahrbahn!

Benutzung bei **jeder** Witterung. Nur **beste** Lehrkräfte und Einrichtungen vorhanden. 6482

Billigste Preise!

Hugo Grün, Fahrrad-Handlung, Kirchgasse 19.

Telephon 50.

Verloren Gefunden

Eine Brieftasche

mit Inhalt **verloren.** Dem redlichen Finder gute Belohnung. Abzugeben im **Hotel Block,** Wilhelmstraße 54.

Verloren

am Dienstag Nachmittag auf dem Wege von Elisabethen- bis Ende der Taunusstraße ein **kleines goldledernes Notizbuch.** Abzugeben gegen Belohnung Elisabethenstraße 12, Gartenhaus 1 St.

Schnupftabakdose, runde silberne, E. M. gezeichnet, **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben im „**Spiegel**“.

20 Mk. Belohnung.

Abhanden gekommen im Kurhaus **seidener Regenschirm,** Elfenbeingriff mit Silberbeschlag. Name graviert. Abzugeben im Tagbl.-Verlag. 7172

Gefunden ein **rothes Portemonnaie,** enthaltend Briefe und eine Kurhaus-Beikarte. Abzuholen im „**Rheinischen Hof**“.

Schottischer Schäferhund entlaufen (gelb). Abzugeben SchierSteinerstraße 18. **Vor Ankauf wird gewarnt.**

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Bierstadter Höhe 33

mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 3133

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Villa zu verkaufen,

an der Nerobergstraße gelegen, z. Alleinbew., eventl. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht und schönem Garten. Zu erfragen Stiftstraße 24, 1. Etage. 2825

Besitzthum Idsteinerstraße 21 ist wegen ständiger Abwesenheit des Eigenthümers ganz oder getheilt zu verkaufen. Näheres Hellmundstraße 41, 1 St. 347

Ein **Haus,** zu jedem Geschäft geeignet, Sterbefalls halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auf ein anderes Object zu tauschen. Offerten unter **T. B. 580** an den Tagbl.-Verlag. 6953

Ein im **südlichen Stadttheil** vor 4 Jahr. neu und sehr solid und schön erbautes **Haus m. Hinterhaus,** beide geräumige Dreizimmerwohnungen enthaltend und sehr rentabel, unter sehr günstigen Bedingungen an solvente Käufer direct vom Erbauer und Eigenthümer zu verkaufen. Selbstreflektanten belieben Offerten unter Ziffer **W. O. 307** an den Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Hochelegantes Etagenhaus mit 6-Zimmer-Wohnungen, vorzüglich rentirend, bei günstigen Zahlungs-Bedingungen aus erster Hand zu verkaufen. Offerten unter B. B. 580 an den Tagbl.-Verlag.

Villa **Kapellenstraße 29** auf Oktober zu verk. Enthält 8 Zimmer, 7 Kammern, gr. Garten und Platz für ein Stallgebäude. Näh. nur bei dem Eigenthümer 5173

M. Reichwein, Frankfurterstraße 20.

Villa von 8 Zimmern, reichliches Zubehör, an der Alwinenstrasse, für 48,000 Mk. zu verkaufen.

Villa von 10 Zimmern, reichliches Zubehör, an der Alwinenstrasse, für 75,000 Mk. zu verkaufen.

Villa von 10 Zimmern, reichliches Zubehör, an der Alwinenstrasse, für 120,000 Mk. zu verkaufen.

Villa von 10 Zimmern, reichliches Zubehör, an der Bodenstedtstrasse, für 125,000 Mk. zu verkaufen.

Villen an der oberen Kapellenstrasse für 55,000 Mk., 68,000 Mk. und 80,000 Mk.

Villen an der Lessingstrasse für 48,000 u. 120,000 Mk.

Villen (3 Etagen) an der Sonnenbergerstrasse für 115,000 und 160,000 Mk.

Villen an der Schützenstr. für 62,000, 65,000, 85,000 Mk.

Villen am Rondel — Adolphsallee für 75,000, 88,000 Mk.

Villen nächst den Kuranlagen, zu Pensionszwecken, für 66,000 Mk., 125,000 Mk., 135,000 Mk. 6506

P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20.

Eine Anzahl **rentab. Etagenhäuser,** süd- und westl. Stadttheil, sowie Pension und Herrschafts-Villen in den versch. Stadt- und Preislagen zu verkaufen durch 6493

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein **schönes Landhaus,** Höhenlage, m. ca. 50 Rth. Garten, Wegzugs halber für 40,000 Mk. zu verkaufen durch 6494

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein **neues schönes Landhaus** am Bahnhof Dotzheim, mit od. ohne größ. Terrain, auch für Fabrikanlagen geeignet, zu verkaufen durch 6495

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Einige rentab. **Häuser** m. Werkst. im Pr. v. 46,000 u. 60,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahl. zu verkaufen durch 6496

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein **Eckhaus** mit gutgehendem Colonialw.-Geschäft, welches Laden u. Wohn. v. 3 Zim. u. Zubeh. frei rentirt, zu verk. durch 6497

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Mehrere **Häuser** m. größeren u. kleineren Weinkellern, hiervon eins mit Geschäft zu verkaufen durch 6498

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein **Haus** mit gutgeh. Wirthschaft, auch für Metzgerei geeignet, in einer sehr belebten Stadt am Rhein für 54,000 Mk. zu verkaufen durch 6499

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Eine **Schiefergrube** mit vorzügl. Schiefer und ein Eisensteinbergwerk in der Nähe v. Altenkirchen zu verkaufen durch 6500

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Mehrere **Villen** (Emserstraße) im Preise v. 20—65,000, worunter einige für Bauspeculanten sehr geeignet, zu verk. durch 6501

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Hochherrschaftl. Villa,

Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und Adolphsallee, mit prachtv. ausgest. großen Räumen, Centralheiz., Gas, elektr. Licht, zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 41. 474

Zu verkaufen solid gebautes Haus, Adelheidstraße, mit 6 Zimmern im Stock, rentirt Unkosten und eine Wohnung von 6 Zimmern frei. Näh. bei

A. K. Dörner, Kirchgasse 43.

Villa, 2 Min. vom Kurhause, worin seit Jahren eine Fremden-Pension m. Erfolg betrieben wird, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen.

A. K. Dörner, Kirchgasse 43.

Zu verkaufen Villa mit Stallung, bei den Kuranlagen gelegen.

A. K. Dörner, Kirchgasse 43.

Hochherrschaftliche, hochcomf. neue Villa, Parkstraße, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen sof. zu verk.

A. K. Dörner, Kirchgasse 43.

Villa Uhlandstraße 14

(neu erbaut) 3311

ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Dotzheimerstraße 34, Pt.

Villa zum Alleinbewohnen.

Walkmühlstraße 1,

8 Zimmer, großer Garten per sofort zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. Victoriastraße 33, Part. 2361

Villa Alwinenstraße 4,

bequem eingerichtet, Gas u. elektr. Licht im ganzen Hause, ist zu verkaufen. Näh. daselbst Wochentage v. 11—1 u. 4—6 Uhr. 1826

Vorzügliches Rentenhaus in der Walramstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüreau Saalgasse 1. 556

Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von dem Besitzer solidest erbautes Haus, 16 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechende Einrichtung, billig zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 3, Part. 3036

Neue Villen.

Die beiden Villen (Doppelhaus) am Rondel, Biebricher- und verl. Moritzstraße, enth. je 6 Zimmer und Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten, sind zu verkaufen. Die Häuser sind auf das Solideste in Stein und Eisen erbaut, die innere Einrichtung ist einem feinen Privathaus entsprechend hochelegant in modernem Styl gehalten. Näh. Baubüreau Emserstraße 2.

Villa in allererster Kurlage, aufs Eleganteste ausgestattet, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verk. Offerten sub P. P. 1093 an den Tagbl.-Verl. 4706

Neubau.

Hochelegante, mit allem Comfort der Neuzeit, Bad, elektrischem Licht, Kohlen- und Speise-Aufzügen, eingerichtete

Villa, 2 Salon, 8 Zimmer nebst Fremden- und Gesindezimmern, Küche 2c., in feinster Villenlage Wiesbadens, Weinbergstraße 13, vis-à-vis dem Nerothal, staub- und rauchfrei, 3 Minuten von der Dampfbahn und Wald, herrliche Fernsicht, steht zu verkaufen. Die Villa ist eine der schönsten, welche bis jetzt in Wiesbaden erbaut worden sind. Wegen Verkauf wende man sich an den Eigenthümer, **J. Riehhorn, Emserstraße 42,** oder an Herrn **Christian Glücklich, Wilhelmstraße 50.** Einzusehen täglich von 3—6 Uhr Nachmittags. 3309

Herrschaftliche Villa, Lessingstraße 6, zu verkaufen. Näh. Nicolasstraße 5, Baubüreau.

Ein kleines **Haus** mit schönem Laden, neu und solid gebaut, billig zu verkaufen. Gute Geschäftslage. Mitte der Stadt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3446

Hochrentables Etagenhaus gegen kleine Villa zu tauschen od. zu verkaufen. Offerten unter S. Z. 1029 an den Tagbl.-Verlag. 1601

Die beiden Häuser Kapellenstraße 35 u. 37 sind wegen Verzug der Eigenthümer preiswerth zu verkaufen. Bedingungen auf dem Büreau des Rechtsanwalts u. Notars **Dr. Romeiss,** Rheinstraße 31. 3775

Ein **praktisches Geschäftshaus mit Läden, Magazine und Werkstätten,** Nähe der Rheinstraße, wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft ertheilt 4978

W. May, Karlstraße 7.

Villa Lanzstr. 12, Nerothal,

sehr geräumig, comf. und gut gebaut, schöner, ca. 36 Ruthen gr. Zier- und Obstgarten, sehr schön, ruhig, geschützt, bequem u. staubfrei gelegen, nahe Bahnverbindung und Wald, ist für den billigen Preis von 78,000 Mk. zu verkaufen, auch zu vermiethen. Näh. Taunusstraße 48, 3. 6456

Ein in allererster Kurlage gelegenes Etagenhaus, mit Mk. 2000 Ueberschuß rentirend, vom Besitzer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten sub O. P. J. 1018 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2598

Häuser, Villen in allen Preislagen preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstraße 50. 6520

Villa Lessingstr. 14

wegen Wegzugs zu verkaufen. 6884

J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 29.**

Villa Parkstraße 42, a. Lawn-Tennisplatz, zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7135

Villa zu verkaufen.

Villa, 15 Zimmer pp., Kapellenstraße, **Abreise halber** sofort preiswürdig zu verk. Näh. b. **W. May,** Karlstraße 7. 7148

Villa im Nerothal, nächst der Haltestelle der Straßenbahn u. dem Park, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7134

Haus, für Kurbetrieb geeignet, 40 Zim. und Zubehör, in bester Kurlage, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7141

Kauf — Tausch.

Neu erbaute Villa, feinste Lage in **Mainz,** enth. 11 Zimmer und Zubehör, Gas, elektr. Licht, großer Vorgarten, zu verkaufen oder gegen ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen. Näh. beim Eigenth. **J. Weigand,** Jahnstraße 1. 7171

Im Rheingau, nahe von hier, **Bahnstation,** kleines Besitzthum, für **Mk. 22,000** unter **günstigen** Bedingungen zu verk. Besteht aus **Wohnhaus** mit 4 Zim., Küche u. 5 Nebenräumen, **Hintergebäude** m. **Gartensaal,** Keller 2c., schön. **Obstgarten** (36 Ruth.), einträglich, **Wasserleitung** u. **Abzugskanal, Aussicht** auf **Rhein** u. **Taunus;** auch für **Bauunternehmer** geeignet, da sich schöner **Villenbauplatz (17 Meter Front)** abtrennen läßt. Näh. durch

Otto Engel, Adolphstraße 3.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Metzgerei, Hotel, Spezerei-, Wirthschaft, Bäckerei oder Cigarrengeschäft zu kaufen gesucht. Offerten mit genauen Details unter **V. U. 416** an den Tagbl.-Verlag.

Villa zu kaufen ges. Sonnenb.-, Park-, Uhlandstr. o. Nähe. Offerten u. **L. M. L. 518** an den Tagbl.-Verlag.

Größ. Haus an Hauptstr. d. Südviertels gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **D. U. D. 1075** an den Tagbl.-Verlag. 3700

Kaufe Spezereigesch. m. Haus.

Directe Offerten unter **O. P. J. 198** an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Am 17. d. M. verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwiegermutter,

Rosine Stein.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

H. Stein,

Königl. Theatermeister.

Die Beerdigung findet Samstag, den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Adlerstraße 65, aus statt.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 230. Morgen-Ausgabe. Freitag, den 18. Mai. 48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

(Nachdruck verboten.)

Die Rechtsverhältnisse der Handlungsagenten nach dem neuen Handelsgesetzbuch.

Von Dr. jur. P. Erich.

Die Rechtsverhältnisse der Handlungsagenten, über welche das alte Handelsgesetzbuch keine Bestimmungen enthielt, sind nunmehr durch das neue Handelsgesetzbuch vom 10. Mai 1897 (erstes Buch, siebenter Abschnitt) eingehend geregelt worden und zwar in einer Weise, die den Beifall des Handelsstandes verdient.

Das Gesetz bestimmt zunächst den Begriff „Handlungsagent". „Handlungsagent" ist nämlich (H.-G.-B. § 84), wer ständig damit betraut ist, für das Handelsgewerbe eines Anderen Geschäfte zu vermitteln oder im Namen des Anderen abzuschliessen.

Der Handlungsagent ist ein selbständiger Kaufmann (H.-G.-B. § 1, Ziffer 7), er muss also, wenn sein Gewerbebetrieb über den Umfang des Kleingewerbes hinausgeht (H.-G.-B. § 4) eine eigene Firma annehmen und diese sowie auch den Ort seiner Handelsniederlassung bei dem Gericht, in dessen Bezirk sich die Niederlassung befindet, zur Eintragung in das Handelsregister anmelden (H.-G.-B. § 29), er muss ferner Bücher führen und in diesen seine Handelsgeschäfte und die Lage seines Vermögens nach den Grundsätzen ordnungsmässiger Buchführung ersichtlich machen (H.-G.-B. § 38), auch hat er seine Handelsbücher bis zum Ablaufe von 10 Jahren, von dem Tage der darin vorgenommenen letzten Eintragung an gerechnet, aufzubewahren (H.-G.-B. § 44), kurz, er hat als Kaufmann alle Pflichten zu erfüllen, die gesetzlich dem Kaufmann obliegen.

Wie unterscheidet sich nun der Handlungsagent vom Handlungsgehülfen, wie vom Kommissionär und worin vom Handelsmäkler? Der Handlungsgehülfe ist „Angestellter" in einem Handelsgewerbe zur Leistung kaufmännischer Dienste gegen Entgelt (H.-G.-B. § 59), der Handlungsagent dagegen ist, wie schon gesagt, ein selbständiger Kaufmann. Vom Kommissionär ferner unterscheidet sich der Handlungsagent dadurch, dass der erstere im eigenen Namen für Rechnung eines anderen handelt (H.-G.-B. § 383), während der Handlungsagent die Geschäftsabschlüsse nicht im eigenen Namen, sondern im Namen des Geschäftsherrn, also des Auftraggebers, macht. Vom Handelsmäkler endlich unterscheidet sich der Handlungsagent darin, dass der erstere bloss in gelegentliche Beziehungen zu dem Geschäftsherrn tritt (H.-G.-B. § 93), während der Handlungsagent für eine bestimmte Firma durch einen auf bestimmte oder unbestimmte Zeit geschlossenen Vertrag „ständig betraut" ist.

Die Bestimmungen, welche das neue Handelsgesetzbuch bezüglich des Umfangs der Rechte und Pflichten der Handlungsagenten aufstellt, sollen fast durchweg nur „im Zweifel", d. h., nur insoweit massgebend sein, als nicht durch den zwischen dem Geschäftsherrn und dem Handlungsagenten abgeschlossenen Agenturvertrag ein Anderes bestimmt ist. Massgebend ist also in erster Linie der Agenturvertrag.

Nehmen wir einmal an, dass der Geschäftsherr und der Handlungsagent vereinbart haben, dass sich die Rechte und Pflichten des Handlungsagenten schlechthin nach den gesetzlichen Vorschriften bestimmen sollen. Welche Rechte und Pflichten hat in diesem Fall der Handlungsagent?

Was zunächst die Pflichten des Handlungsagenten anbelangt, so hat er bei seinen Verrichtungen das Interesse des Geschäftsherrn mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns wahrzunehmen (H.-G.-B. § 84). Der Handlungsagent darf also z. B. nicht ein Konkurrenzgeschäft betreiben, er hat ferner die Kreditwürdigkeit der Personen zu prüfen, mit denen er Geschäfte vermittelt oder abschliesst.

Der Handlungsagent ist ferner verpflichtet, dem Geschäftsherrn die erforderlichen Nachrichten zu geben, namentlich ihm von jedem Geschäftsabschluss unverzüglich Anzeige zu machen.

Was andererseits die Rechte der Handlungsagenten anbelangt, so hat der Handlungsagent zunächst ein Recht auf Provision, d. h. auf eine Geldvergütung für jedes zur Ausführung gelangte Geschäft, welches durch seine Thätigkeit zu Stande gekommen ist; durch den blossen Abschluss des Geschäfts wird also der Provisionsanspruch des Handlungsagenten nicht begründet, es kommt vielmehr darauf an, dass das durch den Handlungsagenten abgeschlossene Geschäft auch zur Ausführung gelangt ist. Besonders gilt dies für die Berufsagenten, d. h. solche Handlungsagenten, deren Thätigkeit in der Vermittlung oder Abschliessung von Verkäufen besteht. Diese erwerben den Anspruch auf Provision erst dann, wenn die Zahlung des Kaufgeldes erfolgt ist. Wird der Kaufpreis nur theilweise bezahlt, so bleibt dem Handlungsagenten sein Anspruch, freilich verringert nach Verhältniss des eingegangenen Betrags (H. G.-B. § 88).

Eine Ausnahme macht das Gesetz für den Fall, dass die Ausführung des Geschäfts ganz oder theilweise unterblieb durch das Verhalten des Geschäftsherrn, ohne dass hierfür wichtige Gründe in der Person Desjenigen vorlagen, mit welchem das Geschäft abgeschlossen ist. In diesem Fall kann nämlich der Handlungsagent die Provision schon dann fordern, wenn bloss der Abschluss des Geschäfts unter seiner Mitwirkung zu Stande gekommen ist. Ist dagegen auch ein Geschäftsabschluss nicht erfolgt, so hat der Handlungsagent keinen Anspruch, mag er sich auch noch so sehr um das Zustandekommen des Geschäfts bemüht haben.

Das Gesetz bestimmt weiter, dass, falls die Höhe der Provision nicht bestimmt ist, die übliche Provision verlangt werden kann und dass die Abrechnung über die zu zahlenden Provisionen am Schlusse eines jeden Kalender-Halbjahres stattfindet (H.-G.-B. § 88).

Rechtlich sehr begünstigt sind die sogenannten „Bezirksagenten", d. h. Handlungsagenten, welche ausdrücklich für einen bestimmten Bezirk (z. B. die Provinz Hannover) bestellt sind. Solchem Bezirksagenten gebührt nämlich die Provision auch für solche Geschäfte, welche in dem betreffenden Bezirk (z. B. also in der Provinz Hannover) ohne seine Mitwirkung direkt durch den Geschäftsherrn oder für diesen geschlossen sind. (H.-G.-B. § 89.)

Ausser der Provision kann der Handlungsagent auch Erstattung der aussergewöhnlichen Auslagen fordern, dagegen kann er für die im regelmässigen Geschäftsbetrieb entstandenen Kosten und Auslagen nur dann Ersatz verlangen, wenn der Agenturvertrag dies bestimmt oder nach dem Handelsgebrauch der Ersatz solcher Kosten und Auslagen üblich ist (H.-G.-B. § 90). (Ein solcher Handelsgebrauch besteht vielfach bezüglich der Auslagen für Briefporto und Depeschen.)

Der Handlungsagent ist ferner berechtigt, bei der Abrechnung mit dem Geschäftsherrn die Mittheilung eines Buchauszugs über die durch seine Thätigkeit zu Stande gekommenen Geschäfte zu fordern; das gleiche Recht steht ihm bezüglich solcher Geschäfte zu, für welche ihm nach den oben dargestellten Grundsätzen die Provision gebührt (H.-G.-B. § 91).

Das neue Handelsgesetzbuch giebt dem Handlungsagenten nicht das Recht, Zahlungen anzunehmen, sowie Zahlungsfristen nachträglich zu bewilligen, dagegen können die Anzeigen von Mängeln einer Waare, ebenso die Erklärung, dass eine Waare zur Verfügung gestellt werde, sowie andere Erklärungen solcher Art dem Handlungsagenten gegenüber abgegeben werden (H.-G.-B. § 86).

Wie bezüglich der Rechte und Pflichten des Handelsagenten in erster Linie der Agenturvertrag massgebend ist, so bestimmt sich auch die Dauer des Agenturverhältnisses in erster Linie nach dem etwa abgeschlossenen Agenturvertrag, und zwar gelten die für den Anstellungsvertrag der Handlungsgehülfen aufgestellten gesetzlichen Beschränkungen, dass die im Vertrag ausbedungene Kündigungsfrist für beide Theile gleich sein müsse und nicht weniger als einen Monat betragen dürfe (H.-G.-B. § 67), für den Agenturvertrag nicht.

Ist das Vertragsverhältniss zwischen dem Geschäftsherrn und dem Handlungsagenten für unbestimmte Zeit eingegangen, so kann es von jedem Theil für den Schluss eines Kalendervierteljahrs gekündigt werden, wobei eine Kündigungsfrist von 6 Wochen einzuhalten ist.

Liegt dagegen ein „wichtiger Grund" vor, so kann das Vertragsverhältniss von beiden Theilen ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist, d. h. sofort, aufgehoben werden. Ob ein Grund wichtig ist oder nicht, darüber hat der Richter nach seinem freien Ermessen zu befinden (H.-G.-B. § 92).

Chemische Werke vorm. H. u. E. Albert. Biebrich, 12. Mai. In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre der Chem. Werke vorm. H. u. E. Albert zu Amöneburg-Biebrich wurde die vorgelegte Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung pro 1899 genehmigt, dem Aufsichtsrath und dem Vorstand Entlastung ertheilt und nach dem Vorschlag der Verwaltung die Vertheilung einer Dividende von 12½ pCt. beschlossen. Der statutengemäss ausscheidende Herr Bankdirektor Julius Peter wurde wieder in den Aufsichtsrath gewählt.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz Heinrich-Eisenbahn in der ersten Maidekade betrugen aus dem Bahnbetrieb: 141,694.07 Francs + 25,015.42 Francs. Gesammtsumme seit 1. Januar: 1,644,234.90 Francs (+ 196,873.25 Francs gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres).

Grösste Auswahl!

Gardinen!

Alle Arten, alle Breiten und Längen
von den einfachsten Tüllvorhängen à Mk. 4.— per Paar
bis zu den feinsten Lacet-Rideaux.

Gustav Schupp Nachf.,
Wiesbaden,
Taunusstrasse 39.

Dessins, von welchen nur noch kleinerer Vorrath, werden bedeutend unter Preis verkauft.

5718

Bekanntmachung!
Reisegepäckbeförderung
von und zur Eisenbahn.

Außer dem **Abholen von Reiseeffecten u. der Spedition derselben als Fracht-, Eil- und Expreßgut** ist nunmehr auch ein

Passagiergutdienst

eingerichtet worden, welcher
1) **abgehendes Passagiergut vom Haus der Abreisenden zu einem bestimmten Zug zur Gepäckexpedition an den Bahnhöfen,**
2) **angekommenes Passagiergut von den Gepäckhallen der Bahnhöfe nach den Behausungen der Reisenden**

gegen feste mäßige Gebühren verbringt.

Bestellungen für **angekommenes** Passagiergepäck nur auf dem Büreau: **21 Rheinstraße 21,** vis-à-vis der Taunusbahn.

Bestellung für **abgehendes** Passagiergepäck: Außer **per Telefon No. 12,** auf dem Büreau **Rheinstraße 21,** vis-à-vis der Taunusbahn, auch bei den **Annahmestellen: Aug. Engel,** Taunusstr. 13, **Th. Hendrich,** Dambachthal 1, **Fr. Klitz,** Rheinstr. 79, **F. Bernstein,** Wellritz-Drogerie, **Gg. Heinzmann,** Schwalbacherstr. 29, **W. H. Birck,** Adelheidstr. 41.

Güterbestätterei der Kgl. Pr. Staatsbahn
L. Rettenmayer,
Großh. russ. Hoffpediteur. 5481

Gänsefedern, ungerissen, zumeist von groß weiß-Gänsestamm., nur kleine Federn und Daunen Pfd. 2.00 M., hochprima Halbdaune Pfd. 2.65 in trockener und staubfr. Ware hat abzulassen **Krohn,** Lehrer a. D. **Altreetz** (Oderbruch). Bw.1068g F 109

Kronenburg,
Sonnenbergerstraße.
Täglich Concert der oberbayrischen Gesangs- und Schuhplattl-Tänzer-Gesellschaft „Rüfeld". Anfang 8 Uhr. Sonntag 4 Uhr.

Schulranzen!
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
offerirt als Specialität
A. Letscheri,
Faulbrunnenstr. 19.
Reparaturen. 3135

Sehr preiswürdig.
Trotz der jetzt höheren Kaffeepreise liefert die
Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe
von
Richard Poetzsch-Leipzig
ihre sämmtlichen, mehrfach mit den höchsten Preisen prämiirten
Röstkaffees
in den Preislagen das **Pfund** zu
100, 120, 140, 160, 180, 200 Pf.
nach wie vor in gleich vorzüglichen und kräftig schmeckenden Qualitäten. F 69
Verkaufsstelle bei:
Aug. Dielmann, Schwanen-Drogerie,
Bismarckring 31.

Kartoffeln,
prima magnum bonum, Schneeflocken, gelbe Englische, Haiger, Mauskartoffeln, Zwiebeln liefert centnerweise frei Haus
Otto Unkelbach, Kartoffel-Handlung,
Telephon 852. Schwalbacherstraße 71. Telephon 852.

Gemischte Marmelade
per Pfd. 32 Pfg. bei 6965
Christ. Brenner, Webergasse 3.

Ch. A. Pasteur's
Essig-Essenz
von
Max Elb, Dresden,
zur augenblicklichen Selbstbereitung des besten Speise-Essigs und **zuverlässigsten Einmache-Essigs;** empfohlen von den höchsten medicinischen Autoritäten als der **gesündeste Essig.**
In abgetheilten Original-Flacons zu 10-Literflaschen Essig **Mk. 1,** à l'estragon **Mk. 1.25,** aux fines herbes **Mk. 1.50.**
Man hüte sich vor Nachahmungen.
In **Wiesbaden** ächt zu haben bei
E. M. Klein,
Georg Hades,
Peter Quint,
J. M. Roth Nfl.,
Georg Stamm,
Adolph Genter,
C. W. Leber,
Carl Hertz. F 68

Ia Rindfleisch
per Pfd. 50 Pf., geräucherte Hausmacher Leber- und Blutwurst per Pfund 48 Pf. täglich zu haben Bleichstraße 12. 7044

SUBSCRIPTION

auf

Mark 9,000,000.— 4% Anleihe

der kgl. Haupt- u. Residenzstadt München

vom Jahre 1900,

unkündbar bis zum Jahre 1910.

Die kgl. Haupt- und Residenzstadt München gibt zufolge der Beschlüsse der beiden städtischen Kollegien vom 10. Mai 1900, welche durch Entschließung der k. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 14. Mai 1900 staatsaufsichtlich genehmigt worden sind, zur Beschaffung von Mitteln für Zwecke der Elektricitätswerke, der Gaswerke, der Trambahn, der Wasserversorgung, der Kanalisation und einer Reihe anderer gemeindlicher Unternehmungen,

Mark 9,000,000.— 4% Schuldverschreibungen

unkündbar bis 1910,

in Abschnitten von 5000, 2000, 1000, 500 und 200 Mark aus.

Erstmals im Jahre 1910 wird 1% des ursprünglichen Anlehensbetrages von Mk. 9,000,000.— durch Verloosung oder Rückkauf zurückbezahlt; in den folgenden Jahren erhöht sich diese Quote um die ersparten Zinsen nach Maassgabe eines Tilgungsplanes. Von dem gleichen Jahre ab ist die Stadtgemeinde München berechtigt, sowohl den ganzen bestehenden Rest der Anleihe, als auch einen Theil derselben unter Einhaltung einer dreimonatlichen Frist zu kündigen.

Die Auslosung wird eventuell im Januar zur Rückzahlung per 1. April jeden Jahres, zum ersten Mal im Monat Juni 1910 erfolgen.

Die Einlösung der Zinsscheine, welche am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres, erstmals am 1. Oktober 1900, fällig sind, sowie der verloosten oder gekündigten Schuldverschreibungen, erfolgt spesenfrei in **München, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Mannheim, Karlsruhe** und anderen Plätzen.

Die Zulassung der Anleihe wird bei den Börsen zu **München, Berlin** und **Hamburg** beantragt werden.

Die gemäss vorstehender Bekanntmachung zur Ausgabe gelangenden

4% Schuldverschreibungen der Stadt München

unkündbar bis 1910

im Nominalbetrage von Mk. 9,000,000.—

werden von uns unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet statt am

Dienstag, den 22. Mai cr.,

bei den nachgenannten Stellen.

in München	bei der	Bayrischen Bank, ferner bei deren Zweig-Niederlassungen in Bamberg, Fürth, Nürnberg und Würzburg,
„ „	„ „	Bankcommandite Gebrüder Klopfer,
„ Augsburg	„ dem	Bankhause Gebrüder Klopfer,
„ Berlin	„ der	Nationalbank für Deutschland,
„ „	„ „	Breslauer Disconto-Bank
„ „	„ „	Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co.,
„ „	„ dem	Bankhause Delbrück, Leo & Co.,
„ Breslau	„ der	Breslauer Disconto-Bank,
„ Frankfurt a. M.	„ „	Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co., Commandite Frankfurt a. M.,
„ Hamburg	„ „	Vereinsbank in Hamburg,
„ „	„ dem	Bankhause L. Behrens & Söhne,
„ „	„ „	„ Hardy & Hinrichsen,
„ Hannover	„ der	Vereinsbank in Hannover,
„ Karlsruhe	„ „	Filiale der Rheinischen Creditbank,
„ „	„ dem	Bankhause Veit L. Homburger,
„ Mainz	„ „	„ Bamberger & Co.,
„ Mannheim	„ der	Rheinischen Creditbank, ferner bei deren Niederlassungen in Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Konstanz, Lahr i. B., Offenburg, Strassburg i. Els.,
„ Neustadt a. H.	„ dem	Bankhause G. F. Grohé-Henrich,
„ Wiesbaden	„ der	Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne,
„ Amsterdam	„ dem	Bankhause Wertheim & Gompertz,
„ Rotterdam	„ der	Rotterdamschen Bank,

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden. Der frühere Schluss der Subscription bleibt jeder Stelle vorbehalten. Anmeldeformulare sind bei den Zeichnungsstellen erhältlich.

2. Der Zeichnungspreis beträgt 99% zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. April a. c. bis zum Abnahmetage. Der Umrechnungskurs für Amsterdam und Rotterdam wird von den dortigen Zeichnungsstellen bekannt gemacht.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5% des Nennwerthes in Baar oder in marktgängigen Werthpapieren zu hinterlegen.

4. Die Zutheilungen, deren Höhe dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen bleibt, werden baldmöglichst nach Schluss der Zeichnung erfolgen. Den Schlussnotenstempel trägt der Zeichner zur Hälfte.

5. Die Abnahme der mit Zinscoupons ab 1. April c. versehenen Stücke hat in der Zeit **vom 26. Mai bis 20. Juni** zu erfolgen. F 452

München, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Karlsruhe, Mainz, Mannheim und **Amsterdam,** den 17. Mai 1900.

Bayerische Bank. Bankcommandite Gebr. Klopfer. Nationalbank für Deutschland. Breslauer Disconto-Bank. Delbrück, Leo & Co. Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co., Commandite Frankfurt a. M. Vereinsbank in Hamburg. L. Behrens & Söhne. Hardy & Hinrichsen. Veit L. Homburger. Bamberger & Co. Rheinische Creditbank. Wertheim & Gompertz.

---

100 Paar

Pferde-Bandagen,

grau à Stück 45 Pf.,
weiss à Stück 50 Pf.,

150 cm lang, hat abzugeben
Decken-Fabrik Goldschmidt
in **München,**
9. Rumfordstrasse 9.

F 66

Als Vertreter der Kalkwerke der

Eisenbahn- und Industrie-Act.-Gesellsch. zu Schöllkrippen b. Aschaffenburg

empfehle deren

Ia Schwarz-Stückkalk,

sowie **feinst gem. Schwarz-Sackkalk** in Waggonladungen zu billigsten Preisen. — Namentlich mache die Herren Tünchermeister auf die Verwendung von **Schwarzsackkalk** bei Innen- und wetterständigem Façaden-Verputz aufmerksam, wobei ganz erhebliche Kosten durch Wegfall der Kalkgruben, des Einlöschens u. Transports des Kalkes nach der Baustelle u. s. w. erspart werden. In Folge der feinen Mahlung (Cementmahlung) dieses Kalkes ist jede Blasenbildung im Verputz vollständig ausgeschlossen. 7188

H. Morasch, Bautechniker, Hermannstrasse 7.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meines Magazins für

Haus- und Küchen-Geräthe, Lampenlager etc.

werden sämmtliche Vorräthe zu **äusserst billigen Preisen ausverkauft,** da der Laden bis zum 1. September geräumt sein muss.

NB. Meiner verehrten Kundschaft zugleich zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich mein Spengler- und Installations-Geschäft nach wie vor weiterbetreibe.

Meine Geschäfts- und Ausstellungsräume befinden sich vom 1. Oktober ab im **Hinterhaus.** 5631

Louis Conradi,
Kirchgasse 9.

Blau-weißen Gartenkies
in Karren und Waggons empfiehlt 2607
L. Rettenmayer.

Theater Variété „Zum Bürgersaal",

Concert- und Gesellschaftshaus I. Ranges.

40. Emserstrasse 40. **Wiesbaden.** 40. Emserstrasse 40,
unmittelbare Haltestelle der Elektrischen Bahn.

Täglich grosse Vorstellungen.

Jeden Sonntag Vormittag 11½ Uhr:
Matinée.

Programm vom 16.—31. Mai:

Wally Valle, Soubrette.
Miss Ara Caira, Trapez- und Stuhlpyramidenkünstlerin.
Beta & Max Flügge, Gesangs- u. Instrumental-Duettisten.
Der Bure **Alexander Bainzer,** Original-Komiker.
Karl Braun, Verwandlungs-Schauspieler mit seinem Comödienakt „Endlich allein".

Die Direction. **Max Eller.**

Krell's Toilette-Eimer-Untersetzer

verhindert das Daneben-giessen des Wassers auf Boden und Teppiche, bei Privaten wie in Hotels massenhaft im Gebrauch, empfiehlt 2461

Conrad Krell,
Taunusstrasse 13,
Spec.-Magazin für complete Küchen.

Jul. Mollath,

Schulberg 2 u. 4. **Michelsberg 21.**
Fernsprecher 364.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Glas-, Porzellan-, Steingut-, Steinzeug- und irdenen Waaren zu den**

billigsten Preisen.

Große Auswahl in:

Weingläser, Bierkrüge, Bierservice etc.

Da es mein Bestreben ist, durch gute und prompte Bedienung die Zufriedenheit meiner Kunden zu erhalten, bitte um geneigten Zuspruch. 2908

F 172

Telephon 173.

Großer Massenfischverkauf.

Prima frische Maifische 40 Pf.
Zander von 70 Pf. an.
Lebendfr. Rheinzander 1,20 Mk.
Lebendfr. Rheinhechte 90 Pf.
Feinste große Schollen 60 Pf.
Backschollen 40 Pf.
Rouge 80 Pf., Makrelen 80 Pf.
Merlans 50 Pf.
Backfische ohne Gräten 40 Pf.
feinste Angelschellfische 40—50 Pf.
Cablian im Ausschnitt 40, 60 Pf.
Blaufelchen, Rheinsalm, Seezungen, lebende Aale, Schleie, Forellen, Hummern, Lachsforellen, Limandes 2c. billigst.
Frische Nordseekrabben 50 Pf.
pro Pfund. Riesen-Tafelkrebse
2 Mk. Suppenkrebse 1 Mk. 50 Pf.
Neue Matjes-Häringe 20 Pf. Neue Voll-Häringe 15 Pf. 7189

Prima Salzgurken empfiehlt **F. Kaiser,** Metzgergasse 19.

Waschbütten und Zuber billigst zu verkaufen Bahnhofstraße 14, im Seifengeschäft. 1969

Klostermühle. Täglich Kaffee u. frische Waffeln. Schöner Garten. Separat. Zimmer. — Milchkur. — Inhaber: **Fr. Ay.** 6260

ist unübertroffen.

Laut Analyse des chem. Instituts für Handel u. Gewerbe in Stuttgart hat **Sirocco-Kaffee** einen über **30 % höheren Gehalt** an in Aether löslichen Stoffen als Kaffee früherer Röstart. F 71

Erhältlich in d. meisten **Colonialwaaren- und Delicatessengeschäften**

Bordeaux-Offerte.

Durch grössere vortheilhafte Bezüge direct von Bordeaux bin ich in der Lage einen

1896er Château Timberlay

zu dem billigen Preise von

Mk. 210.— p. 1/1 Oxhoft = ca. 300 Fl.

frei und verzollt ins Haus geliefert, anzubieten.

Der Wein zeichnet sich durch milden, angenehmen Geschmack aus und übernehme ich für Originalität und Reinheit volle Garantie.

Bei Selbstabfüllung stellt sich die Flasche auf

nur 70 Pfennige

und ist meine Offerte eine wirklich günstige.

Proben stehen gratis zu Diensten, auch kann der Wein direct am Fass in meinen Kellereien

Luisenstrasse 22

probirt werden. 7103

General-Vertretung der Firma: **Munzer & Fils in Bordeaux.**

Wilhelm Bücher,

Weingrosshandlung.

Telephon No. 99.

Apfelwein,

Sachsenhäuser und Weilburger, 1. Qualität, empfiehlt die Flaschenbier- und Mineralwasser-Handlung von 6514

Ferd. Knapp,

Jahnstraße 4.

Bestellungen erbitte per Postkarte.

Soeben wieder eingetroffen:

Gluten-Kakao
Gemüse- und Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze

MAGGI

bei **Peter Quint,** am Markt. 7152

Feinste Holsteiner Meierei-Gras-Butter

aus pasteurisirtem Rahm empfiehlt zu billigsten Tagespreisen in Postcollis und 1-Pfd.-Stücken (Hä 5752) F 127

J. P. Callsen, Jordan b. Sterup.

Frische Schellfische per Pfund **von 25 Pf. an, Cabliau 40 Pf., Rothzungen 50 Pf., Maifische von 40 Pf. an, Limandes 30 Pf., Zander 30 Pf., Hechte u. Schleie 90 Pf., Austernfische 30 Pf., Schollen 50 Pf., Matjes-Häringe, ger. Störfleisch u. Flundern empfiehlt**

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Lev. Schildkröten, Laubfrösche, Goldfische, Muscheln.

Gespielte Pianinos,

vorzüglich erhalten, von **Bechstein, Blüthner, Biese, Francke, Berdux** x. empfiehlt billigst 6222

Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30.

Billig und gut

kauft man bei

J. Fuhr, Goldgasse 12,

in Gelegenheitskäufen.

Ein schönes Mahag.-Büffet, mehrere Secretäre, Auszziehtisch für 12 Personen, einige schöne bequeme Sophas und Sessel, 1 Eichen-Herren-Schreibtisch mit Lehnstuhl, 1 Nußbaum-Herren-Schreibtisch, vollst. bessere und einfache Betten, Tische, Stühle, Regulateure, einfache Gaslüster, 1 Gasherd, 1 Kinderpult und dergl. mehr.

Neue Möbel in jeder Auswahl.

Vollst. Betten von 50—200 Mk., garantire für solide Arbeit und gutes Material. Sämmtliche Tapezirer-Arbeiten fertige selbst an, auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen.

Lieferung von ganzen Einrichtungen mit kleinem Nutzen bei reeller Bedienung. 7087

Möbel-Verkauf.

Gut- u. zweith. Kleider- u. Küchenschr., Brandkiste, Bettstellen, Waschkommoden, lack. u. pol. Kommoden, Tische, Anrichte, Küchenbretter, Verticows zu verk. Schreiner **Thurn,** Schachtstr. 25. 2983

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Erzieherin, Französin, gut deutsch spr., zu einem 7-jähr. Knaben ins Ausland, eine perfecte Jungfer mit auf Reisen, eine Wirthschafterin auf ein kl. Gut, eine Haushälterin für Pension, Kochmamsell, resp. perf. Köchin f. fürstl. Haus nach Italien (70 bis 80 Mk. Gehalt) z. Sept., perf. Köchin nach Holland sofort (60—70 Mk.), Alleinmädchen, Kindermädchen, einfache Haushält. zu einz. Herrn ins Rheingau. Central-B. (Fr. Warlies), Saalg. 38, 2. Tel. 2085.

Gesucht Kammerjungfern, Kinderfräulein, gesetzte Kindermädchen, feinere Stubenmädchen, über zwanzig adrette Alleinmädchen für kl. feinen Haushalt, eine Badefrau, ein besseres Mädchen an Weißzeug für Hotel, eine große Anzahl Köchinnen für Hotels, Restaurants, Pens. u. Herrschaftshäuser (hoh. Geh.), Kaffee- u. Beiköch. (40 Mk.), Zimmerm. für Hotels u. Pens., adr. Hausm., Büffetfrl., Kochlehrm., zehn Küchenm. u. Waschm. für Hotels (30—40 Mk.). Dörner's 1. Centr.-Bür., Ellenbogeng. 9. Tel. 571.

Tüchtige Verkäuferin

für dauernde Stellung gegen hohes Salair gesucht. 6448

Simon Meyer.

Spielwaarenbranche.

Relieres selbstständiges Fräulein, auch in allen Puppenreparaturen bewandert, findet im Laufe des Jahres als

erste Verkäuferin

dauernde und angenehme Stellung im ersten Spezialgeschäft zu **Mainz.** Ausführliche Offerten nebst Zeugnißabschriften unter **P. M. 34368** befördert die Annoncen-Exped. **H. Frenz** in **Mainz.** (No. 34368) F 57

Junges Mädchen mit schöner Schrift bei guter Vergüt. gesucht v. **Wreschner,** Geisbergstraße 20, 1.

Ein gewandtes Fräulein aus guter Familie, mit schöner Handschrift, für den Laden gesucht. 7176

Färberei Herrmann, Emserstraße 4.

Taillen- und Rockarbeiterinnen sucht dauernd 6267

A. Dörr, Webergasse 29.

Taillen- u. Rockarbeiterinnen für dauernd, sowie auch Lehrmädchen ges. Frau **Dimbat,** Schlichterstr. 11.

Tüchtige erste **Rockarbeiterin** sofort dauernd gesucht. 6541

J. Klee, Häfnergasse 13, 1.

Tüchtige **Rockarbeiterin** gesucht Delaspeestraße 2, 1. 6175

Tüchtige Schneiderin auf einige Tage ges. Bleichstraße 9, Part.

Gute Arbeiterin und Lehrmädchen gesucht. 7126

Frau **Enck,** Nerostraße 42, 2.

Arbeiterinnen ges. f. d. J. Diefenbach, Schneid., Schwalbacherstr 5.

Mädchen, im Nähen geübt, gesucht. 7133

Neumann, Yorkstraße 4, 3.

Nähmädch., w. 1 J. ges., z. w. Ausb. g. Faulbrunnenstr. 10, 2 r. 5952

Nähmädchen u. ein Lehrm. ges. Helenenstr. 16, 2 St. M. Stahl.

Tücht. Nähmädchen z. Kleiderm. sof. ges. Grabenstr. 26, 2. 7184

J. **Nähmädchen** findet dauernde Stelle Friedrichstr. 14. **Link.**

Nach Mainz gesucht:

Rock- u. Taillenarbeiterinnen.

Gute Bezahlung. Dauernde Beschäftigung. Näheres: **Mainz,** Große Bleiche 30, 1. (F. Mz. a. 4072) F 127

Erfahrene Tapeziernäherin

sofort gesucht Taunusstraße 39, Laden. 6988

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung sucht 7043

F. Herzog,

Schuhwaaren, Langgasse 44.

Lehrmädchen

gegen sofort. Vergütung sucht 7074

Julius Heymann, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Ehrl. Lehrmädchen für feinere Handarbeiten und Verkauf gegen sofortige Vergütung gesucht Kleine Burgstraße 5, Kurz-, Wollw.- und Handarbeitsgeschäft. 7055

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. 5636

Simon Meyer.

Lehrmädchen

gesucht gegen sofortige Vergütung 6834

Mainzer Schuhfabriklager,

Ecke Schwalbacherstraße und Michelsberg.

Ein Lehrmädchen wird gegen Vergütung gesucht. 6864

Gg. Schmitt, Langgasse 17, Handschuhgeschäft.

Lehrmädchen mit guten Schulkenntnissen gegen Vergütung gesucht. 7151

Ferdinand Mackeldey, Wilhelmstraße 48.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Hellmundstr. 8, 1. 2961

Ein junges **Mädchen,** welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, gesucht Webergasse 29, 2. 6943

Modes.

Lehrmädchen für Putz gesucht. 6768

Bina Baer, Langgasse 25.

Lehrmädchen für Mode gesucht Friedrichstraße 8, 1. 7155

Lehrmädchen für Putz sucht 7095

Christ. Jstel, Webergasse 16.

Junges Mädchen aus guter Familie als **Lehrmädchen** für Putz gesucht.

M. Stoltzenberg, Moritzstraße 12; ebendaselbst **jüngeres Laufmädchen** gesucht.

Lehrmädchen

für mein **Wäsche-** und **Ausstattungs-Geschäft** gesucht.

M. Stein, Wilhelmstraße 36. 7168

Suche f. sof. ein sauberes braves Mädchen, welches die feinere Binderei erlernen will. Näheres Bahnhofstraße 6, Blumenladen.

Mädchen kann das Kochen erlernen. Dasselbe bekommt gleich Lohn und muß etwas Hausarbeit mitübernehmen. Zu erfr. Hellmundstr. 54. **J. Fürst.**

Lang's Stellen-Büreau, Ellenbogengasse 14, sucht f. Herrschaftsköchin nach der Schweiz b. hoh. Lohne z. zwei Personen, mehrere Haus- und Alleinmädchen, sowie zwanzig Küchenmädchen für Hotels.

Eine **fein bürgerliche Köchin,** welche Hausarbeit mitübernimmt, wird zum 1. Juni gesucht. Zu sprechen Vormittags Adolphsallee 55.

Gesucht bürgerliche Köchin

zum 22. Juni, die Hausarbeit und Wäsche besorgt, für kl. Familie (auswärts). Gute Zeugnisse verlangt. Lohn gut. Freie Reise. Vorzustellen Russischer Hof, Goldbergstraße, Part., Zimmer 3, täglich zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags.

Eine fein bürgerliche **Köchin** in gesetztem Alter, mit guten Zeugnissen, zum 1. Juni gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 37, 1.

Ges. zwei tücht. Pensionsköch. für hier und auswärts (40 und 50 Mk. Lohn), mehrere fein bgl. Köchinnen (28—30 Mk.), tücht. Köchin f. Geschäftsh. (selbstst. St., 35 Mk.), Alleinmädch. f. vorzl. St., zwei tücht. Hausmädchen, ein Frl. als Stütze f. Pens., engl. erwünscht, zwei tücht. Servirmädchen (einträgl. St.), ein tücht. Haushält. f. Rest. u. zehn bis zwölf Küchenm. gl. u. 1. Juni. B. Germ. (Fr. Münlein), Kl. Weberg. 7, 2.

Junges Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, gesucht Bahnhofstraße 14, im Seifengeschäft. 5796

Ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn per 15. Mai gesucht Näh. Grabenstraße 3. 6408

Ein 14-jähr. Mädchen für leichte Arbeit ges. Rheinstraße 81. 6653

Ein **Mädchen** gesucht Feldstraße 2, Laden. 6627

Ein zu jeder Arbeit williges **Mädchen** gegen guten Lohn gesucht Helenenstraße 15, Parterre. 6825

Ein **ordentliches nicht zu junges Mädchen** für Hausarbeit gesucht Kapellenstraße 2. 6792

Ein brav. **Mädchen** in kl. Familie sof. ges. Neugasse 7a, 3. 6828

Sauberes **Dienstmädchen** gesucht Gr. Burgstr. 5, 2 rechts. 6866

Ein einfaches anständiges **Mädchen** gesucht Hirschgraben 9, Part. 7054

Anständiges junges **Mädchen** für leichte Arbeit und zum Kinde gesucht Bleichstraße 1, 1 links. 6879

Ein braves Mädchen gesucht auf sofort Faulbrunnenstr. 5, 1. 6900

Ein einfaches älteres Mädchen, welches einem kl. Haushalt vorstehen u. bürgerlich kochen kann, auf gleich gesucht. Näheres Herrngartenstraße 9, Hinterhaus. 6962

T. kl. Mädchen f. einf. Haush. ges. Faulbrunnenstr. 12, 2 l. 6975

Einfaches Büffet-Fräulein gesucht Langgasse 5. 7025

Ein braves **Mädchen** auf sofort gesucht Rheinstraße 51. 7031

Braves Mädchen in kl. Haushalt ges. Bleichstr. 24, 1 Tr. 7026

Gesucht wird ein **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, Frankfurterstraße 30.

Ein reinl. **Dienstmädchen** sof. ges. Bäckerei Hochstätte 12/14. 7011

Ein durchaus tüchtiges, nicht zu junges **Mädchen,** welches jede Hausarbeit gründlich versteht, wird per sofort gesucht Oranienstraße 12, Part.

Zweites Hausmädchen

gegen hohen Lohn gesucht Frankfurterstraße 22.

Ein ordentliches **Mädchen** gesucht Albrechtstraße 14, 2.

Ein einf. Mädchen wird gesucht Dambachthal 2, 1 St. 6826

Sofort gesucht ein einfaches braves **Mädchen** f. Haus- u. Küchenarbeit gegen hohen Lohn. Näh. Moritzstraße 29, Part. 6995

Braves Mädchen gesucht Neugasse 24, 2 St. **Meletta.** 7036

Braves reinliches Alleinmädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Friedrichstraße 36, 3 Tr. links.

Junges **Mädchen** zu kleiner Familie bei guter Behandlung sofort gesucht Scharnhorststraße 17, Pt. l.

Ein einfaches Mädchen auf gleich gesucht Riehlstraße 2, Vdh. 1 r.

Ein sauberes kräftiges **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit auf 1. Juni gesucht Rheinstr. 74, P. 7112

Ein Mädchen wird gesucht Römerberg 27, Laden. 7115

Ein tüchtiges **Mädchen** gesucht Langgasse 31, 1.

Sauberes Alleinmädchen, welches kochen kann, bei hohem Lohn per sofort oder baldigst gesucht Kapellenstraße 6, 1.

Ein Mädchen geg. guten Lohn **gesucht f. Hausarbeit und das sich etwas mit Kindern beschäftigt. Dasselbe braucht noch nicht gedient zu haben. Näh. Goldgasse 12.** 7091

Braves **Dienstmädchen** zum 1. Juni gesucht Dotzheimerstr. 20, P.

Junges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Nerostraße 39.

Ein **Mädchen** gesucht Rheinstraße 44. 7099

Mädchen mit guten Zeugnissen in kl. Haushalt gesucht Westendstraße 12, 2 St. r. 7146

Dienstmädchen sofort gesucht Rheinstraße 48, P.

Tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird sofort gesucht. Gehalt 25 Mk. Näheres Dotzheimerstraße 32, Part. links.

Einf. Mädchen für kl. bess. Haush. ges. Herrngartenstraße 13, 2 r.

Eine einzelne Dame sucht ein besseres zuverlässiges **Alleinmädchen,** welches jede Hausarbeit gründlich versteht. Eintritt 26. Mai o. 1. Juni. Adelheidstraße 96, 1 St.

Gesucht

ein **Mädchen** von auswärts, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, Rheinstraße 18, Part. l.

Junges reinliches **Mädchen** gesucht Gr. Burgstraße 17, 1. 6934

Müller's Central-Stellenvermittlungs-Büreau, nur Ellenbogeng. 8, 1. Stock, sucht fortwährend gutes Herrschafts- und Hotelpersonal jeder Branche für hier und auswärts.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren findet nur für die Haushalt. gute Stelle Bachmayerstraße 2a, Gärtnerei **Zöller.**

Braves Dienstmädchen gesucht Bismarckring 36, 2.

Ein **Hausmädchen** bei gutem Gehalt **sofort** verlangt

Pension Becker, Elisabethenstraße 17.

Junges Dienstmädchen in kl. Haushalt sof. ges. Luisenstr. 36, 1 l.

Tüchtiges Mädchen gesucht Große Burgstraße 5, 3. St. links. 7174

Mädchen in die Kaffeeküche

gesucht. **Hotel Rose.** 7161

Ein besseres evang. **Alleinmädchen** von auswärts, in Hausarbeit und Küche erfahren, per 1. Juni bei gutem Lohn gesucht Yorkstraße 7, 2.

Ein braves reinliches **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Näheres **Walramstraße 5.**

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Hellmundstraße 54, Part. **J. Fürst.**

Ein junges braves Mädchen gesucht Faulbrunnenstr. 10, 1 r. 7173

Gesucht Alleinmädchen oder Aushülfe, welches **selbstständig** kochen kann und Hausarbeit gründl. versteht. Vorsprechen zwischen 2—4 Uhr Rheinstraße 88, Part.

Ein **tüchtiges Hausmädchen,** welches etwas kochen lernen kann, sofort gesucht Moritzstraße 34. 7160

Besseres Alleinmädchen zu kleiner Familie gesucht. 7150

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 48.

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches kochen und die Frau vertreten kann, erhält Stellung. **Villa Flora, Schlangenbad.**

Schulberg 19, 1. St., wird ein in allen Hausarbeiten erfahrenes williges **Mädchen** auf 1. Juni gesucht. 7186

Braves **Dienstmädchen, auch als Verkäuferin,** sofort gesucht **Kl. Kirchgasse 3.**

Ein braves Mädchen gegen hohen Lohn ges. Hellmundstr. 30. 7175

Gewandtes Zimmermädchen für 1. Hotel Leipzigs sucht
R. Schwenke, Ritter's Büreau, Webergasse 15, 2.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame. Näh. Kl. Kirchg. 1, 2 St. r.

Ein tücht. Dienstmädchen sofort gesucht Mauergasse 10, 2 l. 7191

Ein erf. Mädchen zur Führung eines kl. Haushalts aufs Land gesucht. Näh. Hellmundstraße 51, 2 St. l.

Ein braves Alleinmädchen

sofort gesucht Große Burgstraße 7, 2. 7183

Ang. Bügelmädchen f. d. ganze Woche gesucht Porkstraße 8, Hth. 1.

Eine **Büglerin** gesucht Drudenstraße 5.

Mädchen kann das Bügeln grdl. erl. Westendstr. 10, Hth. 2 l. 5935

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Hellmundstraße 31, 1 St.

Jemand zum Waschen gesucht Kl. Schwalbacherstraße 4.

Eine **Waschfrau** auf dauernd gesucht Röderstraße 25, 1.

Ein **Waschmädchen** auf gleich gesucht Adlerstraße 11, Hth. 1.

Tüchtige **Waschfrau** 4—5 Tage wöchentl. gesucht Platterstr. 68.

Eine Putzfrau gesucht zum Reinigen eines Neubaues. Näh. Nerobergstraße 4, P.

Monatsstelle offen Albrechtstraße 35, 1. 6932

Saubere Monatsfrau bei gutem Lohn gesucht Kirchhofsgasse 2, 1 St. rechts.

Eine unabh. saub. Monatsmädchen sof. ges. Karlstr. 37, 2. 7108

Monatsmädchen auf gleich gesucht Moritzstraße 50, 1 St. 5484

Monatsm., w. K. u. Lohn e., v. 7—3 Uhr ges. Scharnhorststr. 19, P. r.

Ordentliche Monatsfrau, im Kochen bewandert, sofort gesucht Karlstraße 18, 1.

Monatsfrau oder Monatsmädchen sofort gesucht Bleichstraße 7, P.

Eine reinliche **Monatsfrau** wird gesucht Bismarck-Ring 30, 1.

Eine **Monatsfrau** gesucht Langgasse 53, Corsettgeschäft.

Monatsmädchen, fleißiges tüchtiges, für die Zeit von 8—12 Uhr Vormittags gesucht Rheinstraße 2.

Monatsfrau gesucht Bleichstraße 27, 2 rechts.

Monatsmädchen zu zwei Leuten, Vormittags, gesucht. (15 Mk.) Schierfteinerstraße 5, 2 rechts.

Reinl. zuverl. **Monatsfrau** oder **Mädchen,** auch für Fremdenbedienung, f. zweimal tägl., auf gl. ges. Spiegelgasse 3, 1. 7180

Eine **Monatsfrau oder Mädchen sofort** verlangt
Pension Becker, Elisabethenstraße 17.

Eine ordentliche **Monatsfrau** gesucht Schwalbacherstraße 23, 2.

Tüchtige Monatsfrau ges. Hellmundstraße 35, P. 7163

Monatsfrau gesucht Adolphstraße 6, Part.

Weckfrau gesucht Goldgasse 5. **Weygandt.**

Eine Frau zum **Brödchentragen** gesucht Rheinstraße 81. 7144

Ein tücht. junges Mädchen tagsüber gesucht Luisenstraße 16, P. r.

Ein junges **Mädchen** für leichte Arbeiten tagsüber gesucht Webergasse 29, 2. 6942

Albrechtstr. 9, 1. Et., wird auf 3 Wochen eine **tüchtige Aushülfe** gesucht; Mädchen bevorzugt. 7124

Anständige alleinstehende Person kann geg. Verrichtung von wenig Hausarbeit möbl. Zimmer bekommen Adelheidstraße 72, Part.

Langgasse 34 **Mädchen** gesucht von 1—3 Uhr.

Junges Mädchen tagsüber gesucht Hellmundstraße 52, 2. 7157

Laufmädchen für Nachmittags ges. Schulgasse 3, Schuhladen. 6463

Laufmädchen gegen gute Vergütung sucht **Wreschner,** Webergasse 42.

Ein ordentliches ehrliches
Laufmädchen
sofort gesucht Gr. Burgstraße 5, Blumengeschäft.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Arbeitsnachweis Rathhaus, Abth. II.

Stellung suchen: Reisebegl., Haushälter., Erzieher., Weisszeugbeschl., Krankenpfleger., Erstwärterin, Kinderfräul., perfecte und ang. Jungfern.

Perf. Kammerjungfer, engl. u. franz. sprech., w. Stelle. G. Zeugn. Offerten unter **D. U. D. 525** an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Frl. (20 J.), gern thätig, als Kinderfrl. und Stütze ausgeb., sucht Ende Juni Eng. als solche, Gesellschafterin oder Reisebegl. Gefl. Offerten an **P. Döring** hier, Geisbergstraße 4, Zim. 3 (Russischer Hof).

Aeltere Dame, allemit., erfahren, musikalisch, aus guter Familie sucht Stellung als Gesellschafterin, Reisebegleiterin, Repräsentantin, Erzieherin mutterloser Kinder od. als Krankenpflegerin. Näh. Marktstr. 6, 2 St.

Reisebegleiterinnen, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Kammerjungfern, Frl. zur Stütze, Haushälterinnen, eine Krankenpflegerin u. Kinderfräul. empf. Diener's 1. Centr.-Büreau, Ellenbogengasse 9. Telephon 571.

Anst. Mädchen, das in Schweinemetzgerei als Verkäuferin war, sucht Stell. Gefl. Off. u. **R. G. R. 503** a. d. Tagbl.-Verl.

Fräulein

höheren Alters, das sehr geläufig französisch und englisch spricht und schreibt, wünscht ohne beiderseitige Vergütung sich in Hotel oder Pension in der feinen Küche zu vervollkommnen. Gefällige Offerten unter **T. T. 392** an den Tagbl.-Verlag.

Hotelküche.

Ein junges Mädchen, welches sich in der feinen **Hotelküche** ausbilden will, sucht gegen angemessene Vergütung baldigst Stellung. Gefl. Offerten erbitte Rheinstraße 64, Part.

Fräulein, hier in Stellung, wünscht in f. Hotel o. Pension für die Dauer von 2 Monaten, um die f. Küche zu erlernen, einzutreten. Suchende ist gerne bereit, fleißig mitzuarbeiten. Gefl. Offerten unter **S. F. S. 512** an den Tagbl.-Verlag.

Perfecte Köchin sucht Stelle zum 1. Juni. Friedrichstraße 7, im Laden.

Gute fein b. Herrschaftsköchin, pr. Zeugnisse, empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Saalgasse 38, 2.

Mädchenheim — Stellennachweis,
Schwalbacherstraße 65, 2,
sucht fein bürgliche Köchin sofort Stelle.

Empfehle perf. Herrschaftsköchinnen, auch für Mainz, f. 1. Juni od. früher, eine jüng. Köchin für Schwalbach, ein Kochlehrmädchen, welche etw. Vergütung bezahlt, für größere Pension, Stützen, Kinderfräulein, eine gut empfohlene Kinderfrau zu kleinem Kinde, ein Büffeifräulein für gleich oder 1. Juni. **Büreau Germania (Frau Häulein), Kleine Webergasse 7, 2.**

Fräulein, sprachk., im Haushalt, Schneidern und auf Reisen erf., sucht St. Sonnenbergerstr. 52.

Ein solides anständiges **Mädchen** sucht Stelle als Alleinmädchen, am liebsten in kleinem Haushalt. Dambachthal 14, Grth. 2 St.

Ein Mädchen vom Lande sucht bessere Stellung als Zimmer- od. Hausmädchen. Zu erfragen Riehlstraße 4, Stb. 3. Et.

Ein j. Mädchen sucht Stelle in bess. H. zu einem oder zwei größ. Kind. oder als Stütze auf sogleich oder später. Zu erfr. Sedanstraße 1, 3.

Kath. Alleinmädchen sucht Stelle zum 1. Juni. Gefl. Offerten erbitte unter **V. C. V. 509** an den Tagbl.-Verlag.

Braves fleißiges Mädchen, im Kochen, Nähen u. allen Hausarb. erfahren, sucht Stelle b. 1. Juli. N. Hellmundstr. 27, Stb. 2 l.

Eine ält. alleinstehende ehrl. u. zuverlässige **Wittwe** sucht e. Stelle zur Führung eines bürgerl. Haushalts. Moritzstr. 15, Hth. Part.

Junges Mädchen aus g. Familie sucht Stelle zu ält. Damen oder als Stütze der Hausfrau, auch für auswärts.

Näh. Arbeitsnachweis, Abth. I.

Ein ältered Mädchen sucht Stellung als Kinderfräulein. Näh. Oranienstraße 11, Hth. 2 St.

Für ein junges **Mädchen,** welches nähen kann, wird **Stelle** als 2. Hausmädchen gesucht. Auf gute Behandlung wird gesehen. Näh. Walramstraße 22, Laden.

Ein Mädchen, im Nähen, Serviren bew., sucht Stelle als bess. Hausmädchen. Zu erfr. Eleonorenstraße 5, 2 bei **Schneider.**

Empfehle resolute bessere Dame (Wittwe), die durchaus feine Küche u. den Haush. versteht, sowie eine Anzahl gediegener Allein-, Zimmer- u. Hausmädchen mit pr. mehrjähr. Attesten. Müller's Bür., Weberg. 56, 1 r.

Ein junges Mädchen, welches eine Haushaltungsschule besucht hat, sucht sofort Stellung als Fräulein in besserem Hause, event. zu Kindern. Dasselbe ist im Schneidern, Weißnähen und Handarbeiten bewandert und auf beste Zeugnisse gestützt. Werthe Offerten erbeten unter **P. B. P. 514** an den Tagbl.-Verlag.

Aelteres **Mädchen,** selbstständig im Haushalt, sucht Stellung bei kinderl. Ehepaar od. einz. Herrn. Steingasse 31, Hth. Part. l.

Freundl. bess. junges Mädchen, hier fremd, sehr kinderlieb, welches schneidern kann, f. Stelle z. Kind. od. für Hausm. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Saalgasse 38, 2.

Besseres Mädchen sucht sofort Stelle in kl. Haushalt. Hellmundstraße 19, 2.

Tüchtiges solides Fräulein, in Haus- u. Handarbeit erfahren, sucht zu älterem Ehepaar oder einz. Dame, hier oder auswärts, Stellung auf gleich oder später. Beste Zeugnisse zu Diensten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7156

Eine angehende Büglerin sucht Stell. Näh. Oranienstr. 11, Hth. 2

Mädch. f. Monatsst. f. Mg. 1½ Std. Hellmundstr. 27, Std. P. l.

Ein kräft. Mädchen f. Wasch- u. Putzbleschäft. Frankenstr. 22, 3 St.

Jung. Mädchen f. Monatsst. für Morg. Hartingstr. 5, Hth. Dach.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Junger Kaufmann

findet per 15. Juni oder 1. Juli dauernde Stellung auf einem kaufmännischen u. Versicherungs-Büreau. Stenograph bevorz. Off. mit Gehaltsanspr. unter **Z. Z. 495** an den Tagbl.-Verl. 7094

Tüchtige
Schriftsetzer
sucht die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden.
Nur schriftliche Angebote finden Berücksichtigung.

Friedrichsdorfer Zwieback!

Wir suchen für den Verschleiß unseres Zwiebacks einen **fleißigen nüchternen und cautionsfähigen Mann für Wiesbaden** und **Umgegend** als F 75

Vertreter

unter **sehr günstigen Bedingungen.** Off. u. **O. L. 796** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.**

Reisender, ein zuverl., gesucht für ev. 3. Offerten unter **A. 27** postlagernd.

Zuverlässige Reisende für Zwecke nach Baden u. s. w. sofort gesucht Sedanstraße 13, 2. Hth. 2 l.

Polisseure und Hauer,

tüchtige, finden dauernde lohnende Beschäftigung.
Wiesbadener Marmor-Industrie, Aug. Oesterling Nachf.

Selbstständiger Schlosser, im **Herdbau** durchaus erfahren, bei hohem Lohn und Accordarbeit für dauernd gesucht. 7170
Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

T. **Schlosser** f. dauernd i. F. Merkelbach, Dotzheimerstr. 60. 7009

Maschinenschreiner gesucht Hermannstraße 15. 7130

T. Schreiner (Anschläger) gesucht Moritzstraße 66.

Junger **Küfergehülfe** gesucht bei **J. Kapp,** Moritzstr. 31. 6779

Selbstständige Malergehülfen gesucht bei **Neusel und Enders,** Wellritzstraße 49.

Malergehülfen gesucht.
Reiffert, Scharnhorststraße 28.

Einige tüchtige **Tüncher** gesucht Mainzerstraße 54. 7053

Tüncher und Anstreicher gesucht.
Karl Hartmann, Rheinstraße 22.

Tapezierergehülfe gesucht Schwalbacherstraße 39.

Tücht. Schuhmacher a. d. H. dauernd gesucht Ellenbogengasse 9. **Hollingshaus.**

Tücht. **Wochenschneider** gesucht bei **Röcker,** Häfnergasse 7, 2.

Zwei Schneidergehülfen gesucht Bahnhofstraße 18. 7190

Schneider!

Tüchtiger Rockarbeiter erhält noch dauernde und lohnende Jahresbeschäftigung bei 7159
Bruno Wandt, Kirchgasse 42.

Ein **Schneidergehülfe** gesucht Wellritzstraße 22. 6683

Ein **Wochenschneider** gesucht Jahnstraße 42, Hinterh. Parterre.

Ein solider Schneider

zum Bügeln gesucht. 7066
Färberei Herrmann, Emserstraße 4.

Tüchtig. Restaurations-Koch

gesucht. Offerten unter **S. B. 589** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 6961

Lagerarbeiter gesucht.

Einen fleißigen und ehrlichen Arbeiter sucht per **sofort** bei gutem Lohn 7185
Kohlenhandlung Max Clouth, 23. Moritzstraße 23.

Zwei Gartenarbeiter gesucht Karlstraße 34, 3. Stock.

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift für sofort gesucht
Oscar Michaëlis, Weinhandlung, Adolphsallee 17. 5780

Für meine Drogerie suche **Lehrling** aus guter Familie. 6235
Ernst Kocks, Apotheker,
Drogerie zum rothen Kreuz, Sedanplatz 1.

Photographie-Lehrling gegen Vergütung gesucht.
Atelier **Lies,** Taunusstraße 47.

Als Schriftsetzer-Lehrling kann ein braver Junge eintreten unter günstigen Bedingungen. 2206
Buchdruckerei W. Zimmet.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges **Bau-Büreau** wird ein junger Mann aus anständiger Familie gesucht, welchem fachgemäße Ausbildung gewährleistet wird. Bei guter Befähigung tritt Vergütung ein. Selbstgeschriebene Offerten mit Schulzeugnissabschrift. unter **J. M. G. 493** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt bei sofortiger Vergütung gesucht.
Wilh. Theisen, Kohlenhandlung, Luisenstraße 36. 7098

Ein braver Junge kann das Mechaniker-Handwerk unter günstigen Bedingungen erlernen. **Jakob Becker,** Frankenstr. 5. 6856

Ein braver **Junge** kann in die Lehre treten bei Mechaniker **Fr. Becker,** Kirchgasse 11. 5990

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Albrechtstraße 28. 7001

Schlosserlehrling gesucht. Näh. b. **Bernh. Helmsen jr.,** Philippsbergstraße 17/19. 6921

Schlosserlehrling gesucht Schachtstraße 11. 7123

Maler- u. Lackirer-Lehrling ges. Hellmundstraße 12, 1 r. 4644

Lackirerlehrling gegen Vergütung gesucht Bleichstraße 13, H. P. 5665

Lackirer-Lehrling gegen Vergütung gesucht Moritzstraße 50. 5487

Ein braver Junge als Lehrling gegen Vergütung gesucht. 5899
P. Piroth, Vergolder, Häfnergasse 5.

Ein braver **Junge** kann das Tapeziergeschäft erlernen bei 5469
A. Heylmann, Tapezier, Kapellenstraße 1.

Ein **Tapezier-Lehrling** gesucht Webergasse 42, 2. 1149

Braver Junge oder Mädchen unter günstigen Bedingungen in d. Lehre ges. **H. Schütz,** Posamentier, Mauerg. 10, 2. 7192

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Wellritzstraße 7. 5269

Gärtner-Lehrling gesucht. **Carl Praetorius,** Walkmühlstraße 32.

Per sofort wird von einem einzelnen Herrn nach **Schierstein** ein junger unverheiratheter Mann als **Diener gesucht,** der die kleine Haushaltung derselben in Ordnung zu halten und daneben andere leichte Arbeit zu übernehmen hat. Persönliche Vorstellung erwünscht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7121

Diener

mit guten Zeugn. z. sof. Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 7078

Diener für kleinen **Herrschafts-Haushalt** (zwei Pers.) sofort gesucht Bingertstraße 2, Parterre, am Parkweg.

Commissionär,

sauberer gewandter Junge, sucht 6908
Carl Claes, Bahnhofstraße 8.

Junger Hausbursche gesucht.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. 6439

Junger Hausbursche gesucht Häfnergasse 17, Spenglerl. 6465

Junger Hausbursche gesucht Oranienstraße 54, P. l. 6880

Junger ordentlicher **Hausbursche** gesucht. 6945
Unverzagt, Langgasse 30.

Ordentl. Hausbursche

findet **sofort** Stellung. 7080
B. Marxheimer,
Wilhelmstraße 22.

Hausbursche gesucht Römerstraße 8, Biergeschäft.

Hausbursche und Mädchen

sofort gesucht
Molkerei Heinzmann, Schwalbacherstraße 29.

Junger **Hausbursche** gesucht Herderstraße 8. 7119

Ein starker **Hausbursche** gesucht Rheinstraße 81. 7145

Ein junger Hausbursche gesucht Kl. Burgstraße 9, Sattlergeschäft.

Junger kräftiger Hausbursche sofort gesucht.
Gebrüder Warbeck, Pagenstecherstraße 3.

Ein junger Hausbursche

gesucht. **C. W. Leber,** Bahnhofstraße 8. 7120

Ein **Hausbursche** gesucht 7138
Hotel „Taunusblick", Chausseehaus.

Ein braver **Junge** gegen g. L. ges. Bleichstraße 8.

Ein **zuverlässiger junger Hausbursche** ges. Römerberg 12, 1.

Hausbursche gesucht. **Fr. Groll,** Goethestraße 13. 7165

Ordentlicher älterer **Junge zum Kegelaufsetzen gesucht Casino, Friedrichstraße 22.**

Ein braver schulentlassener **Junge** für leichte Beschäftigung ges. Mauergasse 12, 2 St. r. 7193

Gesucht

zu einen herrschaftlichen Stall ein perfecter **Kutscher.**

Nur Solche mit besten Zeugnissen können berücksichtigt werden. Photographie und Zeugnisse sind von Bewerbern einzusenden unter Chiffre **O. J. 798** an F 75
Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.

Ein lediger **Kutscher** wird gesucht Moritzstraße 11.

Tüchtiger Kutscher gesucht.
W. A. Hees, Webergasse 38.

Friedrichstraße 47 wird ein tüchtiger ehrlicher Kutscher gesucht. Eintritt sofort. 6906

Ein tüchtiger zuverlässiger **Knecht** gesucht bei
Fr. Blum, Wwe., Mainzer Landstraße.

Ein Knecht gesucht Feldstraße 16. 7182

Suche für die Dauer der diesjährigen Campagne einige tüchtige Arbeiter bei freier Wohnung. 7117
Wilhelm Ritzel, Dampfziegelei, Bierstadt.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein fleißiger junger Mann mit guter Handschrift sucht Stelle auf einem Comptoir. Offerten erbeten unter J. W. 449 an den Tagbl.-Verlag.

J. Mann s. für die Abendstunden Beschäftigung im Eintragen von Büchern u. dergl. Frankenstraße 10, 3 bei **Gross.**

Ein Schuhmacher s. Beschäft. auf Logis. Ludwigstr. 8, Hth. 3 St.

Ein gewandter junger Mann (16 Jahre) von angenehmem Aeußeren, im Serviren kundig, englisch sprechend, gut empf. sucht bald Stelle als angehender Kellner, am liebsten in bess. Restaurant, oder als Diener bei guter Herrschaft. Gefl. Offerten erbeten unter **K. Z. 472** an d. Tagbl.-Verlag.

Für Herrschaften u. Fabrikgeschäfte.

Ein **vorzügl.** empfohlener Hausmeister, 30 Jahre alt, verheir., sucht auf **1. Juli** ähnliche oder bessere Hausdienerstelle. Auch nimmt derselbe Stelle als Portier oder Aufseher an. Offerten erbeten unter **P. W. 455** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftsgärtner, verheirathet, 32 Jahre alt, in allen Zweigen der modernen Gärtnerei erfahren, mit prima Zeugn., sucht Stelle. Gefl. Off. an Central-Büreau (Frau Warlies), Saalgasse 38, 2. Telephon 2035.

Junger Masseur wünscht Stellung als Bademeister. Offerten unter **T. U. E. 502** an den Tagbl.-Verlag.

Junger **Mann,** verheirathet, sucht Stelle **als** Ausläufer oder ähnliche. Gefl. Offerten unter **M. A.** Schützenhof-Post.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 230. Morgen-Ausgabe. Freitag, den 18. Mai. 48. Jahrgang. 1900.

Verkäufe

Victualien- u. Colonialw.-Geschäft, gut gehend, zu verkaufen. 5795
Näh. Philippsbergstraße 43, Part. l.

Cigarrengeschäft Verhältnisse halber zum Inventarpreise zu verk. Offerten unter C. D. V. 487 an den Tagbl.-Verlag.

Ein seit Jahren (No. 24376) F 37
bestehendes Friseur-Geschäft ist Todesfalls halber zu verkaufen. Offerten u. V. W. 24376 befördert die Ann.-Exped. D. Frenz in Mainz.

Ein gutgehendes Friseurgeschäft in bester Lage Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten unter N. A. 563 an den Tagbl.-Verlag. 5661

Cigarren-Geschäft in guter Lage zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6455

Junge hochedle Foxterriers billig zu verk. Emserstr. 19. 5048

Wenig getr. **Knaben-Anz.,** 12—13-jähr., zu verkaufen Webergasse 46, Laden. 7187

Ein **Fantasie-Cape** mit Seide gefüttert, zwei **Knaben-Sommer-Ueberzieher,** versch. **Blousen** und **Hüte** sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6905

Für Damen! **Moderne Damen-Hüte** billig zu verk. Philippsbergstraße 46, Part. r. 4742

Erbschaft halber ist **Karlstraße 26, 2 Tr.,** 1 gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes **Piano** zu 150 Mk., sowie andere **Möbel** freihändig abzugeben.

Albrechtstraße 30 **billigster Verkauf** von Betten und Polstermöbeln jeder Art, auch bei Ratenzahlung. 3305

Schlafzimmer-Einrichtung, **hellnußb., neu, 470 Mk., zu vk. Albrechtstraße 24.** 7139

Sofort billig abzugeben zwei neue polirte **Muschelbetten** à 100, dreitig. Divan 70, rothbr. Rippsopha 50, Ottomane 25 gebr. Canape 23, **Michelsberg 9,** Eing. Gäßchen, b. **Rötherdt.** 6920

Sofort billig zu verkaufen hochhäuptige und einfache vollständ. Betten v. 30 Mk. an, sowie einzelne Bettheile, Kleider- u. Küchenschränke, Wasch- und andere Kommoden, Tische, Stühle, Lampen, Uhren, Bilder, Spiegel, Plüschgarnitur u. einzelne Sophas, Stehpult mit Stuhl, Kinderbett, Ladenregale und Theke, Ersergestelle mit und ohne Marmorplatte und ein gut erhaltener Fahrstuhl **Jahnstraße 17, Gth.** 5332

Gut gearb. Möbel, meist Handarb., wegen Ersparniß d. Ladenmiethe billig zu verkaufen: Vollst. Betten 50—100, Bettst. 20—30, Kleiderschr. 21—50, Kom., bess. Sort., 25—34, Küchenschr. 28—32, Verticows 34—60, Sprungrahmen 18—26, Matr. in Seegr., Wolle, Afrik u. Haar 10—60, Deckbetten 12—30, bess. Sophas, Ottomane u. Divans 28—60, pol. Sopha- u. Auszugt. 15—25, Tische 6—11, Stühle 2.80 bis 6.50, Spiegel 3—50 Mk., Waschkommoden, Nachttische u. s. w. **Frankenstraße 19, Vdh. Part. u. Hth. Part.**

Versetzungs halber 2 gute Betten u. a. mehr b. zu verk. Albrechtstr. 44, H. 2 l.

Eine **Kinderbettstelle mit Sprungrahmen u. Matratze** und ein **Sopha** zu verkaufen Albrechtstraße 24, 1.

Kameltaschen-Divan **für 65 Mk. zu verkaufen Albrechtstraße 24.** 7140

Drei Canapés à 18, 28, 50 Mk., 1 Bett mit Sprungfr. u. Keil 16 Mk., 1 Bett, Sprungr., dreith. Matr. u. Keil, 38 Mk., 1 Bett, Sprungr., dreith. Roßhaarmatratze u. Keil, 75 Mk., 1 ovaler Tisch 12 Mk., 1 Anrichte 8 Mk. zu verkaufen Römerberg 16, Part.

Gute Garn., Sopha, 4 Sessel, Garn. Gartenmöbel, 4 St. u. Tisch, Secretär m. 10 Geheimf. bill. zu vk. Sedanstr. 9, 1 r. 6095

Billig zu verkaufen:
Schöne Salon-Garnitur (Sopha, 4 Sessel) 175 Mk., Taschensopha 35, großer Goldspiegel 48, pol. und lack. Betten zu allen Preisen, sowie einz. Matratzen 10—60, Strohsäcke 5, Deckbett 18, Kissen 5, pol. und lack. Waschkommoden und Toiletten 20—85, Spiegelschrank 75, Bücherschrank 65, pol. u. lack. Kleiderschränke v. 20 an, Schreibtische 35, Verticow, pol., mit Aufsatz v. 45 an, Küchenschr., Anrichten, Deckelbretter, Tische, Stühle, Spiegel, Pfeilerspiegel 45 und 68, f. engl. Eisenbett m. Messingverzierung, Diplomaten-Schreibtisch 70 u. sonst Versch. Jean Thüring, Marktstr. 23, geg. d. Einhorn.

Drei- u. zweitheil. Kameltaschendivan, eleg. polirt, hochhäupt. Bett, innen Eichen, versch. Stahlstichbilder b. zu verkaufen Helenenstraße 16, 1 l. 6983

Secretär 48, Herren- u. Damen-Schreibtische v. 24 an, Plüsch-Garnit. v. 55 an, Bücherschrank 35, Verticows 19 b. 95, Waschkommode (Marmor) **32, Kleider- u. Spiegelschränke,** sow. all. Erdenkl. bill. z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 6273

Ein großes **Eichen-Büffet,** mehrere **Gemälde** von berühmten Meistern zu verkaufen Bachgasse 10, Gartenh.

Ein großer zweith. **Garderobenschrank mit Schubladen** 47 Mk., 1 **Spiegelschrank** 110 Mk., 1 **Pompadoursopha** und 1 **Sessel** in blauem **Seidenbezug** 55 Mk., 1 **Chiffonniere mit 7 Schubladen** 45 Mk., 1 **Pfeilerspiegel mit Trümeau** 35 Mk., verschiedene **Spiegel,** 1 **Sopha** 20 Mk., 6 schöne **Stühle** 50 Mk., 1 vollständiges **Bett, nußb.-polirt, mit Muschel-Aufsatz, ganz neu,** 125 Mk., 1 **Verticow** 42 Mk., 1 **Sophatisch** 23 Mk., 1 **Auszugtisch** 40 Mk., 1 zweith. **Kleiderschrank** 23 Mk., 1 **Barocksopha** 35 Mk., 1 eisernes **Bett** 10 Mk., 1 zweith. **Eisschrank** 25 Mk., 1 **Küchenschrank** 16 Mk., 1 **Gaslüster** 12 Mk., 3 Wiener **Rohrstühle** 9 Mk., 1 Anrichte 12 Mk., 2 schöne **Oelgemälde** 30 Mk., 1 Regulator 17 Mk., 1 Nachttisch 5 Mk. zu verkaufen 7158

Albrechtstraße 24, Part.

Zu verk. 1 zweith. Kleiderschr., 1 Küchenschr. Römerberg 39, 1 St.

Kleider- u. Küchenschr. von 12 Mk. an, Büffet 65, Kommode, Waschk., Console, Tisch u. Stühle b. zu vk. Sedanstr. 9, 1 r. 1945

Eisschrank, eintb., sehr billig zu verkaufen Jahnstraße 17, Gth. P.

Schulbänke, 2sitzig per Stück 2 Mark, 4-sitzig à 3 Mark, empf. 6976
L. Dehus, Roonstraße 8.

Nähmasch. (S., pr.) zu verk. Wo? s. d. Tagbl.-Verl. 7162

Compl. Colonialw.-Einrichtung, wie neu, **Theke** mit Marmorpl. 2c. ist auf 1. Juli billig zu verkaufen. Näh. Walramstraße 4, Part. 6750

Eine sehr gut erhaltene **Einrichtung,** für ein Colonialwaaren-Geschäft, wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen Kirchgasse 51. 6919

Ein hochelegantes silberpl. **Zweisp.-Pferdegeschirr** preiswürdig zu verkaufen bei **M. Jung,** Langgasse 23.

Elegante Equipage feil.
Hannöversche Dunkelfuchsstute nebst zweirädrigem Dogcart und plattirt. Geschirr; complet Mk. 1300. Herderstraße 6, Hinterh.

Neuer Doppelspänner-Fuhrwagen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6468

Eine n. leichte **Federrolle,** passend für Flaschenbierhändler, verschiedene Druckkarrnchen zu verk. Näh. Hochstätte 26. 3000

Hellmundstraße 29 ein kl. **Handkarrnchen** zu verk. 5375

Ein zweirädriger Handwagen zu verk. Gr. Burgstraße 6, r.

Kinder-Sitzwagen für 12 Mk. zu verk. Saalgasse 10. 6678

Ein Kinder-Sitzwagen sehr billig abzugeben Seerobenstraße 11, Mittelb. Part. 4078

Ein gut erhaltener **Sitzwagen** mit Gummirädern zu verkaufen Jahnstraße 5, 1. St. 3722

Gut erhaltener **Krankenwagen** für mittelgroße Personen billig zu verkaufen Oranienstraße 50, 3 l.

Krankenwagen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Adlerstraße 58, 2. 5805

Damen-Rad billig zu verkaufen Saalgasse 10. 6658

Zwei sehr schöne Damen-Räder unter Garantie billig zu verkaufen Saalgasse 16.

Damen-Fahrrad, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 29, Schuh-Geschäft.

Damenrad (gut erhalten) billig zu verkaufen Taunusstraße 26, 1.

Herren-Rad billig zu verkaufen Saalgasse 10. 6657

Herren-Rad (Halbrenner), wenig gefahren, preiswerth zu verk. Anzus. v. 12 bis 2 Uhr. Oranienstraße 18, 2.

Herrenrad (Victoria), wie neu, sehr gut, mit Garantie zu verkaufen Hellmundstraße 7, 2 r. 7102

Ein fast neues **Herren-Rad** für schweren Herrn, 10 Mal gefahren, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen Zimmermannstraße 1, 3 St. links. 6366

Gut erh. **Fahrrad** mit Anzug und Zubehör Krankheit halber zu verkaufen Wellritzstraße 49, Hth. 2 St.

Elegantes Fahrrad, fast neu, sofort zu verkaufen für nur 150 Mk., gegen baar für 140 Mk. Zu erfragen 1½—2½ Uhr Mittags, Abends nach 8½ Uhr Luisenstraße 19, Part. 6824

Damen-Rad, ganz neu, für 125 Mk. zu verk. Friedrichstraße 50, 1 l.

Ein **Damen-Rad,** neu, und ein **Halbrenner,** einigemal gefahren, zu verkaufen, event. letzteres auch auf ein Tourenrad zu vertauschen. Näh. bei **L. Richter,** Mauergasse 19.

Ein **gut erhaltenes Fahrrad** zu verk. Näh. Sedanplatz 4 bei **Stösser.** 6689

Leichter Straßenrenner, erstkl. Fabrikat, wenig gefahren, für 150 Mk. zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 35, Laden.

Ein **fast neues Herren-Rad** (Dürkopp) und ein **ebensolches, noch gut erhaltenes,** sind preiswerth zu verkaufen Aarstraße 1. 5855

Ein gebrauchter **Restaurationsherd** (1,47 lang, 0,83 breit) mit kupfernem Wasserschiff und Baumarie, sowie ein kleiner **Haushaltungsherd** billig zu verkaufen. 6476
J. Mohlwein, Helenenstraße 23.

Luisenstraße 25 **sechs kleine Kochherde** zu verkaufen.

Leimofen mit **Kupferschiff** und **fünf Fournierböcke,** gut erhalten, preiswerth zu verkaufen. Näheres **Röder-Allee 6,** Part. 5962

Gebr. kupf. Waschkessel b. z. vk. Faulbrunnenstr. 12, 2 l. 6967

Eine **Waschmange** zu verk. Näh. Friedrichstr. 29, 1. 6977

Eine Wellen-Badewanne, ein Gartenschlauch und ein Kinder-Sitzwagen billig zu verkaufen **Metzgergasse 21.**

Schöner zweithüriger Glasabschluß ist wegen Bauveränderung billig zu verkaufen Rheinstraße 55. 7154

Hofthor, 2,40×3,25, gut erhalten, preiswürdig abzugeben Sedanplatz 6, 1. 6628

Ein großer **Vogelkäfig** für Garten oder Hof billigst zu verkaufen Müllerstraße 5, Part.

Waldsteine für Garten-Anlagen werden b. geliefert. Dotzheimerstr. 15, Hth. 1. Minnicker. 5972

Ca. 2 Morgen Klee i. Aßelberg z. verk. **Hess,** Wilhelmstraße 12. 7109

Die **Klee-Crescenz** von mehreren Grundstücken zu verkaufen Adelheidstraße 79. 6917

Kleeheu zu verkaufen Schwalbacherstraße 39, Hth. 7142

Zwei Morgen **Luzerner Klee,** Leberberg, nahe der Ziegelhütte, prima, zu verkaufen Geisbergstraße 11.

Schöner **ewiger Klee** (60 Ruthen), am Bierstadter Berg, zu verkaufen. Näh. Webergasse 42, 2 Tr.

Baugesuche

Zu kaufen oder zu pachten gesucht **eine gutgehende Wirthschaft mit Garten** in oder in der Umgegend von **Wiesbaden.** Offerten unter O. J. O. 515 an den Tagbl.-Verlag.

N. Schiffer, Metzgerg. 26, kauft getr. Kleidungsstücke u. Schuhe. Bei Postkarte komme ins Haus.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung
kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände,
ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12,
Auctionator. 2458

Die besten Preise zahlt Frau **Drachmann,** Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Waffen, Instrum., Uniform. Best. k. i. H. 5394

Getr. Herren- und Damen-Kleider, Möbel, sowie ganze Nachlässe kauft **Frau M. Lange, Metzgergasse 37.** Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Ich kaufe fortwährend und bezahle gut getr. Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Betten, g. Nachlässe u. Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Instrumente, Gold- und Silbersachen u. s. w. A. B. k. i. H. 5784
Jacob Drachmann, Metzgergasse 2.

Elise Barmann, Metzgergasse 21.
Getragene Damen- u. Herren-Kleider kaufe ich zu den höchsten Preisen, sowie Möbel aller Art.

Gebrauchte Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine, Brillanten, Alterthümer, sowie ganze Nachlässe kauft stets gegen sofortige Kasse 7067
B. Rosenau, Metzgergasse 13.

Wer für alte **Herren- und Damen-Kleider,** Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Sachen, Kutscher- und Diener-Livreen, Wäsche, Stiefel, Degen, Gewehre, Musikinstrumente, Gold- u. Silbersachen, Betten, Möbel, ganze Wirthschaften d. höchsten Preis erz. will, der bestelle **M. Jagelski, Biebrich,** Wiesbadenerstr. 17 Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit. Christl. Händler

Gut erhaltener **Sacco-Anzug (Mittelstatur)** zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7177

Mobilien und Haushaltungs-Gegenstände aller Art suche zu kaufen. Offerten unter **D. E. V. 1038** an den Tagbl.-Verlag. 2062

Marquise, ca. 3,50 Meter breit, sucht zu kaufen **M. Wrzeschner,** Webergasse 42.

Fässer, Oxhofte, ¼ u. ⅛ 2c., kauft **Rheingauer Weinessig-Fabrik Schierstein.** 6735

Ein **Kupfer-Beuler** zu kauf. gesucht. Offerten sub **C. D., Wilhelmstraße 10, 1.**

Hochstätte 12/14
werden stets **Lumpen, Eisen und Metalle** zu den höchsten Preisen angekauft. 1941

Gespül zu kaufen gesucht. Angebote Bereinsstraße 7 a. **G. St.** 7060

Pferd in den mittleren Jahren, mittelgroß, angeritten und guter Läufer, zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. D. 532** sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Bankgelder
in jeder Höhe bis 60% feldgerichtl. Taxe, niedriger Zinsfuß und sehr mäßige Provision, vermittelt 2776
Senfal Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16, Telephon No. 524. — Sprechzeit 9—10 V., 3—5 N.

Anträge ohne Vorauszahlung
von Taxe od. Besichtigungs-Gebühren nehme entgegen.

30—35,000 Mk. sind gegen 1. Stelle sofort **auszuleihen** durch **Lud. Winkler,** Marktstraße 6, 2 St.

20,000 Mk. 1. Juli, am liebsten nach der Landesbank, auszul. Agenten verb. Off. u. **W. B. W. 508** an den Tagbl.-Verl.

10—15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. per gleich od. später. Off. u. A. A. 529 a. d. Tagbl.-Verl. 7196

Capitalien zu leihen gesucht.

Erste Hyp. zu 4% ohne Agent ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5868

50—70,000 Mk. geg. vorzügl. 1. Hypoth. (halbe Taxe) zu 4¼—4½% von sehr gutsituirt. Geschäftsm. auf prima Objekt im Kurviertel zum Juli oder auch etwas früher od. später ges. Ges. Off. u. S. Z. 479 a. d. Tagbl.-Verl. 7082

Auf ein 30,000 Mk. über die Taxe rentirendes Geschäftshaus sucht pünktlicher Zinszahler circa **50,000** ev. **35,000 Mk.** bis ⅔ der Taxe als weiteren Eintrag. Offerten unter **B. W. 67. 1077** an den Tagbl.-Verlag. 3839

80- und 120,000 Mk.
suche auf meine **zwei prima hiesigen prächtigen Häuser in feinster Lage** zu 4¼% für **nur 50%** der Taxe per **August** od. **Septbr.** auf **1. Hypoth.** zu leihen. Offerten erbeten unter **B. Z. 470 an den Tagbl.-Verlag hier.**

45,000 Mk. 1. Hypothek, Taxe 95,000 Mk., werden auf prima Object im südlichen Stadttheil auf gleich oder 1. Juli gesucht. Offerten unter **B. A. 566** an den Tagbl.-Verlag. 5803

30—40,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (Copp. Sicherh.) zu 4¼—4½% von sehr vermög. Manne auf gutes Objekt ges. per gleich od. später. Ges. Off. u. B. Z. 478 a. d. Tagbl.-Verl. 7081

30—40,000 Mark gegen sehr gute 2. Eintragung von vermög. Privatmann per October, auch früher oder später gesucht. Off. unter **Z. A. 572** an den Tagbl.-Verlag. 6458

Eine vorzügl. Capitalanlage. F. erste Stelle suche 22,000 bis 25,000 Mk., à 4½%. Pünktliche ½-jähr. Zinszahlung garantirt. Off. erb. unter **E. V. 423** a. d. Tagbl.-Verl.

12,000 Mk.
auf prima 2. Hypothek per 1. Oktober gesucht. Taxe 60,000 Mk., 1. Hypothek 30,000 Mk. Vermittler verbeten. Gefl. Offerten unter **B. B. 1004** an den Tagbl.-Verlag. 4704

10,000 Mark auf 2. Hypothek per 1. October von gut situirtem Mann ges. Off. u. **W. A. 524** a. d. Tagbl.-Verlag. 6457

3000 Mk. gegen Hypothek auf Haus und Aecker nach Erbenheim à 5% gesucht. **Meyer Sulzberger,** Bahnhofstr. 16. 7143

15—25,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. zu 5—6% von sehr vermög. Geschäftsm. auf hochf. Objekt in guter Lage ges. Ges. Off. u. Z. Z. A. 528 a. d. Tagbl.-Verl. 7195

3000 Mk. werden vom Selbstdarleiher zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Offerten unter **V. W. C. 504** an den Tagbl.-Verlag.

25—30,000 Mk. auf vorzügl. 2. Hypoth. zu 5½—6% ges. (Taxe 150,000 Mk., erste Hypoth. 70,000 Mk.). Unterpfand prima pa. Ges. Off. u. C. C. 531 a. d. Tagbl.-Verl. 7179

Gutsituirter Geschäftsmann, pünktlicher Zinszahler, sucht gegen mehrfache Sicherheit **2000 Mk.** zu leihen. Offerten unter **L. M. M. 195** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7127

90—95,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) zu 4¼—4½% auf vorzügl. Geschäftsh. in bester Lage per 1. Juli od. auch früher od. später ges. Gef. Off. u. B. B. 520 a. d. Tagbl.-Verl. 7194

Verschiedenes

10% Dividende.

Bei völlig **sicherer Capitalanlage** werden Beträge von 1000, 2000 und 5000 Mk. aufwärts seitens einer über 12 Jahre bestehenden, im Firmenregister eingetragenen Gesellschaft, bei der **Offiziere** und **höhere Beamte** als stille Theilhaber betheiligt sind, für ein zur **Geschäftserweiterung** aufzunehmendes Capital gesucht.

Feste Verzinsung 10%.

Auf gefällige Anfragen unter **J. E. 8012** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, wird das Nähere durch den **Notar** der Firma mitgetheilt. (B. à 9676) F 128

Hoher Erwerb

für Damen

bietet sich jederzeit durch Verkauf von **Bielefelder Leinen, Tischzeug, Wäsche, Aussteuern** 2c. nach Mustern an Private. Offerten erbittet (Ka. 6831) F 127

Ludwig Meyer-Klingelfuss,
Leinen- und Wäschefabrik,
Bielefeld.

Leitung oder thätige Betheiligung sucht in jeder Richtg. erfahr. (verh.) **Kaufmann** an nachweisl. rentabl. Gesch. Vorl. disponibel Capital 20 Mille Mk. Fabrikbetr. bevorzugt. Offerten unter **F. G. 8. 490** an den Tagbl.-Verlag.

Villa

mit oder ohne Stallung zu v. an der Bierstadter Höhe 27, mit den neuesten Bequemlichkeiten eingerichtet. Näheres beim 7158
Eigenthümer **M. Intra.** Taunusstraße 53.

Zwei Abtheilungen **Schreber-Gärten** (hinter der Oranienstraße) Wegzugs halber sofort abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7164

Lagerplatz

an fester Straße wird per 1. Juli gesucht. Offerten unter **U. B. 591** an den Tagbl.-Verlag. 7015

Die **Futter-Crescenz** von 2 Aeckern ist billig abzugeben. Näh. Mainzerstraße 66. 7178

Zahle für 2 gute zusammenliegende Parquet- oder Rangplätze 50 Mark zu der am Freitag oder Sonnabend stattfindenden Festvorstellung. Offerten „Hotel Rose".

Für den 19. und 20. Mai
ein Parquetsitz im Königl. Theater gesucht. Gefl. Off. unter **M. L. M. 517** an den Tagbl.-Verl.

Blumen-Corso. **Zwei Stehplätze gesucht**
Pension Anglaise, Paulinenstraße 1a.

Lina Spiess,
Schwalbacherstr. 34, 1 r.
Lehrerin und beeidigte **Uebersetzerin,**
übernimmt Uebersetzungen (mündliche und schriftliche) in deutscher, französischer und englischer Sprache. 6339

Junger Mann findet **guten und billigen Mittags- u. Abendtisch** in besserem Hause. Offerten unter **N. B. 585** an den Tagbl.-Verlag zu richten. 6745

Mittagstisch u. Abendbrod gut, billig in u. a. d. O. Adolphstr. 3, G. 1, a. Luisenpl., b. Simon.

G. Schulze, Clavierstimmer, Walkmühlstr. 30, 2 St. 4537

Reparaturen an **Fahrrädern** aller Systeme prompt und billig. Beste und billigste Bezugsquelle aller Gummi-Fabrikate.
Ad. Rumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

Reparaturen an **Nähmaschinen** prompt und billig.
Ad. Rumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

Poliren u. Matt. d. Möbel gut u. bill. Jahnstr. 18, Pt. 6995

Lackirer- und Anstreicher-Arbeiten, sowie Holz-, Marmor- u. Schriften-Malereien werden bei guter Ausführung billigst berechnet. **J. Busch,** Karlstraße 13, H.

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt.
A. Leicher, Adelhaidstraße 46. 3137

Sämmtliche Tapezierarbeiten werden prompt und gut ausgeführt bei **Heinrich Mayer,** Schwalbacherstraße 27.

Gekittet w. Glas, Marm., Alabast., sow. Nippsgegenst. all. Art (Porzellan feuerf., i. Wass. haltb.). Uhlmann, Luisenpl. 2. 2982

Gute **Betten** zu verleihen Ellenbogengasse 9.

Mistbeeterde wird pro Karren geliefert. Näheres Albrechtstraße 41. **Paul.** 4375

Damen-Costumes

werden elegant u. preiswerth angefertigt Schwalbacherstraße 6, 2.

Kleider w. unter Garantie bill. angef. Taunusstr. 7, Stb. 2.

Kleider und **Hüte** werden geschmackvoll und billig gearbeitet. Näh. Bleichstraße 7, H. 1 St. l.

Alle Bestellungen für Frau **F. Willig, Modistin,** bitte Metzgergasse 20 zu richten.

Modes.

Hüte werd. geschmackvoll garnirt Oranienstraße 35, Vdh. 1 l.

Mauergasse 2 (Laden) werden **Schmuckfedern** zum Waschen und Kranzen angenommen und auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Bettfedern w. d. **Dampf-Apparat** gründlich gereinigt bei Frau **Klein.** Albrechtstr. 30. 3130

Tüchtige Büglerin f. noch Kunden. Moritzstr. 44, P. 3741

Wäsche z. Bügeln wird angen. Oranienstraße 53, 3 St. r.

Wäsche z. Bügeln w. angenommen Friedrichstraße 33, Stb. 4.

Wäsche wird zum Bügeln angen. Schützenplatz 2, 1 St. l.

Wie neu werden **Glacé- und Waschleder-Handschuhe.** Wöchentl. dreimal Waschen. Billigste Berechn. Schwalbacherstr. 1, gegenüber dem Militär-Lazareth. 2790

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln wird angenommen Adlerstraße 11, Hth. 1.

Damen-Friseur
Alb. Neumann, Mauritiusstrasse 8,
empfiehlt sich für **Ball-, Soirée- u. Theater-Frisuren.**
Abonnements billigst. Ondulation Marcel.

Eine geübte Friseurin f. Kunden (billig). Adlerstraße 18, 1 r.

Krankenpflege.

Ein erfahr. anständ. Mann empfiehlt sich zur Pflege und für Nachtwachen; zu einz. Herrn auch auf Reisen. Näh. Nerostr. 6, P.

Kranken-Pflegerinnen
empfehlen sich.
Pflegerinnen-Heim, Gr. Burgstr. 15.

Manicure. — Pedicure.

Fräulein empf. f. in Hand- u. Nagelpflege, **Hühneraugenschneiden.** Gefl. Bestell. Bürcau **Warlies,** Saalgasse 38, 2.

Damen all. Stände sind, gute u. bill. Aufn. u. Verschwiegenh. bei Frau **Lang,** prakt. Hebamme, **Kostheim a M.,** bei Mainz

Darlehen-Suchende
erhalten geeignete Angebote von
W. Schindler, Berlin SW., Wilhelmstraße 134.

Jemand sucht sofort ein Darlehen v. **2—300 Mk.** gegen Sicherheit. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **M. N. 14. 519** an den Tagbl.-Verlag.

Dame (Ausl.), w. sich einige Wochen hier aufhält, sucht entspr. Gesellsch. z. Concerten, Ausfl. 2c. Off. u. **E. L. 100** hauptpostl.

Distinguirte geist- u. temperamentvolle j. Dame, ev. Wittwe, findet Ende Mai zwecks gemeinschaftl. **Besuches von Theater u. Concerten, sowie für größere Ausflüge passenden Anschluß. Off. unter N. M. N. 516 an den Tagbl.-Verlag.**

Mariage.

Intell. Herr, kath., von repräs. Aeußern, **Fabrikt.,** Mitte 30, mit bedeut. Vermög., **wünscht Heirath** bei gegenseit. Sympathie; a. best. Fam. i. f. selbstst. Position, Süddeutscher u. liebt ausgen. Häuslichkeit. **Junge** kinderl. **Wwe.** m. **gröss. Vermög.** od. **junge Dame** aus **reicher** Familie werd. gebet., vertrauensvoll Näheres über Verhältnisse 2c. mitzutheilen. Discretion Ehrensache. Corresp. sub **F. E. J. 5361** z. Weiterbeförd. an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 1198) F 127

Reelles Heirathsgesuch. Gebildete Frau, evang., große statt. Erscheinung u. nicht hässlich, möchte sich wieder verheirathen. Dieselbe besitzt ein Baarvermögen v. 20,000 Mk. u. hübsche Häuslichkeit. Geb. Männer, zwischen 40 u. 60 Jahren, in guter Position mit edlem Charakter, die ihr Glück in der Familie u. nicht in der Gesellschaft suchen, belieben zu schreiben unter **S. G.** hauptpostlag.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. 12 Uhr: Promenade-Concert. 3 Uhr: Blumen-Corso. 5 Uhr: Doppel-Concert. 8 Uhr: Concert, Illumination der Kurhaus-Façade und des Blumengartens.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7½ Uhr: Zar und Zimmermann.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Dame von Maxim.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Variététheater zum Bürgersaal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Heilsarmee, Frankenstr. 13, Abends 8½ Uhr: Oeffentl. Versamml.

Versteigerungen

Versteigerung der diesjährigen Kleenutzung von einem Acker im District Weiherweg und einem Acker oberhalb der Walkmühle; Zusammenkunft Nachm. 4 Uhr Ecke der Platter- und Rubbergstraße. (S. „Amtliche Anzeigen No. 59", S. 2.)

Kirchliche Anzeigen

Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge: Michelsberg.
Freitag Abends 7¾ Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr. Wochentage Morgens 6½ Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10—10½ Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag Abends 7½ Uhr, Sabbath Morgens 7 Uhr, Sabbath Mussaph 9½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3½ Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr, Wochentage Morgens 6¼ Uhr, Wochentage Nachmittags 6¼ Uhr, Wochentage Abends 9² Uhr.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

16. Mai 1900.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer*)	49.9	49.1	51.3	50.1
Thermometer C.	7.3	14.7	8.1	9.6
Dunstspannung (mm)	5.4	7.9	6.4	6.6
Relat. Feuchtigkeit (%)	70	63	79	71
Windrichtung	NO.	N.	NO.	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur C. 14.8. Niedrigste Temperatur C. 3.7.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
19. Mai: vorwiegend heiter, warm, schwül, später vielfach Gewitterregen.

Auf- und Untergang für Sonne (⊙) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1900 Mai.	im Süden Uhr	Min.	⊙ Aufgang Uhr	Min.	Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	Untergang Uhr	Min.
19.	12	23	4	38	8	10	Frühmorg.		8	54 V.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Festspiele 1900.

Dienstthuende Regisseure: **Max Löchy. Otto Dornewass.** — Dirigenten: Königlicher Kapellmeister Prof. **Franz Mannstaedt.** Königlicher Kapellmeister **Josef Sohiar.** — Chöre: Kapellmeister **Leopold Stolz.** — Ballet: königliche Balletmeisterin **Anuetta Falbo.** — Dekorative Einrichtungen: Königlicher artistisch-technischer Ober-Inspector **Carl Aug. Schick.** — Kostümliche Einrichtungen: Königlicher Ober-Inspector **Ludwig Kaupp.**

3. Tag. Freitag, 18. Mai.

Zar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Lortzing.
(Wiesbadener Neueinrichtung.)

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen „Peter Michaelow", als Zimmergeselle	Herr Müller.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Schroedter.
van Bett, Bürgermeister von Saardam	Herr Heich.
Marie, seine Nichte	Frl. Kaufmann.
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Herr Schwegler.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Russeni.
Marquis von Chateauneuf, franz. Gesandter	Herr Cronberger.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frl. Schwarz.
Ein Offizier	Herr Zimmermann.
Ein Rathsdiener	Herr Neumann.

Holländische Offiziere. Soldaten. Magistratspersonen. Rathsdiener. Einwohner von Saardam. Zimmerleute. Matrosen.
Ort der Handlung: Saardam in Holland. — Zeit: 1698.
Nach dem 2. Aufzug findet eine längere Pause statt.
Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, 18. Mai.
289. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die Dame von Maxim.

(La Dame de chez Maxim.)
Schwank in 3 Akten von Georges Feydeau. Uebersetzt und bearbeitet von Beuno Jacobson.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

Crevette, Excentric-Tänzerin	Käthe Erlholz.
Dr. Petypon, Arzt	Max Wieske.
Gabriele, seine Frau	Clara Krause.
General Petypon du Grélé, sein Onkel	Hans Mannsfl.
Dr. Mongicourt, Arzt, sein Freund	Otto Kienscherf.
Barlin, Versicherungs-Agent	Aldwin Unger.
Marollier, Leutnant	Gustav Schultze.
Corignon, Leutnant	Hans Sturm.
Clémentine, Nichte des Generals	Else Tillmann.
Chantreau, Schullehrer	Albert Rosenow.
Herzogin von Balmonté	Sofie Schenk.
Herzog Guy, ihr Sohn	Hermann Kunz.
Herr Vidauban	Gustav Schiller.
Madame Vidauban	Margarethe Ferida.
Sauvarel, Unterpräfect	Georg Albri.
Madame Sauvarel	Elly Osburg.
Madame Pouant	Minna Agte.
Madame Hantignon	Clara Werther.
Madame Claux	Gusti Kollendt.
Chamerot	Friedr. Schuhmann.
Guérissac	Hans Thüring.
Etienne, Diener bei Dr. Petypon	Carl Heiter.
Emile, Diener des Generals	Richard Krone.

Ein Straßenkehrer, Träger, Gäste 2c. — Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Samstag, den 19. Mai. 240. Abonnements-Vorstellung. **Die Herren Söhne.** Lustspiel in 3 Akten von O. Walther und L. Stein.
Sonntag: Dame von Maxim.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Tannhäuser. Schauspielhaus. Freitag: Emilie Galotti. — Samstag: Therese Raquin.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 18. Mai, nach dem Corso, ca. 5 Uhr:

Doppel-Concert im Kurgarten

(Abonnements-Concert), ausgeführt von dem städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters des Königlichen Musikdirektors Herrn Louis Lüstner,
und dem Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Hrn. J. Beul.

Programm des Kur-Orchesters:

1. Prinz-Heinrich-Marsch	Eilenberg.
2. Lustspiel-Ouverture	Köler Béla.
3. Gasparone-Quadrille	Millöcker.
4. La belle Amazone, Charakterstück	Löschhorn.
5. Jugendträume, Walzer	Krasuski.
6. Einleitung zur Operette „Urlaub nach dem Zapfenstreich"	Offenbach.

Programm des Trompeter-Corps:

1. Jubiläums-Marsch	Ferd. Reitz.
2. Ouverture zur Oper „Joseph"	Mehul.
3. Zwei Lieder: a) Wie mein Ahn'l, aus dem „Vogelhändler"	Zeller.
b) Sei nicht bös! aus dem „Obersteiger". Solo für Trompete: Herr Heinrich.	Zeller.
4. Fantasie aus der Oper „Der Prophet"	Meyerbeer.
5. Für Quartett: a) Gebet des Eremiten, b) Schlaf wohl du süsser Engel Du	F. Abt.
6. Ein Tag in Sevilla, Walzer	Waldteufel.
Vorspiel z. Bühnenweih-Festspiel „Parsifal"	R. Wagner.
8. Vermischte Nachrichten, Potpourri	Reckling.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lüstner.

1. Festmarsch	E. Hartmann.
2. Ouverture zu „Norma"	Bellini.
3. La charité, Terzett	Rossini.
4. Freut euch des Lebens, Walzer	Joh. Strauss
5. L'improvisateur, Variationen aus der Suite „Scènes napolitaines"	Massenet.
6. Ouverture zu „Rienzi"	Wagner.
7. Fantasie aus „Carmen"	Bizet
8. Matrosen-Marsch	F. von Blon.

— **Bemerkenswerth** ist die Thatsache, daß das Großherzogliche Schloß in Biebrich a. Rh., der ehemalige Sommersitz der herzoglich nassauischen Familie, gelegentlich der gestrigen Anwesenheit des Kaisers in unserer Nachbarstadt zum ersten Mal wieder seit dem Jahr 1866 mit Flaggenschmuck, und zwar mit nassauischen Fahnen, versehen war. Der Schloßpark war mit Rücksicht auf die Eventualität eines Besuchs durch den Kaiser für das Publikum abgesperrt worden.

— **Personal-Veränderungen** bei den Justizbehörden im Oberlandesgerichtsbezirk Frankfurt a. M.: Ernannt sind zu Gerichtsassessoren: die Referendare Paul Wolff, Hartwig und Dr. Eggers; zu Referendaren: die Rechtskandidaten Leuchs und Braun; zu Gerichtsvollziehern: Fischberger in Camberg und Delonge in Braubach. Uebernommen ist: der Referendar v. Bülow aus dem Kammergerichtsbezirke; der Referendar Beudt ist in die Polizeiverwaltung übergetreten.

gz. **Residenz-Theater.** Der Wochenspielplan ist, wie folgt, festgesetzt: Samstag, den 19. Mai: „Die Herren Söhne". Sonntag, den 20.: „Die Dame von Maxim". Montag, den 21: „Die Ehre". (Graf Trost: Max Engelsdorff vom Stadttheater in Königsberg als Gast.) Dienstag, den 22.: „Die Dame von Maxim". Mittwoch, den 23., zum letzten Mal: „Die Danischeffs". (Offip: Dr. Rauch.) Donnerstag, den 24.: „Der Veilchenfresser". (Max Engelsdorff als Gast.) Freitag, den 25., zum letzten Mal: „Der Schlafwagenkontrolleur". (Max Engelsdorff als Gast.) Samstag, den 26.: „Die große Glocke". (Benefiz Hans Mannssi). Sonntag, den 27.: „Der Probekandidat". In Vorbereitung befindet sich das Gastspiel Irene Triesch vom Stadttheater in Frankfurt a. M.

o. **Militärisches.** Die beiden hiesigen Bataillone des Füsilier-Regiments v. Gersdorff, Hess. Nr. 80, sollen am nächsten Montag zu dem Uebungsplatz bei Darmstadt abreisen. Der Abmarsch von hier nach Mainz erfolgt um ½5 Uhr. Von Mainz aus wird die Weiterreise um 7 Uhr per Bahn bewerkstelligt. Das 1. Bataillon wird 12 und das 2. Bataillon 6 Tage in Darmstadt bleiben. Am 26. Mai haben die beiden Bataillone Besichtigung und Parade vor dem Inspekteur der 3. Armee, Herrn Generalfeldmarschall Graf v. Waldersee, der überhaupt in dieser Zeit sämmtliche Truppentheile des 18. Armeecorps auf dem Uebungsplatz bei Griesheim und auf dem Großen Sand bei Mainz besichtigt.

— **Walhalla-Theater.** Schon seit längerer Zeit machen die fortgesetzt vorzüglichen Programme dieses schönen Spezialitäten-Theaters von sich reden. Der Höhepunkt schien längst erreicht, und so hätte man glauben sollen, daß nun wieder einmal ein normal gutes Programm folgen müsse, um so mehr, als für die Kaisertage kaum zu erwarten war, daß bei der allgemeinen Feststimmung noch genügend Interesse für das Variété bleiben werde. Auch mit Hinsicht auf das andauernd trockene Wetter hätte man der Direktion eine Reduktion ihres Budgets nicht verübeln können. So waren wir denn nicht wenig erstaunt, bei der vorgestrigen Première nicht nur ein geradezu brillantes Programm zu finden, das alle vorhergehenden übertreffen dürfte, sondern auch ein sehr gut besetztes Haus. Es mag Zufall sein, daß jedes Walhalla-Programm seinen unverkennbaren, eigenen Stil zu haben scheint. So hatte das letzte in herkömmlichem Rahmen einen vorwiegend eleganten und heiteren Charakter. Das gegenwärtige steht hingegen im Zeichen des Ungewöhnlichen, Sensationellen. Vor Allem sind es die dressirten Löwen der Komtesse de X. und nicht minder diese letztere selbst, die dem Programm diesen Stempel aufdrücken. Vier Prachtexemplare von Löwen, darunter drei weibliche, werden in einem großen Zwinger vorgeführt, springen über eine Barrière, durch brennende Reifen ꝛc., und das Alles nicht etwa mit der gutwilligen Resignation, um derentwillen man bei derartigen Vorführungen zuweilen mehr Mitleid mit den Löwen hat, die meist das Jünglingsalter längst überschritten haben, als Angst für ihre Bändiger, sondern mit wildem Trotz, mit größtem Widerwillen. Besonders der männliche Löwe ist es, der einen zuweilen fast das Gruseln lehrt, wenn er mit wildem Fauchen und Brüllen, die Mähne schüttelnd, mit der mächtigen Pranke nach seiner Gebieterin schlägt und dieselbe fast berührt, wenn er nach beendeter Produktion wüthend gegen die innere Ausgangsthüre springt, die die Komtesse kaum verlassen hat. In der That, — ein Löwenmuth muß in dieser Dame stecken, aber auch ein eigenartiger Geschmack. Ist es doch mehr als excentrisch, wenn eine Dame der höchsten Aristokratie ein behagliches, — wie man hört — sogar glänzendes Dasein diesem lebensgefährlichen Beruf opfert. Wer mag wohl die geheimnißvolle Dame sein, die sich nur maskirt zeigen zu dürfen glaubt? Sie und ihre Zöglinge dürften sehr bald die „Löwen des Tages" werden. Das wird aber nicht hindern, daß auch die zweite Hauptnummer des Programms Stadtgespräch werden wird — die Kaiserlich japanischen Hofkünstler Fukushima. Allein die Ausstattung, die prachtvollen Kostüme dieser Truppe sind eine Sehenswürdigkeit und repräsentiren gewiß ein Vermögen. Und dann die Leistungen! Der Raum verbietet uns leider, darauf näher einzugehen. Man muß sie eben gesehen haben, ganz besonders den „Wasserjongleur" und dann die großartigen ikarischen Spiele. Als wirklich gediegene Musikerinnen erwiesen sich die vier Taragatos auf den verschiedensten Instrumenten. Besonders eine der hübschen jungen Damen imponirte als Virtuosin auf dem Cymbal (oder wenigstens einem cymbalähnlichen Instrument). Heinrich Blank erregte schallende Heiterkeit mit einigen neuen Witzen, sowie besonders mit dem rauchenden und trinkenden Knirps, mit dem er jetzt seine Nummer schließt. Bachus Jacoby gefiel sehr mit seinem „Agrarier". Eminente Kraftleistungen in neuer Form boten die Brothers Rolfiel in ihrer Scene „Im Wiener Café". Zu erwähnen wäre noch Fräulein Stella Niklas, die über genügende Stimmmittel verfügt und sich durch ihren Tanz als waschechte Ungarin ausweist. — Es giebt Einheimische und Fremde genug, die keine Billets zu den Festvorstellungen mehr bekommen konnten. Nun, sie mögen ins Walhalla-Theater gehen, was sie dort sehen, ist auch eine Festvorstellung, allerdings auf dem Gebiete der anspruchsloseren und harmloseren Kunst des Variétés.

— **Der Nassauische Heilstättenverein** für Lungenkranke veröffentlicht im Anzeigentheile dieser Nummer des „Tagblatt" sein 17. Gabenverzeichniß, das wiederum durch die stattliche Zahl bedeutender Zuwendungen einen höchst erfreulichen Fortschritt zu dem vom Verein erstrebten, schönen Ziel bedeutet. Sobald die, wie schon von uns gemeldet, gegenwärtig eifrig betriebenen Arbeiten der Wasserversorgung auf der Baustelle bei Naurod beendigt und die der Prüfung der Baukommission unterliegenden Baupläne endgültig festgestellt sind, wird der Verein sofort mit Grundsteinlegung der Heilstätte vorgehen, um den umfangreichen Bau noch in dieser Bauperiode unter Dach zu bringen. Der Verein darf hierbei wohl zuversichtlich hoffen, daß die zur Vollendung des bedeutungsvollen Werkes noch benöthigten bedeutenden Mittel durch die fernere Opferwilligkeit edler Menschenfreunde in Bälde beschafft werden.

— **Die Zweipfennig-Postkarten** der ersten Ausgabe mit der Kaiserkrone, welche im vorigen Jahre hergestellt worden waren, sind bereits aufgebraucht, sodaß man damit begtnnt, Zweipfennigkarten mit dem Bilde der Germania auszugeben. Insgesammt waren von den Zweipfenniglarten mit der Krone 25 Millionen Stück hergestellt worden.

— **Steckbrieflich verfolgt** werden der Maurer Karl Oppel, geboren am 13. oder 23. November 1876 zu Mensfelden bei Limburg a. d. Lahn, wegen Verdachts des schweren Diebstahls, der Maler Angelus Martin, geboren am 4. April 1876 zu Rocmane (Holland), zuletzt hier, wegen Unterschlagung, und der Zahntechniker Otto Bieber, geboren am 24. September 1877 in Bad Kissingen, zuletzt in Wiesbaden, wegen Unterschlagung.

— **Kleine Notizen.** Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar beehrte die Vorstellungen „Dolly" und „Play den Frauen" im Residenz-Theater gleichfalls mit seinem hohen Besuch und hat sein Erscheinen wiederum nach der Festwoche in Aussicht gestellt. — Eine sehr sinnige Huldigung hat der Restaurateur des „Waldhäuschens" unserem Kaiser bereitet durch Anbringung einer Ehrenpforte an der Platterstraße (an dem nach dem Adamsthal abzweigenden Rundfahrweg). An einer Girlande befindet sich nebst Fahnen ꝛc. ein Schild mit dem Spruch: „Es grüßt des Waldes Vogelschaar — Mit frohem Sang das Kaiserpaar." An dem Adamsthal selbst befindet sich eine ähnliche Dekoration; auf einem Schild prangt die Aufschrift: „Waldhäuschen grüßt aufs Allerbeste — Wiesbadens Allerhöchste Gäste." Sicherlich dürfte der Kaiser sich über diesen Waldesgruß gefreut haben. — Heute Freitag, den 18. Mai, feiert Herr Maurermeister Philipp Friedrich Dormann, Dotzheimerstraße 4, mit seiner Ehefrau Elise, geb. Mollath, das Fest der silbernen Hochzeit. — Morgen, am 19. Mai, werden es 25 Jahre, daß Herr Jakob Huf, Feldstraße 10, bei der Firma Wilhelm Gail Wittwe bedienstet ist.

— **Cronberg,** 18. Mai. Ihre Kgl. Hoh. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen haben mit den Kindern heute Vormittag Schloß Friedrichshof verlassen und sich zunächst nach Wiesbaden begeben. — Ihre Kgl. Hoh. die Frau Erbgroßherzogin von Sachsen-Meiningen trifft um 11 Uhr 17 Min. zu mehrtägigem Besuch auf Schloß Friedrichshof ein. — Die griechische Kronprinzen-Familie trifft im Laufe der nächsten Woche zu längerem Aufenthalt wieder auf Schloß Friedrichshof ein.

△ **Mainz,** 18. Mai. Rheinpegel: 1 m 70 cm Vormittags gegen 1 m 62 cm am gestrigen Vormittag.

Sport.

○ **Preis-Blumenkorso.** Bei der am Sonntag in Preisbewerb tretenden großen Konkurrenz der zahlreich gemeldeten Vereine des Gauverbands IX des „Deutschen Radfahrer-Bundes", sowie der Gruppen und Einzelfahrer hat der im Besitz der sportlichen Leitung stehende „Wiesbadener Radfahr-Verein von 1884" mit Recht ganz besondere Vorsicht bei der Wahl der Preisrichterkollegien walten lassen. Wie uns mitgetheilt wird, fiel die Wahl der Preisrichter für die Vereinskonkurrenz auf nachstehende, in Radsportkreisen bestens bekannte, sachverständige Herren: Vorsitz: Herr Albert Wamser-Frankfurt a. M. Schiedsrichter: Fritz Schreiner-Gießen; Karl Schmitt-Darmstadt, Wilhelm Volland-Marburg, Viktor Beck-Wiesbaden, G. Bocher-Frankfurt a. M., Karl Kieling-Gelnhausen. Preisrichter für Vereinsblumenschmuck: Vorsitz: Robert Seiffermann-Frankfurt; Herren Ernst Linkmann-Bad Nauheim, Eduard Möckel und Alex Pettitjean-Wiesbaden. Preisrichter für Gruppen und Einzelfahrer: Vorsitz: Kurdirektor Major v. Ehmeyer. Reichsfreiherr v. Zedlitz-Neukirch, Oberstleutnant v. Allers, Hofrath Barnay, Kurinspektor Ferdinand Maurer; Robert Seiffermann-Frankfurt a. M., Maler Frankenbach, Maler Kögler und Kurt Knaak. Die Fahrleitung liegt in den Händen des Herrn R. Jouanne. Eine genaue Beschreibung der nach den Satzungen des „Deutschen Radfahrer-Bundes" vorgeschriebenen Werthungsordnung wird dem Zug- und Festprogramm, welches der „W. R.-B." morgen und am Sonntag verausgaben lassen wird, beigefügt sein. Sämmtliche Vereine, Gruppen und Einzelfahrer, welche unter Einsatzzahlung zur Konkurrenz gemeldet haben, werden mit laufenden Nummern versehen sein, welche an Hand des Programms eine leichte Information ermöglichen. Ein Vorantragen von Namenschildern bei den Vereinen ꝛc. findet nicht statt.

* **Vom Wiesbadener Tennis-Tournement** erfahren wir, daß das Herren-Einzelspiel ohne Vorgabe (I) jetzt schon bis in die vorletzte Runde gefördert ist. In diese sind gelangt: der bekannte Berliner Spieler H. J. Hardy, der junge, vielversprechende K. v. Persner (Darmstadt), dessen Form in der letzten Zeit sich sehr verbessert hat und welchem es gelang, Oberleutnant v. Müller in der 2. Runde mit 8—6, 6—2 zu schlagen, drittens der auch aus Homburg renommirte vorzügliche englische Spieler H. S. Crofton und L. E. Casdagli, der auf den Pariser Tennisplätzen seine Lorbeeren errungen hat. In dem Damen-Einzelspiel mit Vorgabe haben sich bis jetzt Miß Crofton-Schneider, Fräulein Dreyer, Fräulein Berton und Fräulein Bergmann in die 3. Runde durchgespielt. Unter den Damen zeichneten sich die englische Spielerin und ihre Frankfurter Gegnerin hervorragend aus. Ueber die anderen Spiele, welche auch schon weit gediehen sind, werden morgen nähere Angaben gemacht werden können. Es ist noch beschlossen worden, um den besseren Damenspielern Gelegenheit zu geben, ihr Können zu zeigen, was in einem Handicap nicht immer ermöglicht werden kann, noch ein offenes Damen-Einzelspiel auszuschreiben, zu welchem die Kurdirektion in erneut liebenswerther Weise fernere zwei Preise zu den bereits vorhandenen 21 gestiftet hat. Mit großer Spannung sieht man dem Zusammentreffen in dieser Konkurrenz zwischen den Damen Kirch und Crofton-Schneider entgegen. Dieses Ereigniß dürfte eine Hauptanziehung für die kommenden Tage bilden. Besonders erwähnenswerth ist es, daß, während die lokale Betheiligung eine überraschend schwache ist, auswärtige Spieler in großer Anzahl erschienen sind. So sind z. B. im Herren-Einzelspiel ohne Vorgabe Spieler aus England, Frankfurt, Homburg, Darmstadt, Heidelberg, Saarbrücken, Straßburg, Berlin, Zürich, ja sogar ein Hellene, die durchaus nicht zufällig anwesende Kurfremde sind, betheiligt. Mehrere Damen scheuten sich nicht, längere Reisen zu machen, um sich am Wiesbadener Tournier zu betheiligen, dem damit der Stempel der Internationalität aufgedrückt erscheint. Nach der ersten diesjährigen Kraftprobe ist die Aussicht auf fernere internationale Tournements in unserer Weltkurstadt die allerrosigste.

* **Wiesbadener Rhein- und Taunus-Klub.** Am Sonntag, den 20. Mai, wird die dritte diesjährige Hauptwanderung, eine prächtige Waldtour, ausgeführt werden, und zwar in folgender Weise: Abmarsch um ½7 Uhr Morgens von der Ecke der Taunus- und Geisbergstraße. Zunächst führt der Weg durch die schönen Buchen- und Eichenbestände im Norden unserer Stadt, durch das Dambachthal zur Melibocuseiche, Entenpfuhl, Trauerbuche und Platte, wo die erste kurze Rast gemacht wird. Weiter geht es dann durch die schönen, parkähnlichen Waldungen des Thiergartens, dessen Zaun im vorigen Jahr größtentheils niedergelegt worden ist; bald wandelt man im Buchenschlag dahin, bald durch schönen Eichwald, dann wieder wechselt dunkler Tannenforst mit hellen Birken- und Erlenwäldchen. Dazwischen befinden sich hübsche Weiher und helle Bäche, und auf den anmuthigen Wiesenflächen befinden sich überall die Futterraufen für das Wild, das in der alten Zeit der Herzöge hier so sorglich gepflegt wurde. Nach ca. ¾stündigem Marsch durch den Park gelangt man nach Neuhof, wo im Wirthshaus „Zur Burg" eine längere Rast gemacht wird, etwa von 10 bis 11 Uhr. Dann geht es durch Wiesen und Tannenwald zur Aarquelle und von da zum Zugmantel — nach der Platte der höchste Punkt der alten „Hühnerstraße", der früheren Poststraße nach Limburg. Der Pfahlgraben kreuzt hier, von Ost nach West ziehend, diese uralte Paßhöhe und die Römer hatten hier ein großes Castell angelegt, von dem die Spuren der Umfassungsmauer noch sichtbar sind. Nicht weit davon befindet sich noch eine aus späterer Zeit, wohl dem dreißigjährigen Krieg, stammende Rundschanze. In 20 Minuten von hier wird das freundlich in lieblichem Wiesengrunde gelegene Dörfchen Ehrmbach erreicht; von da geht es in dem Thälchen auf einem Fußpfad am Waldessaum hin abwärts in das waldige, schöne Haubenthal, das bei dem Dorfe Ober-Auroff gekreuzt wird. Um den Rügert herum führt der Weg über die Höhe weg, die das Haubenthal vom Wörsbachthal scheidet und bald grüßt das freundliche Städtchen Idstein, behäbig im breiten Wiesenthal gelagert, die Wandererschaar. Hier, am Endpunkt der Tour, wird um 3 Uhr bei Herrn Chr. Merz zu Mittag gespeist und nach demselben noch bei günstigem Wetter die schöngelegene Merz'sche „Kegelbahn" am Thiergarten besucht werden. Die Rückfahrt erfolgt um 7 Uhr 55 Min. mit dem Schnellzug oder um 8 Uhr 52 Min. mit dem Personenzug; Ankunft in Wiesbaden um 8 Uhr 35 Min., resp. 9 Uhr 49 Min. — Die Tour ist in 5 Stunden bequem zu machen und führt fast ständig durch frischgrünen Laubwald; die Wege sind überall gut und die nicht bedeutenden Höhen stets in bequemer Steigung zu erreichen. Gäste sind, wie immer, willkommen, wollen aber vor dem Abmarsch sich bei dem Führer, Herrn J. Schaab, melden. Die Liederbücher sind mitzubringen.

Eigenthümliches Verbrechen.

Köping (Schweden), 17. Mai. Als der Dampfer „Köping" gestern Abend um 11 Uhr auf dem Mälarsee den Dampfer „Prinz Karl" passirte, sprang an Bord des letzteren eine Person hervor, rufend: „Wenn Jemand sich nähert, schieße ich!" Eine Frauensperson hing hülferufend an der Außenseite des Dampfers „Prinz Karl". Der Unbekannte, welcher den Ruf ausgestoßen hatte, entkam in einem Boote. An Bord des „Prinz Karl" wurden zwölf Angeschossene vorgefunden, wovon sechs, darunter der Kapitän, bereits gestorben sind. Die übrigen auf dem „Prinz Karl" befindlichen Personen waren eingesperrt. Der Mörder wird polizeilich verfolgt.

wb. **Stockholm,** 17. Mai. Das Dampfschiff „Prinz Karl" ging gestern Abend um 8 Uhr von Arboga nach Stockholm ab und hatte um Mitternacht Quicksund passirt, als ein Passagier, nachdem er eine größere Anzahl Mitreisender in den verschiedenen Schiffsräumen eingeschlossen hatte, in jeder Hand einen Revolver haltend, alle Personen, denen er auf dem Schiffe begegnete, niederzuschießen begann. Später benutzte er auch einen Dolch und ein Messer. Der Kapitän erhielt einen Dolchstich in den Rücken, eine Frau einen solchen in die Brust, ein Knabe einen Messerstich, der Steuermann einen Revolverschuß in die Schulter, von vier im Rauchsalon Karte Spielenden erhielt einer einen Schuß durch die Stirn und wurde getödtet, da er trotz der Drohung des betreffenden Individuums eine unwillkürliche Bewegung machte. Als das Dampfschiff in Köping anlangte, sprang der Mörder in ein Rettungsboot und ruderte eilig fort. Mit dem Steuermann als Führer ging das Dampfschiff nach Stockholm weiter, wo es heute Früh anlangte. Die Polizei ging sofort an Bord und nahm die Leichtverwundeten in Gewahrsam, vier Schwerverwundete wurden nach dem Krankenhause überführt.

Eskilstuna, 17. Mai. Vier Polizisten verfolgten hier eine Persönlichkeit, deren Signalement mit dem des Mörders vom Dampfer „Prinz Karl" übereinstimmte. Nachmittags wurde der Verdächtige in Skorpsborg verhaftet. Im Augenblicke seiner Verhaftung wollte er einen Revolverschuß auf die Polizisten abfeuern, wurde jedoch entwaffnet. In seinem Besitze wurden zwei Revolver und noch 57 Patronen gefunden. Der Verhaftete erklärte, mit einem gewissen Johann Philipp Nordlund identisch zu sein, der im April d. J. nach Verbüßung einer Strafe wegen Brandstiftung aus dem Gefängniß entlassen war. Bezüglich des Massenmordes erklärte Nordlund, es sei Sache der Polizei, den Thatbestand aufzuklären. — Der verhaftete Nordlund gestand ein, daß er die Bluthat an Bord des Dampfers „Prinz Karl" verübte. Er hat dem Kapitän über 800 Kronen geraubt. Ueber die Mordthat äußerte sich Nordlund völlig gefühllos.

wb. **Eskilstuna,** 18. Mai. Aus dem Geständniß des Mörders geht weiter hervor, daß er die That mit voller Ueberlegung ausführte. Er kaufte in Orebro einen Revolver und wollte zuerst dort einen Dampfer plündern und die an Bord befindlichen Leute tödten. Er stahl auf dem Dampfer in Orebro 24 Kronen aus der Steuermannskajüte. Nachdem er in Arboga einen Dampfer untersucht hatte, ging er an Bord des „Prinz Karl", tödtete nach seiner eigenen Aussage zuerst den Kapitän durch einen Dolchstich und schloß den Rauchsalon und den Hinterdecksalon ab. Als er den Dampfer nahen sah, erschrak er, ging zum Maschinisten und verlangte Volldampffahrt. Der Mörder bedauert die Ueberraschung durch die Polizisten und die Unterlassung der Niederschießung derselben, sowie der an Bord des „Prinz Karl" befindlichen Leute. Er sei nicht wahnsinnig, er habe die That begangen, um sich an den Menschen zu rächen.

Letzte Nachrichten.

Continental-Telegraphen-Compagnie.

London, 18. Mai. Die „Times" melden aus Peking vom 17. d.: Die fremdenfeindliche Bewegung der Boxers hat Verhältnisse angenommen, die beunruhigend sind. In der Gegend halbwegs zwischen Pactingfu und Peking wurden schwere Ausschreitungen gegen die Christen begangen, wobei viel Eigenthum zerstört wurde. 73 eingeborene Christen, darunter Frauen und Kinder, wurden ermordet, viele davon lebendig verbrannt. Katholische Missionare berichten, es sei die ernsteste Christenverfolgung, die seit vielen Jahren vorgekommen sei. Es bestehe die Gefahr, daß die Bewegung in Folge der Apathie und des stillschweigenden Einverständnisses der jetzigen fremdenfeindlichen Regierung in Peking noch an Ausdehnung gewinne.

Washington, 17. Mai. Meldung des „Reuter'schen Büreaus". Im Repräsentantenhause ist heute eine Bill eingebracht worden, wodurch der Schatzsekretär in Stand gesetzt werden soll, internationale Noten zur Bilanzausgleichung zwischen den Nationen auszugeben, um so die Goldverschiffungen zu beseitigen und an Stelle der Wechsel Kreditbriefe zu setzen. Für diese Noten soll gemünztes Gold hinterlegt werden.

Depeschenbüreau Herold.

Berlin, 18. Mai. Infolge der gestrigen Erklärung des Staatssekretärs v. Thielemann in der Sitzung des Budgetausschusses des Reichstags wird, dem „Lokal-Anzeiger" zufolge, in denjenigen parlamentarischen Kreisen, in welchen eine weitere Ermäßigung des Umsatzstempels erstrebt wird, jeder weitere Versuch als aussichtslos angesehen. Es wird also bei einem Umsatzstempel von 3/10 pro Mille aller Voraussicht nach sein Bewenden haben. — Nach einem Telegramm des „Berliner Tageblatt" aus München nahm eine Versammlung der nationalliberalen Partei eine Resolution an, welche die Nothwendigkeit der Opposition des Reichstags gegen die lex Heinze betont.

Berlin, 18. Mai. Nach einer Meldung des „Lokal-Anzeigers" aus Brüssel unterbricht der Prinz Albert von Belgien am 22. d. M. seinen Aufenthalt im Feldlager von Beverloo, um am 24. Mai in Berlin einzutreffen. Wie unterrichtete Hofkreise wissen wollen, dürfte dieser plötzlichen Abreise des Prinzen und voraussichtlichen Thronfolgers von Belgien die Verlobung mit einer deutschen Prinzessin zu Grunde liegen.

Rom, 18. Mai. Die Blätter kommentiren eingehend die innerpolitische Lage. „Corriere della Sera" erklärt, die Regierung befinde sich vor denselben Schwierigkeiten wie bei den letzten Wahlen. Der „Avanti" ist überzeugt, daß bei den Neuwahlen die äußerste Linke gewinnen wird. „Tribuna" ist der Meinung, daß die Neuwahlen das Räthsel nicht lösen werden.

wb. **Berlin,** 18. Mai. Das „N. Journal" meldet aus Weliky-Gorodiz (Rußland): Während einer Andacht stürzte ein Theil des Kirchengewölbes ein. 12 Personen sind todt, 21 verletzt. — Der „Berl. Lok.-Anz." meldet aus London: Der Great Northern Expreßzug stürzte bei Bradford vom Damm ab. Soweit bekannt, sind 8 Personen schwer verletzt.

Die Abend-Ausgabe enthält 1 Beilage.

Verantwortlich für den politischen und feuilleton. Theil: W. Schulte vom Brühl; für den übrigen Theil und die Anzeigen: C. Rötherdt; Beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Gasthof Ress, Hattenheim im Rheingau.

F 183

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club

Sonntag, den 20. Mai cr.:

III. Hauptwanderung.

Abmarsch 6½ Uhr Ecke d. Taunus- u. Geisbergstr. Platte, Thierpark, Neuhof, Aarquelle, Zugmantel, Ehrenbach, Auroff, Idstein (Mittagessen bei Herrn **Chr. Merz**). F 404

Liederbücher und Frühstück mitnehmen.

Achtung! Achtung!

Oeffentliche Dachdecker-Versammlung!

Sonntag, den 20. Mai 1900, findet im Vereinslokal Bleichstraße 16 unsere **öffentliche Versammlung Vormittags 11 Uhr** statt.

Alle Collegen von Wiesbaden und Umgegend werden dringend eingeladen.

Tagesordnung:

Stellungnahme zu unserer Lohnbewegung.

Referent: Georg Diehl, Central-Vorsitzender aus Frankfurt a. M.

Der Vorstand.

Zeichnungen auf die neue

4%ige

Ungarische Staatsrente von 1900

zum Emissionskurse von **90.75%** werden von uns **provisionsfrei von heute ab** bis **spätestens 23. Mai 1900** entgegengenommen.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse 111.

ist der Beste der Welt!

Eine Wohlthat für beleibte Herren, für Kegler, Reiter, Turner, Radfahrer etc. etc.

Freiheit des Rückgrates, freie beugende Bewegung!

Dieser **solide, bequeme Hosenträger** ist stets vorräthig bei 2168

M. Bentz,

2. Neugasse 2, a. d. Friedrichstrasse.

Cocosläufer

für Treppen, Vorplätze, Corridore, als sehr dauerhaft und solid zu empfehlen, vorräthig in 50, 60, 70, 90, 125, 150 und 180 Cmtr. breit, in prachtvollen Dessins. 6140

J. & F. Suth, Museumstrasse 4, Ecke Delaspeestr. 3.

Freunde eines guten Kaffees.

Carlsbader Kaffeemaschine,

ganz aus Porzellan, patentirt in allen Culturstaaten, beste Aufguss-Maschine der Welt.

Wichtig für Magenleidende.

In allen Grössen vorräthig bei 6565

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13.

Kinder-Badewannen

von Mk. 5.50 an,

Sitz-Badewannen,

Bidets zu Mk. 7.50

empfiehlt 4378

Franz Flössner,

Wellritzstraße 6.

1895er Tischwein

von vorzüglicher **Qualität,** garantirt rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,

Neugasse 1. 3495

Nur Selbstrasiren

bietet Schutz gegen alle Hautkrankheiten.

Ich empfehle alle **Rasirmittel** in bekannter vorzüglicher Qualität unter weitgehendster Garantie, insbesondere empfehle meine bewährten **Sicherheits-Rasirapparate** deutschen und engl. Fabrikates, sowie complette **Rasirgarnituren** in äußerst praktischer Zusammenstellung. 7039

Man verlange meine Preisliste **D** über **Toiletteartikel.**

G. Eberhardt, Stahlwaarenfabrik,

Langgasse 40.

Bavaria, hochfeine 6-Pf.-Cigarre, **7 Stück 40 Pf.,** empfiehlt **Carl Henk,** Gr. Burgstrasse 17. 6390

70 Pf. Brindisi 70 Pf.

Bitte versuchen Sie **meinen ital. Rothwein Brindisi,** welcher von mir direct importirt und jetzt in einer noch vorzüglicheren Qualität geliefert wird. Ganz besonders erlaube mir die Herrschaften, welche den Brindisi der Concurrenz trinken, zu einem Versuch und Vergleich ergebenst einzuladen. Dieser Wein kann trotz seines sehr billigen Preises mit vollem Recht als Ersatz für Bordeaux gelten. Für absolute Reinheit leiste jede Garantie. Preis b. 12 Fl. excl. Glas, einz. Fl. 5 Pf. mehr, pr. Liter im Fass 80 Pf. Lieferung frei Haus. 4058

F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 82.

Unter Garantie für reines Weindestillat.

Elsässer Cognac,

genau nach der Charente-Methode aus gesunden, wegen ihrer **Billigkeit** sich hierzu vorzüglich **eignenden Elsässer Landweinen** gebrannt, **ausgezeichnet** vor Allem durch

„Reinheit, Milde und Bouquet".

Die Analysen des chemischen u. amtlichen Untersuchungs-Amtes in Würzburg und die Analysen des Gerichts-Chemikers von Oberelsass, die im Original vorliegen, haben dies wiederholt bestätigt.

Sie lauten auf: **Vollständige Abwesenheit** von 1) **Fuselöl,** 2) **Methylalkohol,** 3) **Ammoniak,** 4) **Kupfer,** 5) **Blausäure.** Derselbe schreibt weiter: **„Was die höheren Ester anbelangt,** so haben die Cognacs **dieselben qualitativen Reactionen gegeben wie ein Cognac von französischer** Abkunft. Ueberhaupt haben die Cognacs in allen **ihren Bestandtheilen gleiche Resultate** gegeben, wie solche, deren **ächt französ. Abkunft mit Sicherheit nachgewiesen ist.**

* ¾-Ltr.-Flasche Mk. 1.70,
** „ „ „ 2.—,
*** „ „ „ 2.50,
**** „ „ „ 3.—,
Medicinal „ „ „ 3.50.

Die Cognac-Brennerei übernimmt volle Garantie, dass der **Medicinal-Cognac** genau nach Vorschriften des deutschen Arznei-Gesetzbuches gebrannt ist. 7198

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Kellereien: Moritzstrasse 32.

Telephon No. 210.

Obermoseler, garantirt rein,

Fl. 48 Pf. ohne Gl.

bei mehr wie 12 Flaschen, faßweise billiger.

Rhein-, Roth-, Süd- und Schaumweine ebenfalls höchst preiswerth. C. F. W. Schwanke, Weinhandlg., Schwalbacherstr. 49. Tel. 414.

Mein Rheingauer Weinessig (ff. Tafel- und Einmachessig) unterscheidet sich durch aus dem Rheingauer Rebenmaterial

Man achte **genau** auf die Firma!

Delicat schmeckt der Salat gewürzt mit

Rheingauer Weinessig,

Specialität nach alleiniger Methode der Rheingauer Weinessigfabrik u. Weingrosshandlung

Martin Prinz,

Schierstein im Rheingau,

gegr. 1868. 6782

Preisverzeichniss u. Proben gratis u. franco.

Zu haben **in den meisten Geschäften.**

in denselben übergegang. natürl. Bestandtheile, die seinen Wohlgeschmack u. Aroma bedingen, leicht v. jeder and. Essigsorte.

Schöne Mauskartoffeln per Kumpf 32 Pf. 5621 **W. Weber,** Westendstr. 3.

Conservirte Gemüse.

	1 Pfd.	2 Pfd.	3 Pfd.	4 Pfd.	5 Pfd.
Schneidebohnen.					
Ia Stangenbohnen, extra	0.40	0.60	—	—	—
„ „ feinste	0.35	0.50	—	0.90	1.10
IIa „	0.26	0.35	—	0.70	0.80
Grüne Brechbohnen.					
Ia Stangenbohnen	0.35	0.60	—	0.90	—
IIa „	0.30	0.40	—	0.70	0.80
Brechwachsbohnen.					
Ia Stangenbohnen	0.40	0.60	0.80	0.90	1.10
Dicke Bohnen.					
Extra fein	0.60	1.15	—	—	—
Mittel	0.40	0.70	—	—	—
Junge Carotten.					
Geschälte	0.50	0.75	—	—	1.30
Junge Kohlraby in Scheiben	0.35	—	—	—	1.10
Wirsing	0.35	0.50	—	—	1.—

empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Für die Spargelzeit!

Gothaer Delicatess-Schinken

per Pfd. Mk. 1.20,

Westf. Winter-Schinken

in grosser Auswahl,

Hochfeiner Räucher-Lachs

im Ausschnitt, ¼ Pfd. Mk. 1.—,

Hamburger Rauchfleisch,

sehr zart u. mild. 6661

J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstr. 4.

Schnittbohnen { 4-Pfd.-Dose 65 Pf. / 2- „ 34 „ / 1- „ 25 „

Junge Erbsen { 2- „ 52 „ / 1- „ 28 „

Alle anderen Gemüse-, sowie Früchte-Conserven, soweit noch vorräthig, zu gleich billigen Preisen. Bei 10-Dosen-Abnahme gewähre 5 % Rabatt.

Prima Preißelbeeren per Pfd. 40 Pf.

Kölner Consum-Anstalt,

Schwalbacherstraße 23. Telephon 595.

Aecht Prager Schinken

empfiehlt 5619

E. M. Klein, Kl. Burgstrasse 1.

Bruch- Fleck- **Eier** per Stück 4 Pf., 7 Stück 10 Pf.,

Aufschlageier per Schoppen 40 Pf.

bei **Hornung,** Häfnergasse 3.

Achtung!

Heute Freitag Abend von 6 Uhr ab:

Frische Blut- und Leberwurst,

sowie ff. Knackwürste.

Thüringer Wurstwaaren-Geschäft, Kirchhofsgasse 7.

4% Ungarische Staatsrente in Kronen.

Emissionscours: **90¾ %.**

Zeichnungstag: **Mittwoch, den 23. Mai a. c.** 7200

Anmeldungen — welche wir kostenfrei besorgen — erbitten wir uns frühzeitigst.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Langgasse 16.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 231. Abend-Ausgabe. Freitag, den 18. Mai. 48. Jahrgang. 1900.

Es giebt nur ein einziges Gut für den Menschen: die Wissenschaft, und nur ein einziges Uebel, die Unwissenheit. Sokrates.

(38. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Am Hofe zu Fredensborg.

Dem Dänischen des Meatus Dodt nacherzählt von Emil Jonas.

6. Kapitel.

Das Fest auf Sparresholm.

Die Arrangements auf Sparresholm waren, wie man erwartet hatte, außerordentlich großartig. Vor der Einfahrt in den Hof war eine kolossale Ehrenpforte von Grün angebracht, in der Prinzeß Adelheids Name in verschiedenfarbigen Blumen prangte, und worüber eine mächtige Trophäe von einer Menge verschiedener Flaggen wehte. Der Hof selbst war in einen Garten verwandelt, durch den eine Allee von Orangen- und Feigenbäumen, die aus den Treibhäusern in Frederiksborg hierher gebracht waren, bis zu dem Haupteingange führte. Der große Saal des Schlosses, der mit neuen und kostbaren Tapeten ausgestattet war, woran Alles von Gold und Silber funkelte, war reich mit Blumen geschmückt, die einen erfrischenden Wohlgeruch verbreiteten, und überall, wo sich Platz fand, waren Statuen angebracht, deren weißer Marmor zwischen Palmen und Cypressen durchschimmerte. Während Thee und Erfrischungen von Dienern in reich gallonirten Livréen umhergereicht wurden, tönte vom Garten her, da an dem stillen, lauen Abend Thüren und Fenster geöffnet waren, eine bezaubernde Musik, bald weich und gedämpft, bald brausend und kräftig. Wenn die Musik aufhörte, wurden von einem verborgenen Chor Lieder gesungen, die alle auf das Fest Bezug hatten, und worin jedes Wort eine Huldigung für die Königin des Festes, Prinzessin Adelheid, war. Diese selbst war heute schöner und strahlender als jemals, und die Freude und Bewunderung, die sie über Alles äußerte, ließ den Baron hoffen, daß er das rechte Mittel gefunden habe und auf dem besten Wege sei, das wieder aufzubauen, was er durch seine Gleichgültigkeit niedergerissen hatte.

Als es vollständig dunkel geworden war, führte der Baron seine Gäste in den Garten, bei dessen Anblick Allen ein Ruf des Entzückens entschlüpfte. Tausende von farbigen Lampen verwandelten hier die Nacht in Tag und verbreiteten ein mildes, farbenreiches, magisches Licht über alle Gegenstände. Nur eine breite, lange Allee, die vom Garten in gerader Richtung nach dem Walde zuführte, war dunkel, aber an ihrem Ende leuchtete, wie aus unzähligen, vielfarbigen Sternen zusammengesetzt, der Name der Prinzessin in einem kolossalen Transparent. Aus einem riesigen Füllhorn, das auf dem Transparent zu ruhen schien, ergossen sich zu beiden Seiten desselben zwei mächtige Kaskaden von funkelnden, strahlenden Sternen, die in ihrem unaufhörlichen Strom das Ganze wie in einen Rahmen von Feuer einfaßten. Während die ganze Gesellschaft, von diesen Anblick hingerissen, sich in die dunkle, tiefe Allee hineinbegab, um das Transparent in der Nähe anzusehen, wurde die Luft plötzlich von zwei Kanonenschlägen erschüttert, deren betäubender Donner von dem Echo der Wälder vervielfältigt wurde. Ehe man noch Zeit hatte, sich zu fassen, wurde der Gang vor ihnen zu einem flammenden rothen Feuermeer, und wie durch einen Zauberschlag stand man vor einem Theater, auf dem Tänzer und Tänzerinnen in leichten, luftigen Gewändern ein Ballet ausführten, das eine Versöhnung zwischen Mars und Venus darstellte und damit endete, daß man die beiden Gottheiten bekränzte. Während des Tableaus, das diese Scene beschloß, schien sich das Theater immer weiter zurückzuziehen. Die Beleuchtung wurde schwächer und schwächer, und die einzelnen Figuren nahmen sich aus, als wenn sie in weiter Ferne allmählich verschwänden; aber plötzlich donnerten alle Kanonen, und in demselben Augenblick wurde die Scene wieder von strahlendem Glanz erleuchtet, als wenn das Ganze den Zuschauern wieder ganz nahe gerückt wäre. Einen Augenblick verlor man sich in Bewunderung über diese Zauberei, als dieselbe ebenso plötzlich verschwand, wie sie sich gezeigt hatte, indem Alles wieder in Dunkel eingehüllt wurde, während das Transparent am Ende der Allee sich aufs Neue strahlend und funkelnd zeigte.

„Man sollte beinahe glauben, Herr Baron, Sie ständen in Verbindung mit übernatürlichen Wesen, ohne welche diese Verwandlungen, von denen wir soeben Zeugen waren, kaum möglich sind", sagte Prinzeß Adelheid zu Breitenau, während die ganze Gesellschaft die Allee wieder hinunterschritt, wo keine Spur des Vorgefallenen zu sehen war.

„Es ist natürlich, Ew. fürstliche Gnaden, daß alle guten Geister sich vereinigt haben, um diesen Tag zu feiern, daß es nicht unwahrscheinlich ist, daß wir ihnen für das werden danken müssen, was wir soeben sahen."

„Nun wohl, Herr Baron, dann will ich Ihnen für die wirklich schöne Ueberraschung danken, da alle guten Geister Sie nicht mit Unrecht zu ihrem Repräsentanten gewählt haben."

„Die Freude und das Glück der Geister, den Beifall Ew. Gnaden errungen zu haben, wird unbeschreiblich sein; denn Gott weiß, ich selbst habe nie einen schöneren Augenblick erlebt als diesen."

„Dann muß Ihr Gedächtniß, Herr Baron, nicht sehr stark sein, oder das, was früher von gleicher Art vor meinen Ohren gesungen wurde, muß weniger zuverlässig gewesen sein. Was jenes angeht, so wollen wir es indessen mit dem Schleier der Vergessenheit so dicht und undurchdringlich bedecken, wie das Dunkel, das uns umgiebt."

„Aber wenn das Dunkel dem klaren Licht weicht, Ew. Gnaden", ergriff der Baron das Wort, „da wird es sich zeigen, unter dem Einfluß welcher bösen Mächte jenes siegte. Wir können jedoch nur nach dem Dunkel der Nacht uns des lieblichen Tageslichtes erfreuen", fuhr er mit weicher Stimme fort, „und lassen Sie mich hoffen, daß ebenso wie es in Ihrer Macht steht, durch ein Zeichen Licht über den Weg zu verbreiten, den wir eben gewandert sind, ebenso auch Licht und Freude sich in Ihrer Brust entzünden können, wo Sorge und Dunkel bisher gewohnt haben."

„Ich kann Ihnen nur sagen, Herr Baron, daß, insofern Ihre Wünsche gut und fromm sind, insofern Sie durch deren Erfüllung wirklich Freude und Lust empfinden, insofern will ich auch das Zeichen geben!"

„Darf ich Ew. Gnaden bitten, dreimal in die Hände zu klatschen", sagte er mit etwas unsicherer Stimme, „und Sie werden sehen, welche Macht in Ihrer Hand liegt."

Die Prinzessin, die jetzt mit der übrigen Gesellschaft ganz in die Nähe des Transparents gekommen war, dessen Feuerkaskade ein unsicheres, flackerndes Licht über sie und die Anderen ergoß, wandte sich um, und indem sie erwartungsvoll die lange Allee hinaufblickte, gab sie das verabredete Zeichen.

Plötzlich, wie mit einem Schlage, wirbelten jetzt von Hunderten von Kratern, die in kurzem Abstande längs der Allee sich öffneten, blaue und rothe Flammen empor, deren blendendes Licht sich hoch über die Kronen der Bäume und weit zu den beiden Seiten des breiten Weges verbreitete. Einen Augenblick knitterte und zischte es, Funken und Sterne sprühten nach allen Seiten; aber dann wurde das strahlende Feuer schwächer und brannte jetzt mit stiller, klarer Flamme. Erst jetzt konnte man sehen, daß an jedem Baum ein Mann in bunter türkischer Tracht stand, mit einem Turban auf dem Kopf, unbeweglich wie eine Statue und mit Fackeln in den Händen.

„Sind das auch Zauberer, Herr Baron?" rief Marschall von der Nath, „und können sie auch ebenso verschwinden, wie sie gekommen sind, dann thun wir gut, auf uns selbst zu achten, daß wir nicht auch plötzlich fort sind."

„Ob das der Fall ist, Herr Marschall, weiß ich nicht zu sagen; nur das weiß ich, daß es in der Macht Ihrer Gnaden, der Prinzessin Adelheid steht, zu lösen und zu binden; denn wir Alle sind ihre Sklaven, und wir Alle gehorchen ihrem kleinsten Wink."

„Nun", rief der Marschall, als die Gesellschaft an das Ende der Allee gekommen war, „dann muß ich Ew. Gnaden bitten, das schreckliche Zeichen zu geben, während ich einen von diesen Muhammedanern festhalte, und ich will sehen, ob er wirklich in die Erde sinkt."

„Ich hätte selbst große Lust, die Probe anzustellen, Herr Marschall", entgegnete die Prinzessin, „nur kenne ich trotz der großen Macht, die mir gegeben ist, nicht das Zeichen."

„Wie der Tod nur ein Erwachen zu neuem Leben ist", entgegnete der Baron, „so ist auch hier das Zeichen dasselbe wie vorhin."

„So gehorcht meinem Wink!" rief die Prinzessin munter, „und verschwindet!"

Bei diesen Worten klatschte sie dreimal in die Hände, worauf im Nu alle Fackeln erloschen und Alles in Dunkel gehüllt wurde.

„Ja, fürwahr, er ist fort!" rief der Marschall, „er sank mir zwischen den Händen in die Erde hinunter; aber wenn ich mich nicht irre, ist sein Kopf noch droben."

Die ganze Gesellschaft strömte nun neugierig nach der Stelle hin, auf welche der Marschall zeigte, und wo man einen Turban liegen fand.

Vorsichtig hob er ihn auf, als wenn er erwartete, den Kopf des Türken darunter zu finden.

„Nein, seinen Kopf nahm er doch mit; aber ob es ihm glücken wird, denselben zu behalten, wenn er ins Reich des Propheten zurückkehrt, das ist eine große Frage, da er seinen Turban verloren hat."

Der Baron führte jetzt seine Gäste durch den erleuchteten Garten nach einem Hügel an dessen Grenze. Von einer anstoßenden Wiese klang eine verworrene Musik von inartikulirten, grauenhaften Tönen herüber, untermischt mit gedämpftem, heiserem Geschrei, dämonischem Lachen, Flüstern und Zischen, bald in der Ferne, bald in der Nähe, sodaß die Damen erschreckt zurückfuhren. Während man schweigend und angstvoll dem teuflischen Konzert lauschte, zeigte sich nach und nach ein schwaches grünliches Licht, in welchem man deutlich kolossale, unförmliche Eidechsen, Schlangen, Schnecken und anderes Gewürm unterscheiden konnte, das durch- und übereinander kroch, aber sich doch allmählich einem großen, schwach brennenden Scheiterhaufen näherte, worüber ein ungeheurer Kessel hing, zu dem alle diese Ungeheuer hinaufkrochen, um dann mit einem erstickten Schrei in seinem Innern zu verschwinden. Ueber diesen Kessel beugte sich eine hünengleiche Hexe, mit einem großen Kochlöffel bewaffnet, mit dem sie, eifrig Beschwörungen murmelnd, den kochenden Inhalt umzurühren schien, während rund herum eine Kette von Zauberern und Teufeln tanzte, ein wildes, rasendes Geheul ausstoßend; die grünliche Flamme, die bald stark, bald schwach leuchtete, gab dem Ganzen ein noch mehr dämonisches Aussehen.

„Das ist schrecklich!" rief die Prinzessin, „und hätten wir nicht so tapfere Ritter um uns, so würden gewiß alle Damen mit mir an der Spitze die Flucht ergreifen."

(Fortsetzung folgt.)

Casseler Kirchenbau-Loose à 1 Mark, 11 Stück 10 Mark (nach auswärts Porto u. Liste 20 Pf. extra), Ziehung schon am 31. Mai 1900, empfiehlt das General-Debit **J. Stassen**, Wiesbaden, Kirchgasse 60, sowie alle bekannten Loose-Verkaufsstellen. 6274

Für die kommende Einmachzeit empfehle: 5201

Conserve-Dosen, 1 Ko.,	per 100 St.	. . . .	Mk. 15.—
„ „ 2 Ko.,	„ 100 „	. . . .	„ 25.—
Zurichtung alter Dosen	„ 100 „	. . . .	„ 12.—
Verlöthung von „	„ 100 „	. . . .	„ 10.—

K. Brandstätter, Häfnergasse 10.

Esprit Mineral

von **A. Causse** in **Toulouse**

ist bis jetzt das beste existirende **Fleckenwasser**, womit sich jede Dame selbst bedienen kann. Flecken aller Art verschwinden nach ganz kurzer Zeit, auch aus hellfarbigen Seidenstoffen und Blousen, ohne die Farbe zu verändern, per Flasche 1 Mk. und 1.50 Mk. bei 6913

W. Sulzbach, Parfümhandlung, Spiegelgasse 8.

Schnell-Backpulver.

MOEBUS

Packet für 1 Pfund Mehl 10 Pf. **Misslingen des Gebäcks ausgeschlossen.** 10 Packete 90 Pf., grosse Päckchen für 3 Pfund Mehl 25 Pf. Back-Rezepte beiliegend.

Nur zu haben

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

Telephon 2007.

J. Minor, Schwalbacherstrasse 33. 1038

Prima fft. Preißelbeeren

per 10 Pfund 4 Mk., so lange Vorrath, fft. erlesene Waare, sowie **fft. Himbeersaft** ohne Alkoholzusatz, garantirt rein, empfiehlt **W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.**

Käse-Abschlag!

Feinster **Limburger Käse** per Pfd. im Stein **36 Pf.**, ächter **Emmenthaler Schweizer Käse** per Pfd. **90 Pf.**, feinster **Holländer Rahmkäse** per Pfd. **80 Pf.**, prima **Edamer Käse** in Kugeln per Pfd. **72 Pf.**

Consumhalle Jahnstraße 2 und **Moritzstraße 16.**

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13,

Special-Magazin für complette Küchen,

empfiehlt in reicher Auswahl billigst

Waschmangeln,
Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Waschbütten in Eichenholz, verzinnte Reifen, rund und oval,
Bügelöfen,
Plätteisen,
Bügelbretter,
Aermelbretter,
Waschleinen,
Waschklammern. 6564

Fst. Matjes-Häringe St. 25 Pf.
Neue Malta-Kartoffeln Pfd. 15 Pf.
Carl Erb, 6593
Adelheidstrasse 76, Ecke Schiersteinerstrasse,
Filiale: Schierstein, Rheinstrasse 4.

Rollschutzwände

billigst. **Franz Flössner**, Wellritzstraße 6. 5745

Photographisches Atelier Acker,

Marktstrasse 9, neben Kgl. Schloss.

Photographien u. Vergrösserungen

jeder Art.

Mässige Preise. — Künstlerische Ausführung.

Auch Sonntags offen.

Eisschränke.
Fleisch-Hackmaschinen.
Hackklötze.
Waagen und Gewichte.

Steinberg & Vorsanger,

Special-Geschäft für Metzgerei-Bedarf. 5752

Luisenstrasse 22. **Telefon 634.**

Morgen Samstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene
Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf. das Pfund
unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Samstag, den 19. Mai, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Nicolasstraße 20
1 große, vollständig neue Papier-Schneidmaschine u. 1 neues vollständig complet es Buchbinder-Werkzeug
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. F 241
Wiesbaden, den 18. Mai 1900.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Für Vogel-Liebhaber!

Empfehle **Wellensittiche,** ausgefärbte Zuchtpaare, **Tigerfinken, Nachtigallen, Schwarzköpfe, Garten- und Sperber-Grasmücken, Girlitze, Distelfinken, Dompfaffen, rothe und graue Kardinäle** 2c., **Kanarienvögel** von meinem höchst prämiirten Stamm, sowie alle Sorten doppelt gereinigtes **Vogel-, Hühner- und Taubenfutter, Hecken und Käfige.**

Phil. Velte, Webergasse 54.

Neuheit!

Kaiserbarteisen

von Hoffr. **Maby** in Berlin erfunden und von Sr. Majestät zum Hochstellen des Schnurrbarts angewandt, empfehle eleganten feineren Herren zum Selbstgebrauch per Stück 1, 1,50 u. 2 Mk., dazu auch das nöthige Bartwasser gegen Sprödigkeit der Barthaare. Zu h. b. 7220

Wilh. Sulzbach,
Herzogl. Leuchtb. Hoffriseur,
Spiegelgasse 8.

Neu eingetroffen:

Schürzen,

Corsetten

im

Mainzer Waarenhaus

Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14,
am Schloßplatz.

Massen-Auswahl in farbigen Kinder-Schürzen, Preislage 30 Pf. bis Mk. 1.75.
Massen-Auswahl in schwarzen Kinder-Schürzen, Preislage 90 Pf. bis Mk. 2.—.
Massen-Auswahl in weißen Kinder-Schürzen, mit Spitzen-Einsatz, Preislage 45 Pf. bis Mk. 1.50.
Massen-Auswahl in großen Haushalt-Schürzen, extra weit, Preislage p. St. 60 Pf. bis Mk. 1.90.
Massen-Auswahl in weißen Wirthschafts-Schürzen, mit und ohne Träger, Festons, Einsätze und glatte Verarbeitung, Preislage 70 Pf. bis Mk. 2.50.
Massen-Auswahl in schwarzen Zier- und Träger-Schürzen, Preislage 92 Pf. bis Mk. 3.50.

Corsetten.

Diesem Artikel werden wir eine **ganz besondere** Aufmerksamkeit widmen und sind **unsere** Corsetten aus bestem Material angefertigt.
Wir führen **Corsetten** in der Preislage das Stück nur **70 Pf., 90 Pf., Mk. 1.40, 1.60, 2.—, 2.40, 2.75 bis Mk. 5.—.** Auf eine Special-Marke,

Moguntia-Corsett
à Mk. 2.65,

machen wir **besonders** aufmerksam, da solches **unerreicht vortheilhaft** im Stoff und Verarbeitung ausfällt.
Wer eine Schürze, wer ein Corsett einkaufen will, berücksichtige gefl. **unsere Offerte.**
Schirme, Strümpfe, Handschuhe zu sehr billigen Preisen.
Weiße Diener-Handschuhe per Paar 10 Pf.
Kleiderstoffe, Kleider-Seide, Waschstoffe, Bettbezüge, Federn, Bettuch-Leinen wirklich billig.
1 Posten Gerstenkorn-Handtücher, 50 Cmtr. breit, Meter 47 Pf.
1 Posten Gerstenkorn-Handtücher, 60 Cmtr. breit, als Gelegenheitskauf Meter 57 Pf. 7218

Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14, am Schloßplatz.

Neu! **D. R. G. M. 110170.** **Neu!**

R. Mayer's

Wasser-Zerstäubungsapparat

als **Rasensprenger** und **Fontaine**

ist der praktischste aller anderen Systeme.

Vorzüge:

Begiessungsfläche 1 bis 8 Meter, je nach Belieben.
Verstellbar, ohne den begossenen Rasen zu betreten.
Kann auf 30 Ctm. Besprengungsfläche reducirt werden, daher für **Bassins — Grotten** etc., sowie als **Fontaine** zu verwenden.
Ohne jede Mechanik, keine Reparatur, kein Oelen etc.
Leicht und bequem zu handhaben.

Preis Mk. 15.—.

Zu beziehen durch die Hauptniederlage:

Gebr. Kirschhöfer, Langgasse 32,

sowie durch sämmtliche Installationsgeschäfte und den Erfinder, **Rudolf Mayer,** Nerostrasse 25. 6911

Walhalla-

* * Theater. *

Vornehmste Specialitätenbühne am Platze.
Vom 16. bis 31. Mai:

Comtesse de X.

mit ihrer Löwen-Gruppe,
Fukushima Royal-Japaner-Truppe,
Heinrich Blank, 4 Taragatos, Bros. Nolfel
und das übrige **grossartige Programm.**

Sehr preiswerth!

Rübenkraut	per Pfd. 15 Pf. / 10 Pfd. à 14 Pf. / 25 Pfd. à 13 Pf.
Zwetschenlatwerg	per Pfd. 20 Pf. / 10 Pfd. à 19 Pf. / 25 Pfd. à 18 Pf.
Kaisergelée	per Pfd. 22 Pf. / 10 Pfd. à 20 Pf. / 25 Pfd. à 18 Pf.
Apfelgelée	per Pfd. 25 Pf. / 10 Pfd. à 23 Pf. / 25 Pfd. à 21 Pf.
Himbeermarmelade	per Pfd. 30 Pf. / 10 Pfd. à 27 Pf. / 25 Pfd. à 25 Pf.
Aprikosenmarmelade	per Pfd. 35 Pf. / 10 Pfd. à 32 Pf. / 25 Pfd. à 30 Pf.

Zwetschenlatwerg, Kaisergelée u. Apfelgelée
ist auch in 1- u. 2-Pfd.-Dosen, 10 Eimern, 5 u. 10 emaillirten Kochtöpfen, Teig- u. Suppenschüsseln 2c. erhältlich.

Kölner Consum-Anstalt,

Schwalbacherstraße 23. Telephon 595.

Bitte versuchen Sie meine

Graf von Moltke-Cigarette,

Stück 3 Pf., 100 Stück 2.50 Mk.,
und Sie werden dieselbe weiter empfehlen. 6277

J. Stassen, Kirchgasse 60.

Unstreitig

giebt **Karlsruher** Schnelltrockenlack den schönsten Glanz, per Patent-Kilo-Büchse nur **1.50 Mk.** zu haben bei 7060

Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Reise-Hut-Carton

aus dreifachem Holz,
leicht, elegant, dauerhaft, oval und rund, div. Grössen. 6563

Conrad Krell,
Taunusstrasse 13,
Ecke Geisbergstrasse.

Kaiserlack,

bester Bernstein-Fußboden-Glanzlack, **dauerhaft,** in 6 Stunden trocknend,

Oelfarben, Pinsel, Parquetwachs, Stahlspäne
empfiehlt billigst

Theodor Wachsmuth, Friedrichstraße 45.

Kalbfleisch Pfd. 60 u. 66 Pf., Fett 40 Pf. zu h. Steing. 23.

Zahnarzt Dr. med. Kaatz
Luisenstrasse 5, Part.

Frl. Henrica empf. sich z. Theaterfrisuren. Albrechtstr. 14, Stg. 2.

Ein Parquetsitz, 3. Reihe,

für den 19. Mai abzugeben. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **J. J. 537** an den Tagbl.-Verlag.

Doppel-Villa,

nahe Haltestelle Adolphshöhe, kleines Object, für eine oder zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 3 Mansarden, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner Anzahlung ganz oder getheilt günstig zu verkaufen oder vertauschen. Näh. Justizrath **Lily,** Rheinblickstraße 7.

Eine kl. Villa

zum Alleinbewohnen, mit etwas Garten, in unmittelb. Nähe Wiesbadens zu kaufen gef. Preis 30—40,000 Mk. Gefl. Offerten unter B. P. 17 hauptpostl. Wiesbaden.

Ein **Krankenwagen** zu verk. Näh. Luisenstr. 24, 2. 5959

Ein schönes Sopha preiswerth Mühlgasse 5, 2. 6733

Neuer Windfang für eine Wirthschaft billig zu verkaufen Taunusstraße 43, 3. 6886

Drehbank m. Leitspindel, 165 mm Spitzenhöhe, ganz neu, 6966
Blasebalg, gut erhalten, s. billig zu verkaufen. **F. Merkelbach,** Dotzheimerstr. 60.

Zwei blühende **Zimmercactus** b. zu vk. Frankenstr. 28, 3 l.

Gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk kauft **Jul. Rosenfeld,** Metzgerg. 37. Auf Bestell. k. pünktl. i. Haus.

Dame sucht ungenirtes möblirtes Zimmer sofort, bevorzugt bei Hauseigenthümer selbst. Offerten unter **J. O. J. 520** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsführer gesucht.

Ich suche zu baldigem Eintritt für meine Drogen-, Material- und Farbwaaren-Handlung einen tüchtigen jungen Mann als Geschäftsführer. Demselben ist evtl. Gelegenheit geboten, das Geschäft später auf eigene Rechnung zu übernehmen. **H. Roos,** Metzgergasse 5. 7104

Ein Fächer,

Perlmuttgestell, mit Malerei und Verzierungen, am 16., Abends, vom Theater bis Kurhaus verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei dem Portier im „Park-Hotel", Wilhelmstraße 30.

Montag wurde in einem Zweispännerwagen von der Langgasse nach der Parkstraße **ein Damenschirm** mit **silbernem Griff** (Monogramm) liegen gelassen. Dringend gebeten, gegen gute Belohnung abzugeben. Adresse im Tagbl.-Verlag zu erfragen. 7215

Entlaufen

silbergraues Windspiel-Hündchen. Abzugeben Hotel Kaiserhof, Zimmer 246.

Ein 3 Monate altes **Kind** für einige Wochen in Pflege zu geben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7199

Heirath.

Suche für meine in der Nähe Wiesbadens gelegene gutgehende Restauration eine **tüchtige vermögende Frau.** Offerten mit Angabe der Verhältnisse sind unter **G. G. 535** im Tagbl.-Verlag abzugeben. Vermittler verbeten. Discretion Ehrensache.

9398. Weiß. u. R. S. jg. Wbg.

Marga — Hans,

Emserstrasse.

Bitte Nachricht nach Mainz.

Otto.

So lange ich mir u. mit **voller Gewißheit** sagen kann, daß Sie es wirkl. sind, schreibe u. in Ihre Wohn. Eine Num. u. Str. würde j. genüg. u. mit Freuden wollte ich d. Versteckspiel e. Ende m.

Alt-Nassau

Blätter für nassauische Geschichte und Kultur-Geschichte

No. 5. Freibeilage zum Wiesbadener Tagblatt. 1900.

Der Nachdruck sämmtlicher Artikel ist verboten.

Jugenderlebnisse eines nassauischen Lehrers im 17. Jahrhundert.

Eigener Aufsatz für „Alt-Nassau" von **Th. Schüler.**

Nach dem dreißigjährigen Kriege und noch bis in den Anfang des 19. Jahrhunderts hinein war es mit dem Schulwesen bekanntlich noch schlecht bestellt. Nur einige wenige Hauptorte konnten sich guter Lehrkräfte rühmen, während in den minder bevölkerten Orten Schuhmacher, Schneider, Leineweber und andere kleine Handwerker die Schulmeisterei zum Nebenerwerb trieben. Unter diesen Geistesgrößen, deren Kollegschaft unsere heutigen Volksbildner energisch ablehnen würden, mußten schon Leute von nur einiger fachmännischer Vorbildung herausleuchten, wie viel mehr noch ein Mann, der auf neunjähriger Irrfahrt sich Land- und Menschenkenntniß erworben und zu seiner Fortbildung die sich ihm bietenden Gelegenheiten nicht versäumt hatte.

Johannes Krafft, 1656 als Sohn eines Schlossers in Herborn geboren, dort 1734 gestorben, besuchte bis zum 9. Jahr die Bürgerschule und dann bis zum 15. das Pädagogium seiner Vaterstadt, um sich dem geistlichen Stand zu widmen. Da aber verdrängte eine ihn überkommende Wanderlust die Liebe zur trockenen Gelehrsamkeit, und ohne Vorwissen der Eltern verließ er am 26. März 1671 in Begleitung eines Freundes die Heimath, um sich „auf die Weltschau" zu begeben. Die von ihm hierüber in Versen 1731 veröffentlichte „Merckwürdige neunjährige Raiß-Geschichte" ꝛc. liefert ein anschauliches Bild der Unsicherheit und Zerfahrenheit jener Zeit und damit einen interessanten Beitrag für die Zeit- und Kulturgeschichte.

Unsere Durchbrenner waren bis Cassel gekommen, als ihnen die kleine Baarschaft und damit dem Begleiter Kraffts die Lust zu weiteren Fahrten ausging. Während jener nach Herborn zurückkehrte, setzte dieser seine Wanderungen über Marburg, Gießen und Frankfurt nach Süddeutschland fort, zunächst einer Tante in Wertheim, sodann seiner Mutter Bruder in Nürnberg einen Besuch abstattend. Den letzteren, der ihn mit Zehrgeld reichlich versah, verließ er nach mehreren Wochen mit dem Versprechen, in die elterliche Behausung und zu seinen Studien zurückkehren zu wollen; statt dessen wendete er sich durch den Odenwald nach Heidelberg, wo er in der Waisenhausverwaltung als Schreiber Stellung fand.

Bei dem Einfall der Franzosen im Jahre 1673 behagte es ihm in der stillen Schreibstube nicht mehr. Er ließ sich in ein pfälzisches Freicorps aufnehmen, das aber an der Bergstraße aufgerieben wurde und in französische Gefangenschaft gerieth. Nach elfwöchiger scharfer Einkerkerung wäre er, gleich anderen seiner Kameraden, erschossen worden, wenn sich nicht ein Stabsoffizier, der von ihm die deutsche Sprache zu erlernen hoffte, seiner angenommen und ihn als Diener eingestellt hätte. Aber auch hier war seines Bleibens nur wenige Wochen; eine passende Gelegenheit benutzend, suchte er in einer dunklen Nacht das Weite, durchschwamm auf einem mitgenommenen Pferde bei Ladenburg den Neckar, fiel indessen hier schon anderen Tages einer pfälzischen Rotte in die Hände, die ihm Pferd und Baarschaft abnahm. Wie ihm möglich wurde, sich wieder in den Besitz des Pferdes zu setzen, sagt er nicht, sondern giebt nur an, daß dies gelang, und daß er es für 35 Thaler verkaufte, um mit diesem Geld Württemberg zu durchziehen. In Cannstatt will er einen vergoldeten eisernen Galgen gesehen haben, an dem ein Alchymist seinen Lohn gefunden, der dem Landesherrn unter dem Vorgeben, Gold machen zu können, mehrere Tausend Dukaten abgeschwindelt hatte.

In Heilbronn, im Gasthaus „Zum schwarzen Adler", schloß er Freundschaft mit zwei fahrenden Studenten aus Sachsen, mit denen er nun das Schwabenland, die Schweiz, Savoyen, Graubünden, Tirol und Bayern durchstreifte, bald die milden Gaben gutherziger Menschen heischend, bald wieder durch Singen und Musiciren die Mittel für einige fidele Stunden aufbringend; einmal in Gefahr, Räubern in die Hände zu fallen, das andere Mal, der Falschmünzerei verdächtig aufgegriffen zu werden. Von Bayern aus lenkte das Trio seine Schritte durch Franken nach Thüringen, und zwar nach

„Salfeld, Jena, Dornburg, Naumburg — ins Land der Sachsen,
Bald hie, bald da hinaus, wo schöne Städt' zu seh'n,
Wo nach gemeinem Wort die schöne Weibsleut wachsen,
Auf Bäumen überall, wo man im Land thut geh'n."

Bei Halberstadt wurde es mit Bauern, die das vom Pfarrer angewiesene Weggeld hinterhalten wollten, handgemein, was einen 14-tägigen Arrest zur Folge hatte. Krafft hätte in Neuhaldensleben als Apothekergehülfe bleiben können, da der dortige Apotheker, bei dem er für einen „Matthäer" oder guten Kreuzer Branntwein zum Morgentrunk holte, sich als Nachkomme des Bruders seines Urgroßvaters mütterlicherseits, gewesenen Pfarrers und geistlichen Inspektors zu Hachenburg, entpuppte; doch zog er es vor, an der Seite der ihm theuer gewordenen Kameraden zu bleiben. Durch Uebernahme von Hauslehrerstellen in und bei Gardelegen war ihnen eine angenehme Ueberwinterung möglich. Die Frühjahrssonne von 1674 traf sie aber wieder auf dem Wege nach Norddeutschland, wo sie zu Goldberg im Mecklenburgischen durch den Fischreichthum eines Sees, aus dem man Tags zuvor 22 Wagenladungen gezogen, in Erstaunen gesetzt wurden; einen ganzen Korb voll konnten sie für 3 Lübschilling oder 3 Alb. 6 Pf. (7½ Kreuzer) erstehen, nicht mehr kostete ihnen ein reichliches Fischgericht. Nachdem sie die Sehenswürdigkeiten von Hamburg und Lübeck in Augenschein genommen und die Machinationen von Seelenverkäufern durch Vorsicht und eigene Geriebenheit zu Schanden gemacht hatten, lenkten sie ihre Schritte über Berlin nach Stettin, um dann auf dem Wasserwege von Stralsund aus Kopenhagen zu berühren und sich nach Holland übersetzen

zu lassen. Alle bedeutenderen Städte, wie Amsterdam, Harlem, Leyden, Haag, Rotterdam 2c., waren besucht und wohl durchfochten, als sich im Herbst des Jahres 1674 der Dreibund über Friesland wieder nach Westdeutschland wandte und in der Münsterischen Festung Vechta zum Kriegsdienst gezwungen und getrennt wurde.

Für Krafft begann nun eine neue Lebensweise, in die er sich übrigens ebensogut fand, wie in die Wechselfälle unstäten Umherziehens. Er diente 3 Jahre zu Pferd und 2 Jahre als Korporal zu Fuß, machte Kriegszüge nach Elsaß und Burgund mit, betheiligte sich an der Wegnahme des Stifts Bremen im Jahre 1676, wurde wiederholt verwundet und war wie jeder andere rechte Landsknecht in mancherlei Raufereien verwickelt, so zwar, daß ihn ein rachsüchtiger Feldscheer zum Krüppel kurirt hätte, wenn nicht ein Regimentsfeldscheer dazwischengetreten wäre. Erst nach dem Frieden von Nimwegen kehrte er 1679 in die Heimath zurück, wo er als Musketier bei der Schloßwache zu Dillenburg ein vorläufiges Unterkommen fand. Es war nur von kurzer Dauer; denn er ließ bei einem gelegentlichen Bierkrawall mehreren Bürgern seine Ueberlegenheit mit dem Degen in der Faust derart fühlen, daß er ins Ausland — nach Biedenkopf — flüchten mußte. Wie dankerfüllt war er, als er nach mehreren Monaten infolge der Fürsprache des dortigen Kommandanten in die Heimath zurückkehren konnte, die er so lange freiwillig gemieden hatte.

Ein weiterer, der letzte und wichtigste Lebensabschnitt, nahm für ihn den Anfang, als ihm ein Geistlicher, der seine Brauchbarkeit erkannte, zur Lehrerstelle zu Sechshelden verhalf, die er nach kurzem Wirken mit der zu Haiger vertauschte. Hier in den Ehestand getreten, widmete er sich mit Eifer seiner neuen Berufsthätigkeit, sodaß er nach Erlernung des Orgelspiels die Cantor- und Präceptorstelle zu Wetzlar bekleiden konnte, von wo ihn 1719 seine Vaterstadt Herborn als ersten Lehrer an die städtische Lateinschule berief.

Nichts schien ihm jetzt mehr zu schwierig, wie seine mancherlei Versuche auf dem Gebiete der Schriftstellerei erkennen lassen. Herr Archivrath Dr. Meinardus, der im letzten Winter gelegentlich eines Vortrags im Nassauischen Geschichtsverein dieses wenig bekannte Lehrer-Unikum und seine Verdienste um die Litteratur ans Licht zog, bezeichnete seine handschriftlich hinterlassene Chronik, aus der in Nr. 3 für 1898 des „Tagblatt"-Beiblattes „Alt-Nassau" Ludwig Schüler Einzelheiten mittheilte, als beste seiner Arbeiten. Unter seinen übrigen gedruckten Erzeugnissen heben wir die zu Obigem benutzte, in der hiesigen Kgl. Landesbibliothek befindliche „Merckwürdige 9-jährige Raiß-Geschichte" hervor, auf deren letzter Seite Krafft ein „Verzeichnüs derer Tractaten oder Bücher, welche bey vacanten Stunden früh und spat doch meist Winter langen Abenden, an statt der Privat-Stunden 2c. zusammen geschrieben", veröffentlicht. Daß er ihretwegen mancherlei Anfechtungen zu bestehen hatte, ist eine seiner vornehmsten Klagen, und daß er sich selbst nicht ganz angriffsfrei fühlte, ergeben die Schlußreime jenes Verzeichnisses:

„Niemand lebt auf dieser Welt,
Der es stets in allen Sachen
Einem jeden Recht kan machen,
Daß es allen wolgefällt;
Dan, was diesem jetzt beliebet,
Einem andern das betrübet,
Und es bleibet wol dabey,
Daß derjenige, der allen
Nach belieben soll gefallen,
Wol ein rechtes Wunder sey:
Dieser Mensch soll noch auf Erden,
Warlich! erst geboren werden."

Der Westerwald und Sitten und Gebräuche seiner Bewohner.

Von K. B.

Wo liegt der Westerwald? Diese Frage können wir allenthalben beantwortet bekommen, nur nicht auf dem Westerwald selber. Gehen wir z. B. von hier aus nördlich, überschreiten etwa bei Limburg die Lahn und fragen auf einem Dorfe bei Hadamar nach dem Westerwald, so deutet man uns weit nach Norden. Setzen wir unsere Reise weiter fort und gelangen nach 3- bis 4-stündigem Wege in die Gegend von Westerburg und lassen vielleicht unvorsichtiger Weise die Bemerkung fallen: „Hier oben auf dem Westerwald" 2c., da kämen wir schön an; denn auch die Bewohner dieses Breitegrades lassen es sich durchaus nicht bieten, daß man sie zu den Westerwäldern zählt. Wir müssen also immer noch steigen und können von Glück sagen, wenn uns die Neukircher und Salzburger das Zugeständniß machen, daß bei ihnen der Westerwald eben angehe. Diese Thatsache beweist uns schon zur Genüge, daß die Westerwaldlandschaft eben keine von der Natur besonders bevorzugte Gegend ist. In Wirklichkeit ist der Westerwald ein in drei Terrassen aufsteigendes Gebirge, das zwischen Rhein, Lahn und Sieg liegt.

Noch vor etwa 10 bis 12 Jahren war der Westerwald — ich denke vorzugsweise an den oberen Westerwald — eine für Viele nur dem Namen nach gekannte Gegend. Erst die Eisenbahn hat Verkehr in diese Einöde gebracht. Man nannte damals den Westerwald nicht mit Unrecht das nassauische Sibirien. Von den Schätzen des Landes, Braunkohlen und Basalt, fanden erstere nur sehr wenig, letztere gar keinen Absatz. Die Westerwälder sind fast ohne Ausnahme Landleute. Nur aus einigen Dörfern widmen sich eine Anzahl junger Leute dem Hausirgewerbe. Die Westerwälder sind ein kräftiger Menschenschlag, meist über mittelgroß. Ihr biederes Wesen, ihre Arbeitsamkeit, Ehrlichkeit, Frömmigkeit, Gastfreundlichkeit und vor Allem die große Zufriedenheit mit ihrem bescheidenen Loose, das ist es, was an ihnen hervorgehoben werden muß. Die Bearbeitung des Bodens ist eine sehr schwierige. Wenn in den besseren Gegenden der Landmann drei- bis viermal auf seinen Kartoffelacker geht, so muß es der Westerwälder Bauer wohl sieben- bis achtmal thun, um auch nur eine ähnliche Ernte zu erzielen. Die Ehrlichkeit geht schon daraus hervor, daß die Dienstboten aus der dortigen Gegend sehr gesucht sind und hohen Lohn erhalten. Da die Dörfer meist klein, so sind vielfach einige Dörfer, bisweilen zwölf bis fünfzehn, zu einem Kirchspiel vereinigt. Der Kirchengang beträgt zuweilen über eine Stunde. Dennoch sieht man im heißen Sommer wie im strengen Winter, im rauschenden Regen wie im fußhohen Schnee Männer und Frauen, Greise und Kinder nach dem sonntäglichen Gottesdienst eilen. Trotz der übergroßen Armuth ist der Westerwälder sehr gastfreundlich. Dieses zeigt sich bei jeder festlichen Gelegenheit, besonders am Kirchweihfest und am Schlachttage. Wer bei der Feier der Kirchweihe die meisten Gäste hat, der fühlt sich als erster Mann im Orte. Wer hingegen keine Kirmesgäste hat, auf den schauen die Nachbarn mit großer Verachtung. Wenn nun das ganze Jahr in einer armen Familie kein Fleisch genossen wird, dann wird aber an diesem Tage aufgetragen, daß sich die Tischplatten beugen. Wird im Winter geschlachtet, so kommt die ganze Nachbarschaft und Verwandtschaft zur Metzelsuppe. Selbst wenn man den Nachbarn nicht so ganz recht leiden mag, sei es, daß er schöneres Vieh oder ein schöneres Haus habe, oder was immer der Grund sein könnte, so wird er doch eingeladen und erscheint auch. An alle Verwandten im Dorfe wird außerdem ein Topf Metzelsuppe mit ein oder zwei Würstchen abgegeben, und es kommt nicht allzuselten vor, daß der Bauer außer einigen Schwartemagen keine Wurst mehr in die „Herb" (Rauchfang) zu hängen braucht. Zwei Eigenschaften, die sich zwar selten in einem Herzen vereinigen, finden sich beim Westerwälder — der Neid gegen den Begüterten und die Zufriedenheit mit dem eigenen Loose. Gerade der Umstand, daß fast sämmtliche Bewohner eines Dorfes arme Teufel sind, erregt den Neid. Es giebt auf dem Westerwald Dörfer, von dessen Bewohnern man nicht so ganz mit Unrecht sagt, der eine gebe ein Auge darum, wenn der Nachbar seine zwei verlieren werde. Die drückende Armuth ist hier eben, wie schon erwähnt, eine harte Last. Und doch ist der Westerwälder zufrieden. Wenn die Kartoffeln gerathen, dann ist er geborgen, denn mit Kartoffeln und Kaffee hält er's aus. Das Brod, meist Gerste und Hafer gemengt, mitunter mit geriebenen Kartoffeln gemischt, bereitet sich Jeder selbst. So kommt es öfters vor, daß einem Bäcker, der sechs bis acht Ortschaften mit seiner Waare versorgt, noch nicht ständig der Schornstein raucht. Ja, es giebt dorten Metzger, die allein über ein halbes Dutzend Kirchspiele mit ihrem Sonntagsfleische versorgen. Dörfer, in denen der Metzger zweimal wöchentlich erscheint, sind Ausnahmen. Zuweilen findet sich im Dörfchen auch ein Krämer, der es versteht, seine Waare an den Preis zu bringen. Der Wirthshausbesuch ist in einzelnen Gegenden sehr verschieden. Während der Wirth in manchen Dörfern sein Bier meist selbst trinken muß, wenn er es vor dem Verderben bewahren will, finden wir vielleicht im Nachbardorf stets eine lustige Gesellschaft. Leider wird noch hier viel geschnäpst, und zwar fast ausnahmslose Kartoffelbranntwein, den sich jedoch die Herren Wirthe recht gut bezahlen lassen. Erst in den letzten zehn Jahren ist der Genuß des Bieres etwas allgemeiner geworden. Noch vor fünfzehn Jahren verzapfte man vielfach obergähriges Bier. Ein mir bekannter Wirth in Sch. erzählte mir, daß man zu Zeiten seines Vaters ein großes Faß solchen Bieres zu Martini ansteckte, welches ungefähr um St. Joseph auslief. Im Sommer wurde damals überhaupt kein Bier verzapft.

Die alte Sitte, ins Wirthshaus zu gehen, lediglich um Neuigkeiten zu erfahren, hat sich in manchen Dörfern bis heute erhalten. Da kommt ein Trupp Burschen oder Männer und lassen sich im Wirthszimmer häuslich nieder. Bald geht der Disput über Dies und Jenes los. Politische Gespräche sind so ziemlich ausgeschlossen, da der Westerwälder außer einem religiösen Blättchen selten eine andere Zeitung hält. Die Pfeifen werden ins Wirthszimmer ausgeklopft, frisch gestopft und mit des Wirthes Streichhölzchen angezündet. Auch klagt der Eine oder Andere, daß das Zimmer etwas wärmer sein könnte. Der Unterhaltungsstoff ist zu Ende und man verlangt eine Spielkarte.

Dieselbe wird gebracht und das Spiel geht los. Der Wirth, der schon lange gern ein Schnäpschen verkauft hätte, schaut ungeduldig, oder vielmehr mit großer Geduld, von Einem zum Andern, ob ihnen der Mund noch nicht bald aufgeht. Da endlich haben die vier oder sechs Solospieler einen Schnaps herausgemacht und der flinke Wirth servirt ein Viertelchen. Die Nichtspieler begnügen sich mit dem Ansehen und dem Geruch des Schnapses; vielleicht ist auch der eine oder andere so glücklich, daß ihm einer der Spieler einmal zutrinkt. Dieses Zutrinken ist fast allerorts üblich und der dabei nicht mitthut, der gilt mindestens als Einfaltspinsel. Nicht selten besitzt auch der Wirth die Freundlichkeit, jedes gebrachte Getränk, sei es Wein, Bier oder Schnaps, erst anzuschneiden.

In der Landwirthschaft herrschen vielfach noch die alten Zustände. Haus, Stall und Scheune sind meist ein Gebäude und durch Thüren miteinander verbunden; wer nun da noch den Brunnen im Keller hat, wie es vielfach der Fall ist, der braucht im Winter gar nicht vor die Thür. Das Dach reicht auf der Rückseite beinahe bis auf die Erde und ist mit Stroh gedeckt. Da wäre es fast kein Wunder, den Dächern herab im Winter Schlitten zu fahren. Es ist nicht zu viel behauptet, wenn man sagt, der Sommer dauert fünf, der Winter sieben Monate. Im Winter, wenn es „joagt" (jagt, der Schnee nämlich), dann ist's nichts Genaues und man ist eben ein Gefangener. Nicht nur fußhoher, sondern meterhoher Schnee ist keine Ausnahme. Dabei bleibt derselbe oft monatelang liegen. Im Jahre 1895 war die Erde von Neujahr bis Ostern ununterbrochen in eine Schneedecke eingehüllt. Zu solchen Zeiten müssen die Bürger nach jedem Schneefall mit Schippen erscheinen, um die Straßen zu räumen. Die Eisenbahn ist an den Böschungen durch Bretterwände geschützt, die sich bei Schneewehen sehr gut bewährt haben. Die Kälte ist gewöhnlich nicht so stark, wie z. B. im Lahnthal, jedoch vermag der rauhe Nord dieselbe doppelt empfindlich zu machen. Die Bauern schützen sich meist durch ein dickes, undurchdringliches, kummetartiges Halstuch.

An dem Sylvester-Abend besucht jeder Erwachsene das Wirthshaus. Punkt 12 Uhr erhebt sich die Versammlung und nach uralter Sitte erschallt das alte: „Großer Gott, wir loben Dich". Hierauf folgt die gegenseitige Beglückwünschung. Dann spendirt der Wirth den Kaffee. Zuweilen wird dazu Weck oder Kuchen gratis verabreicht. In manchen Dörfern aber muß der Bursche seiner Maid den Neujahrsweck kaufen. Dies geschieht dann, wenn man ins andere Jahr hinüber tanzt, was auch oft Sitte ist. Im Winter ist auch die schönste Zeit zum Freien. Sitzen da öfters einige Burschen vergnügt zusammen im Wirthshaus. „Weißt Du was, Seppl, wir gehn emal uff die Frei"! Das Freiengehn wird nicht selten aus Uz, gewöhnlich aber im Ernst betrieben. Nehmen wir das letztere an. Geht es in ein besseres Haus, so nehmen die Burschen einige Flaschen Wein oder ein Fäßchen Bier mit; für gewöhnlich aber begnügt man sich mit einem „Bumbeskrug" voll Schnaps. Alsdann muß eine halbe Maß „Süßen" (Branntwein) für das zarte Geschlecht mitgenommen werden. Gegen 9 bis 10 Uhr begiebt man sich dann zum Hause der Maid. Ein Klopfen am Fenster besagt den Hausbewohnern, um was es sich handelt. Die Thür wird geöffnet und derjenige, der die Tochter haben möchte, setzt sich neben dieselbe. Das mitgebrachte Getränk wird kredenzt. Der Bräutigam in spe sagt nicht, was er will. An demjenigen, was aufgetischt wird, erkennt man, ob etwas aus der Freierei werden kann oder nicht. Giebt's nur Käse — so stinkt's — und Jeder weiß, es wird nichts daraus. Wird dagegen Speck und Eier aufgefahren, dann stehen die Aktien weit über „pari". Ein duftendes Täßchen Mocca wird beim Weggehen servirt und man spricht vom Wiederkommen. Nach einigen Tagen wird der Besuch erneuert und dabei findet die Verlobung statt. Ist aber bei dem ersten Freigang „gekäst" worden, dann wagt man keinen zweiten oder man könnte vergebens klopfen. Einige Wochen nach der Verlobung findet gewöhnlich die Hochzeit statt. Viel anzuschaffen giebt's nicht, denn man beschränkt sich auf das Nöthigste. Bei der Hochzeit unterscheidet man, ob gekocht wird oder nicht. Ist letzteres der Fall, dann haben wir's mit einer Kaffeehochzeit zu thun. Die Trauung findet meist Morgens statt. Bei derselben hat man Gelegenheit, sich an den vorsündfluthlichen Cylinderhüten der Großväter zu ergötzen. Nachdem man aus der Kirche zu Hause ist, wird der Kaffee aufgetragen. Da ist man nun aber oft in Verlegenheit. Das Hochzeitszimmer faßt nur 30 Personen und 90 bis 100 sind geladen. Doch der Westerwälder ist erfinderisch. Dreißig Leute werden abgezählt und nehmen Platz an den Tischen. Die andern marschiren in einige ausgeleerte Kammern und amüsiren sich, so gut es eben geht. Eigenthümlich ist es, daß Butter nie in die Kuchen kommt, sondern auf dieselben geschmiert wird. Endlich, denn unter 5 bis 6 Tassen geht Keiner vom Tisch, kann Ablösung vorkommen. Die 30 Gesättigten machen Platz und begeben sich nach oben, wo bald das Bier angesteckt wird. Auf diese Weise vergehen beim Frühstückskaffe 2 bis 3 Stunden und es wird Zeit zum Mittagstisch. Hierbei wird das Rezept vom Morgen wiederholt, denn es giebt wieder Kaffee und Kuchen. Am Nachmittage hält es das junge Volk nicht mehr aus, und der Mann mit der „Knutsch" (Ziehharmonika) muß herbei. Dann geht's ins Wirthshaus zum Tanz, und die Alten finden ein Plätzchen zum Spiele. Der Abend kommt und mit ihm das Abendessen, nämlich Kaffee und Kuchen. Hierauf sind Einige so klug, unter allerlei Einwendungen nach Hause zu gehen, in Wirklichkeit, um sich einmal den Hunger des Tages vom Leibe zu schaffen. Solche Kaffeehochzeiten werden eben seltener, da meistens „gekocht" wird, d. h. Fleisch. — Eine Unsitte, die mit Recht von geistlicher wie weltlicher Behörde mißbilligt wird, das sind die „Spinnstuben". Gewöhnlich findet sich im Ort eine Familie, die es liebt, gern vielen Besuch zu haben. In einem solchen Haus erscheinen dann des Abends die spinnenden Mädchen, denen die halbwüchsigen Burschen des Orts folgen. (Kommentar wohl überflüssig.) Eigenthümlich ist an den Sonntagen im Sommer der Spaziergang der Jugend. Es kommen nämlich in Flankenreihe die Mädchen des Orts singend die Landstraße einher. Scherzend, und doch mit einer gewissen Schüchternheit, folgt in einem Abstand von 20—30 Meter die männliche Jugend. Allmählich bleiben die ersteren etwas zurück, während die Jungen ihre Schritte etwas beschleunigen, und die gemischte Gesellschaft kehrt gewöhnlich ins Dorfwirthshaus zurück, woselbst es sich der eine oder andere Bursche nicht nehmen läßt, der Damengesellschaft einen oder zwei Schoppen „Süßen" zu kaufen.

Uebel dran ist auf dem Westerwald der Bauer. Arm von Geburt an, bleibt er in der Regel sein Leben lang ein armer Schlucker. Im Großen und Ganzen ist der ganze Westerwald verschuldet. Nicht nur ganze Dörfer, sondern ganze Kirchspiele sind zuweilen in Händen eines einzigen Wucherers. Ja, wie war denn so etwas möglich? Durch einige schlechte Jahre in früheren Zeiten kam die Armuth und da Hülfe von keiner Seite kam, mußte man sich aufs Borgen verlegen und man kam immer mehr in Schulden. Am schlimmsten sind die selbst heutzutage noch stattfindenden Händel des Viehverleihens. Jüdische wie christliche Wucherer wußten sich auf diesem Weg Reichthum zu verschaffen. Von einem Bauern in B. erzählt man noch heute, daß er 300 Kühe verliehen hatte. Genannter Handel ging folgendermaßen vor sich. Kennt da der Viehverleiher im Dorf N. eine arme, ehrliche Wittwe, die gern eine Kuh hätte, einige Aeckerchen, aber kein Geld hat. Da kommt dann der Volksbeglücker und verspricht der Frau zu einer Kuh zu verhelfen, ohne daß sie Geld braucht. Natürlich wird eingewilligt. Am folgenden Tag schon hat die Frau eine Kalbin, d. h. ein Rind, das in 7—8 Monaten ein Kalb bekommt, im Werth von 130—150 Mk. Sie muß das Thier versichern, daß der Eigenthümer auf jeden Fall geschützt ist. In den ersten 7—8 Monaten hat die Besitzerin keinerlei Nutzen, sondern verliert das Futter, per Tag nur 40 Pf. gerechnet = 40 × 210 = 8400 Pf. = 84 Mk. Frischmelkend ist das Thier ohne Kalb wohl 250 bis 280 Mk. werth. Die Frau behält, laut Vertrag, das Thier so lange im Nutzen, wie sie es im Ununtzen hatte, nämlich 7 Monate, muß aber das Kalb, sofern es ein Kuhkalb ist, — im anderen Falle wird es gegen ein solches vertauscht — so lange mitfüttern, wie die Kuh im Stalle ist. Nach Verlauf von 14 Monaten wird Kuh und Rind abgeholt und wieder ein Rind, wie das erste Mal, in den Stall eingestellt. Rechnen wir nun die Kuh, die wieder trächtig ist, zu 230 Mk., das Rind zu 60 bis 70 Mk., so hat der Verleiher in 14 Monaten sein Kapital mehr als verdoppelt. Diese Händel waren früher Regel, und es braucht einem daher nicht zu wundern, wenn die Westerwälder Dörfer noch heute sehr verschuldet sind. Der Westerwälder leiht in der That lieber von einem Juden, als von Vorschußkassen oder dergleichen; denn er denkt, im ersteren Falle bleibt es verschwiegen, im anderen Falle aber braucht er Bürgen. Manche Wucherer haben es geradezu darauf abgesehen, Leute, deren Vermögen sie genau kennen, völlig zu ruiniren. Ist mir doch ein alter Jude bekannt, der gegen Weihnachten, wenn das Geld rar und die Anschläge zahlreich sind, in all seinen Dörfern umher geht, um den Leuten ein Christgeschenk zu bringen. Da bekommt der eine 20, der andere 30, der dritte 15 Mk., natürlich gegen ein Scheinchen und gute Zinsen. Der Strick um den Hals ist somit wieder etwas fester angezogen. Das Ende vom Liede ist: Haus und Hof kommt zur Versteigerung und der Wucherer wird Eigenthümer. Schon öfters waren solche Viehverleiher wegen Wucher angeklagt. Der geschädigte Bauer aber, welcher vor Gericht aussagen soll, ob er sich zur Zeit des Handels in Noth befunden habe, wirft sich in die Brust, ein stolzes „Nein" kommt aus seinem Munde und der Wucherer ist frei. Die große Armuth kommt weiter von der Verdienstlosigkeit in dieser Gegend. Am besten werden Burschen und Mädchen bezahlt von den Landgängern. Nicht selten verdient ein Mädchen 100 Thaler freies Geld in 10 Monaten. Von den vielen Gefahren in der weiten Welt darf man natürlich nicht reden.

Den schlechtesten Lohn erhält der Bergmann in der Braunkohlengrube. Sind mir doch Gruben bekannt, in denen die fleißigen Bergleute bei sehr anstrengender zehnstündiger Schicht noch vor 3 Jahren monatlich keine 30 Mk. verdienten. Rühmenswerth muß hier hervorgehoben werden, daß die Bezahlung auf Königlichen Gruben eine bessere ist. Die Bergleute haben alle noch einen kleinen Feldbau und nehmen, mangels an anderem lohnenden Verdienste, die paar Mark als mit. Anders sieht es in den Orten aus, welche Basaltsteinbrüche haben. Der Verdienst der Taglöhner ist wenigstens ein solcher, daß er eine Familie zu ernähren im Stande ist.

Mehrere Dörfer bilden vielfach eine Schulgemeinde mit einem Lehrer. Da kommt es nicht selten vor, daß der strenge Winter manchmal einige Tage Ferien bringt. Die Jugend zeichnet sich durch gutes Betragen und großen Fleiß aus. Geht man z. B. durch Dörfer, so sitzen die Kinder vor den Thüren und lernen emsig ihre Religionsaufgaben. Dieser Umstand ist auch wohl der einzige, der dem meist jungen Lehrer eine Freude zu bereiten im Stande ist.

Vor Mai kann der Landmann wenig im Freien machen und gewöhnlich wird im Mai noch Hafer gesät. Das Setzen der Kartoffeln folgt hierauf. Auch Sommerkorn und Sommerweizen wird gepflanzt. Winterfrucht gedeiht selten gut. Bei jedem Dorf ist eine ausgedehnte Viehweide, die kärgliches Futter liefert. Jeden Tag geht der Viehhirt zweimal hinaus. Derselbe wird jedes Jahr aufs Neue gedungen. Er muß von Mai an so lange ausfahren, bis der Winter dies eben un-

möglich macht. Gewöhnlich erhält er 50 bis 70 Thaler Lohn und das Essen auf der Reihe herum für sich und seinen Hund. Dabei muß er aber auch bei jedem Wetter hinaus, einerlei ob Regen oder Wind, ob Sonntag oder Werktag, Pfingsten oder Kirchweihe. Der Weidgang ist von keinem großen Vortheil für den Landmann, da es viel zu wenig Dung giebt. Bauern von 60 bis 70 Morgen Land besitzen kaum 8 bis 10 Stück Vieh, wovon 4 bis 6 den ganzen Sommer auf die Weide gehen. Wie der Bauer selbst sehr ärmlich lebt, so bekommt auch das Thier nur nothdürftige Winternahrung. Im Frühjahr wäre es manchmal nöthig, daß man Thiere auf die Weide trage. Mit solchen armen Kühen kann man selbstredend im Frühjahr nicht ackern, sondern nur schälen. Das Unkraut kommt nicht heraus, überwuchert die ganzen Aecker und so hängt hier ein Mißstand am anderen. Die Heuernte wird möglichst lange hinausgeschoben. Man sagt: „Es wächst ja noch." Auch gehen die Grasschnitter erst gegen Morgen an die Arbeit. Grummet wird nur von einigen besseren Ortswiesen geerntet. Bisweilen dauert die Heuernte über ein Vierteljahr. Ebenso langsam geht die Kartoffelernte von Statten. Der Ertrag wird nicht nach Säcken, sondern nach Mahnen gemessen. Heu und Kartoffeln werden vielfach verkauft, durchschnittlich ersteres zu 1,80 Mk., letztere zu 1,40 per Centner. Das Land hat wenig Werth. Vor vielleicht 60 Jahren hat die Gemeinde H. an die Gemeinde D. einen schönen Wald für den Spottpreis von 1700 Gulden verkauft. In der Gemeinde L. wurden um dieselbe Zeit mehrere Morgen, allerdings damals sumpfiger Wiesen, die Ruthe zu „sage und schreibe" einen Kreuzer verkauft. — Die Kosten der Gemeindeverwaltung sind meist gering. Der Bürgermeister erhält z. B. im Dörfchen H. 54 Mk. Gehalt, der Polizeidiener, der sich, gemäß seiner Instruktion, zweimal täglich bei ersterem zu melden, alle Verfügungen des Kreisblattes unentgeltlich auszuschellen hat, die äußere Ordnung im Dorfe aufrecht erhalten muß, ein jährliches Gehalt von 7 Mk. Zum Lehrergehalte bezahlt die Gemeinde 120 Mk., wovon sie 60 Mk. Staatszuschuß erhält. Da die betreffende Gemeinde keine Waldeinnahme hat, muß sie 300 Procent Steuern heben und hat dann damit eine jährliche Einnahme von 330 Mk. In solchen Gemeindekassen ist Geld gewöhnlich ein sehr rarer Artikel. — In manchen Dörfern lassen sich im Sommer auch Kurfremde sehen, so in Marienberg und Schönberg. Letzteres verdankt seine jetzigen Reize, die herrliche Kirche, das großartige, einem Schlößchen ähnliche Pfarrhaus, die schöne neue Schule, die Niederdruckwasserleitung — dieses Alles fast einzig und allein seinem früheren Pfarrer, Herrn Dekan Eisel, und ist erst jetzt ein wirkliches „Schönberg". Hier, im Braunkohlenrevier, herrscht im Sommer und Herbst reges Leben. Die Braunkohlen sitzen Tausende von Zain (Raummeter) wie eine Mauer. Dennoch kommt es nicht selten vor, daß alle Gruben ausverkauft haben, wie dies im vorigen Jahre der Fall war. Dann halten zuweilen 60 bis 100 Fuhren an einer Grube, und Fuhrleute, welche sich nicht auf einige Nächte Quartier vorgesehen haben, müssen in solchen Fällen leer heimkehren. Die Braunkohlen liefern einen billigen und sauberen Brand. Doch ist das Material einer Grube besser, wie das der anderen. Sobald die Westerwald-Querbahn (Siershahn-Langenhahn-Herborn) fertig ist, welche das Braunkohlenrevier berührt, wird auch in diese Gegend besserer Verdienst kommen. Da der ganze Westerwald „steinreich" ist, sind die Landstraßen wie Vicinalwege geradezu musterhaft.

In den letzten Jahren ist für den Westerwald sehr viel geschehen. Treffliche Landräthe besorgen Zuschüsse auf Zuschüsse theils aus der Staats-, theils aus der Kommunalkasse. Im Oberwesterwaldkreise sind, wenig gerechnet, eben 20 Hochdruckwasserleitungen fertig gestellt, wozu die Gemeinden entweder unverzinsliche oder ganz gering (1 pCt.) verzinsliche Darlehen erhalten haben. Hachenburg, Marienberg, Langenbach, Alpenrod, Büdingen und andere Orte haben bereits elektrisches Licht. Die alten, dem Einfalle nahe, mit Stroh gedeckten Schulhäuser weichen stattlichen, wenngleich meist einstöckigen Schulen mit schöner Wohnung und großem Garten. Zwei Drittel Zuschuß erhält fast jede Gemeinde hierzu. Im Dorfe K. sollte die sehr baufällige Schule niedergerissen und eine neue auf den betreffenden Platz gestellt werden. Neun Zehntel Zuschuß zum Bau wollte der Landrath beschaffen, als der Bürgermeister H. erschien und erklärte, daß die Gemeinde das eine Zehntel (1000—1200 Mk.) nie aufbringen könne. „Ja, was will denn die Gemeinde überhaupt zum Schulbau leisten?" fragte der Landrath. „Wir wollen gestatten, daß der Bau jederzeit in Angriff genommen werden kann", war die Antwort. Will der Bauer oder auch die Gemeinde eine Drainage anlegen, so sind 50—66⅔ pCt. Zuschuß sicher. Verwandelt eine Gemeinde einen Walddistrikt in Wiese oder umgekehrt, so giebt es Zuschuß. Baut der Landmann einen den neueren Vorschriften entsprechenden Stall, so erhält er 50 Mk. Zuschuß. Legt er nur eine Dunggrube mit Tummelplatz an, so werden ihm 15 Mk. und so fort.

Auch die Spar- und Darlehensvereine hier oben haben schon viel Segen gebracht. Wären sie 30 Jahre früher hier gegründet worden, stände es jetzt besser um den Westerwälder Bauernstand. Obwohl der Bauer hierorts sehr gerne noch am Alten festhält, es nützt ihm heute nichts mehr, denn er wird in den Bestrebungen fortgerissen und muß mit. So ist auch dieses Land, welches einen dunklen Flecken auf die „Perle Deutschlands" (Nassau) warf, jetzt im Fortschritt begriffen, und wenn es so weiter geht, wie in den letzten 10 Jahren, dann braucht man auch nicht mehr in Abrede stellen zu wollen, daß man z. B. in Wilmenrod und Umgegend auf dem Westerwalde wohnt.

(Nachdruck nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Altnassauer Allerlei.

Edle Weine, wie kaum ein anderes Weinlager, bewahrten von jeher die nassauischen Domanial-Weinkeller zu Eberbach und Biebrich. Im ersteren befanden sich beispielsweise anfangs 1866: 321 Ohm, darunter Hochheimer von 1706, 1779, 1783, 1806, 1825, 1834, 1839, 1846, 1857, 1858 und 1859, Neroberger von 1858, 1859 und 1862, Gräfenberger von 1861 und 1862, Hattenheimer von 1862, Marcobrunner von 1822, 1846, 1848, 1857, 1858, 1859, 1861 und 1862, Steinberger von 1811, 1822, 1831, 1834, 1835, 1836, 1839, 1842, 1846, 1848, 1857, 1858, 1859, 1861 und 1862, Rüdesheimer von 1831, 1839, 1842, 1859, 1861 und 1862. Diesen Kabinettsweinen zwar nicht ebenbürtig, aber nichtsdestoweniger begehrenswerth waren die Tischweine des Biebricher Weinkellers, wo unter 186 Ohm: Hochheimer von 1849, Neroberger von 1855, Hattenheimer von 1848, 1855 und 1857, Steinberger von 1855 und 1858, Rüdesheimer von 1855, 1857 und 1862, Aßmannshäuser von 1862 und andere vermischte Sorten zu finden waren.

Nassauischer Geschichtskalender.

1. Mai.

1309. Graf Gerlach, als Vertreter der walramischen Linie des Hauses Nassau, schließt mit den Herren der ottonischen Lande, den Grafen Heinrich, Emich und Johann, ein Schutz- und Trutzbündniß. Gleichzeitig werden in dem Vertrag wichtige innere Angelegenheiten der nassauischen Lande geordnet.

2. Mai.

1287. Graf Adolf von Nassau erhält vom Kaiser Rudolf von Habsburg Stadtrechte für Idstein.

1525. Beginn des Bauernaufstandes im Rheingau. Die Rheingauer versammeln sich auf der Wachholderhaide bei Kiedrich und stellen 31 Artikel auf, in denen sie u. A. Wahl der Prediger durch die Gemeinden, freie Predigt des Evangeliums, Einschränkung der Abgaben, Aufhebung aller persönlichen Vorrechte, sowie freie Jagd, Fischerei und Weide fordern.

3. Mai.

1420. Graf Adolf II. von Nassau verpfändet dem Erzbischof Konrad von Mainz Schloß und Stadt Wiesbaden nebst Erbenheim, Biebrich und Schierstein.

5. Mai.

1292. Graf Adolf von Nassau wird vom Erzbischof Gebhard von Mainz zum deutschen König ausgerufen.

6. Mai.

1823. Wilhelm Heinrich v. Riehl, berühmter Kulturhistoriker und Schriftsteller, zeitweiliger Redakteur der im L. Schellenberg'schen Verlag zu Wiesbaden erschienenen „Nass. Zeitung", wird in Biebrich a. Rh. geboren.

9. Mai.

1480. Graf Johann von Nassau-Wiesbaden-Idstein stirbt zu Idstein.

11. Mai.

1882. Dr. L. Wilhelmi, der letzte „Bischof" der nassauischen Landeskirche, stirbt in Wiesbaden.

17. bis 20. Mai.

1809. Das zweite nassauische Regiment betheiligt sich an den Kämpfen Napoleonischer Truppen gegen spanische Guerrillanten bei Merida (am Guadiana).

20. Mai.

1635. Frieden zu Prag. Die nassauischen Lande walramischer Linie werden sequestrirt und ihre Landesherrn in die Reichsacht erklärt.

25. Mai.

1560. Theilvertrag zwischen den Söhnen des Grafen Wilhelms des Reichen von Nassau-Dillenburg-Diez. Der Vertrag sollte 1568 in Kraft treten, und bis dahin sollte Johann die Regierung über die gesammten Erblande führen. Da sein Bruder Wilhelm den Besitz der niederländischen Herrschaften antrat und auf seinen Dillenburger Antheil verzichtete, die übrigen Brüder Ludwig, Heinrich und Adolf aber starben, so blieb Johann Alleinregent, und die Lande blieben ungetheilt.

26. Mai.

1712. In Siegen, wo der katholische und der reformirte Fürst von Nassau-Siegen nebeneinander residirten, und wo bisher auch die Unterthanen beider Konfessionen friedlich zusammen gelebt hatten, bricht gelegentlich der Frohnleichnamsprozession ein Streit aus, der zu andauernden, blutigen Unruhen führt.

31. Mai.

1647. Die Stadt Wiesbaden, die nach dem Prager Frieden sequestrirt und an Kurmainz übertragen worden war, huldigt wieder ihrem Grafen Johann.

1815. Fürst Wilhelm Friedrich von Nassau-Oranien, König der Niederlande und Großherzog von Luxemburg, tritt alle seine nassauischen Besitzungen an Preußen ab, und nachdem dieses durch andere Ländertheile (u. A. das Fürstenthum Nassau-Siegen, die Grafschaft Sayn-Altenkirchen und Wied-Neuwied) entschädigt worden war, überläßt es die Fürstenthümer Dillenburg, Hadamar und Diez und die Herrschaften Beilstein und Westerburg an Nassau-Weilburg.

Rotationspressendruck der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.